Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 40 (2004)
Heft: 10

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LESERBRIEFE

Diskussionsthema in FISIO Active 10/2004

PHYSIOTHERAPIE AN DER FACHHOCHSCHULE GESUNDHEIT

Am 13. Mai 2004 beschloss die Gesundheitsdirektorenkonferenz, die Physiotherapie-Ausbildung auf Fachhochschul-Ebene anzusiedeln. Bereits Ende 2006 soll mit diesen Bologna-Abkommen kompatiblen Lehrgängen begonnen werden.

Für die Bachelor-Ausbildung sind mindestens dreijährige Ausbildungszeiten mit 180 ECTS-Punkten vorgesehen. Das Arbeitspapier: «Die Konzeption gestufter Studiengänge: Best Practice und Empfehlungen» der Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz sieht im Mittel zweimal fünfzehn Wochen Studienzeit mit 1800 Stunden pro Jahr vor. Davon sind zwischen 30 bis 70 Prozent Selbststudium-Anteile veranschlagt. Dies bedeutet eine gewaltige Reduktion der Ausbildungszeit gegenüber der momentanen Ausbildung. Genügt uns das noch?

Die vom SRK einberufene Arbeitsgruppen zu Y Studiengängen Physiotherapie und Ergotherapie endeten in der Erkenntnis, dass das einzig Gemeinsame das Nichtgemeinsame sei. Ob das Zusammenführen auf gemeinsame Module auf politischen Druck oder aus Ressourcenknappheit der Berufsfähigkeit dienlich ist, ist fragwürdig. Schaffen wir jetzt, was vorher nicht geschafft wurde?

Eine Modularisierung um jeden Preis widerspricht teilweise unserer Gepflogenheit, vertikal aufbauend stufengerecht und zunehmend fächerübergreifend vernetzend zu unterrichten. Auch Modularisierung muss der Handlung am komplexen Patienten dienen. Sind Module das adäquate Mittel?

Physiotherapie berührt handelnd, das heisst befunderhebend, behandelnd und kontrollierend auf ausgeprägten multisensorischen Wahrnehmungskompetenzen basierend. Diese müssen angeleitet über längere Zeiträume am Lebenden erworben werden. Wird das im künftigen Zeitrahmen noch möglich sein? Sollen komplexe Schmerzzustände, Traumafolgen und Immobilisationsschäden kompetent behandelt werden, bedarf es einer breiten Palette von Behandlungsmethoden. Zunehmend haben Physiotherapeutinnen komplexe Patientenprobleme zu lösen. Dazu basiert sie auf einer bio-psycho-sozial-ethischen und spirituellen Weltanschauung. Eine solche kann nur wohlwollend begleitend vermittelt werden. Wer wird diese Aufgaben übernehmen? Abstrakte Wissenseinheiten können einem grösseren Publikum vermittelt und zum Teil auch im Selbststudium erworben werden. Das kann zentral geschehen. Die praktischen und die Wahrnehmungskompetenzen können nur in kleinen Gruppen vermittelt werden. Dazu eignen sich dezentrale Lehrstellen an den bestehenden Physiotherapieschulen. Diese verfügen über das Know-how, die Infrastruktur und können das exemplarische Lernen an Patienten anbieten. Zurzeit sind die Schulen in Schaffhausen, Schinznach-Bad und eventuell Basel an einer Zusammenarbeit mit den zentralen Fachhochschulen Gesundheit, wie sie zum Beispiel in Zürich und Bern geplant sind, interessiert. Wollen wir die vorhandenen Ressourcen aufgeben?

Das Wissen und das Können zur Physiotherapie-Ausbildung sind vorhanden. Unter der Obhut der Schulen und der klinischen Institutionen hat sich die Physiotherapie harmonisch entwickelt. Es drängt sich auch der Produktetransparenz wegen auf, dass die Wissensträger ein gemeinsames FH-Curriculum Physiotherapie entwickeln. Das soll behutsam, die Resultate bedenkend, geschehen. Wer bestimmt die Experten für diese Arbeit?

Die FH will viel, das zeigt ihr Profil. Unsere Patienten wollen auch viel. Physiotherapie ist ein reflektierendes Kunsthandwerk und in der Grundbildung keine Anleitung für hochwertige Forschung. Das begründbare Handeln am Patienten steht im Zentrum, dazu brauchen wir vielfältiges Wissen, Können, Empathie, Frustrationstoleranz und Humor. Hoffentlich gelingt uns das!

Der Bedeutung der Physiotherapie zuliebe möchten wir einige Wünsche formulieren:

- keine Verakademisierung eines handelnden Berufes
- genügend Räume für praktisches Lernen
- Zentralismus nur wo sinnvoll
- Einbindung der Erfahrenen
- Reflexion vor der Umsetzung
- Erhalten des berufsrelevanten Niveaus
- genügend Ressourcen, um die komplexen Ziele zu erreichen

Dr. med. Bruno Baviera und Heinz Hagmann, Schulleiter der Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach, E-Mail: physioschule@ag.ch

Unter Aufsicht von A.G.R. Aktion gesunder Rücken e.V.

Viele Rückenschmerzen lassen sich vermeiden!

Richtig liegen – erholsam schlafen

Die Computer-Liegediagnose ermittelt den für Sie optimalen Bettinhalt mit einer 30-Tage-besser-liegen-Garantie.

Richtig sitzen – spürbar besser fühlen

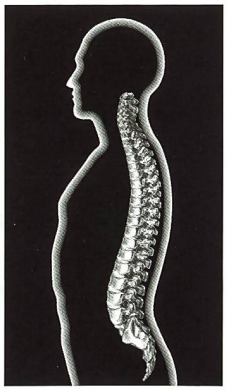
Die Sitzdiagnose ermittelt den für Sie optimalen Arbeitsplatz, mit Stuhl und Sitz-/Stehtisch oder den Sessel zum relaxen.

(Bitte voranmelden. Besten Dank)

ERGOSAN
besser Sitzen und Liegen

8036 Zürich-Wiedikon
Zentralstrasse 2
Tel. 01 462 33 44
Fax 01 462 34 30
ergosan@bluewin.ch
www.ergosan.ch

- Bettsysteme
- Bürostühle
- Sitz-/Stehpulte
- Relax-Sessel



Medical Fitness, schlüsselfertig, für

Profis...

IFAS 2004
26.-29.10.2004 Zürich
Halle 2, Stand 160

Vom individuellen 3D Plan zum fertigen Projekt – alles aus einer Hand!

FaM Innovation Group

CYBEX

www.LMT.ch
FITNESS • REHABILITATION • SPORT

LMT Leuenberger Medizintechnik AG
- Industriestr. 19, CH-8304 Wallisellen
  Tel. 01 877 84 00
- Chemin du Croset 9A, CH-1024 Ecublens
  Tél. 021 695 05 55

lmt@lmt.ch / www.lmt.ch

Wir wünschen Ihnen viel

ERFOLG

mit **Therapie 2000**

der Administrationssoftware für Physiotherapien

Wir sind vor Ort wann immer Sie uns brauchen . . .

Beratung / Schulung / Installationen / Erweiterungen / Reparaturen

DNR Inter-Consulting, Tel. 041 630 40 20

ENERCETICA©

ENERGETISCH-LEITFÄHIGE KÖRPER- UND MASSAGECREME

LEITET
- Narbenentstörung
- unterstützt energetische Therapien
- Selbstbehandlung zur Förderung des Energieflusses (z. Bsp. vor und nach sportlichen Aktivitäten usw.)

GLEITET
- Massagen
- Fussreflexzonen-Massage

PFLEGT
- Narben
- Körper- und Gesichtshaut (ersetzt Körpercrème / lotion)

Weitere Informationen und Bestellungen bei:
Enercetica, Chilefeldstrasse 12, CH-5634 Merenschwand
Tel.-056 664 54 04, Fax 056 664 76 05, Internet www.enercetica.ch

Clap Tzu
Europas führender Hersteller von Massagetischen aus Holz

Massagetische aus Holz, die durch ihr lebendiges Design eine Freude fürs Auge sind und Funktionalität bieten.

Auf einen Blick...
- leicht & zusammenlegbar
- stabil & höhenverstellbar
- umfangreiches Zubehör
- fachkundige Beratung
- hohe Lebensdauer
- spezielle Cranio- & Reikitische

Tao Trade®
Mittlere Str. 151, 4056 Basel
Tel./Fax: 061 381 31 81
mail: office@taotrade.ch
web: www.taotrade.ch

Vielseitige Lösungen für Ihre Therapieansprüche

Das besondere Design unserer Liegen machen sie zu charakteristischen und schönen Einrichtungsstücken – einige wurden bereits mit einem Designpreis ausgezeichnet.

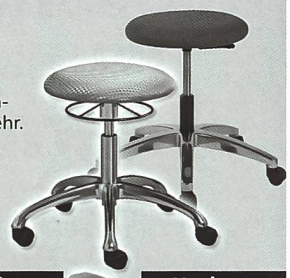
LIMA
BEHANDLUNGSLIEGEN & PRAXISZUBEHÖR
OAKWORKS®

LIMA - CH·8057 Zürich - Berninastrasse 11
Tel. 044 312 26 07 - Fax 044 312 27 20
e-mail: info@lima.ch - www.lima.ch

Der NEUE Gesamtkatalog 2005 ist da!

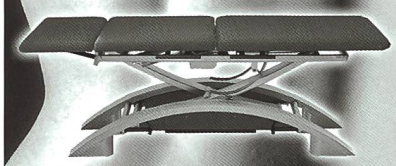
Lernen Sie unser umfangreiches Sortiment kennen:
Viele weitere Modelle mit durchdachtem Zubehör und vieles mehr.

Jetzt anfordern!

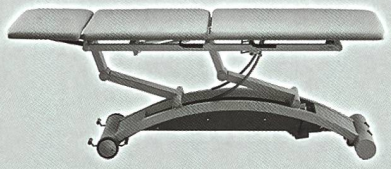


Besuchen Sie uns auf der IFAS Zürich, Halle 4, Stand 153 u. 160 vom 26.10.04 bis 29.10.04

ARCUS... für Therapie und mehr!



Thera... die Funktionelle



OAKWORKS Kofferliege...

Hocker...

Unsere Therapieliegen/Massage-Tische wurden konzipiert nach den speziellen Bedürfnissen der Therapeuten. Strapazierfähige Polsterauflagen in vielen verschiedenen Farben stehen zur Auswahl. Zusätzlich kann jede Liege mit vielen Details ausgestattet werden.

Werden Sie **unschlagbar** in der physiotherapeutischen Behandlung mit Ihrem beruflichen Wissen und **GIGER MD®** Instrumenten.

Machen Sie den Schritt in die Moderne, werden Sie unabhängig und verlangen Sie eine Offerte.

Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler
Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 11 42, Telefax 041 741 11 52
E-Mail: tnyff@bluewin.ch

SophisWare

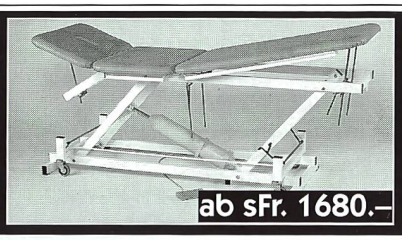
Ihr Partner für die Administration!

- **SophisPhysio – die Software für Physiotherapeuten**
- **SophisErgo – die Software für Ergotherapeuten**
  Die Softwareprogramme mit denen die Administration einer Praxis zum Vergnügen wird.
- **PhysioTools – das Original**
  Die Software zur Erstellung von individuellen Übungsanleitungen und Trainingsplänen.
- **SophisTraining**
  Die Software zur Verwaltung und Überwachung von Trainingsabonnementen.

➤ **SophisPhysio bereits ab Fr. 1'100.—**
Die anpassungsfähige Lösung für Praxen aller Grössen!

Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:
SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92, physio@sophisware.ch

RehaTechnik
- Massage und Therapieliegen
- Schlingentische und Zubehör



LEHRINSTITUT RADLOFF
CH-9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071 891 31 90
Telefax 071 891 61 10

DIALOG

GESUNDHEITSPOLITIK

Vom 20. September bis zum 8. Oktober 2004 tagen National- und Ständerat im Rahmen der Herbstsession. Auf dem Programm steht unter anderem auch die Teilrevision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG).

Parlament drosselt das Tempo

(eh) Der Bundesrat reagierte auf das Scheitern der KVG-Debatte vom vergangenen Dezember sehr rasch und wollte in einem ersten Paket zur Revision des KVG vier Teilbereiche regeln, welche zum Teil bereits im Jahr 2005 hätten wirksam werden sollen. Das Parlament war jedoch nicht bereit, das von Bundesrat Pascal Couchepin vorgelegte hohe Tempo mitzugehen, und hat die Beratung einiger Geschäfte verschoben.

Insbesondere haben die beiden Ratskommissionen die Aufhebung des Kontrahierungszwanges zwischen den Krankenversicherern und den Leistungserbringern auf später verschoben. Diese Frage soll zusammen mit den Neuerungen bei den Managed Care-Modellen behandelt werden. Die Botschaft des Bundesrates zu den Reformen im Bereich Managed Care ist im Rahmen des zweiten Revisionspaketes vorgesehen.

Damit wird wohl der im Sommer 2002 verordnete und für drei Jahre befristete Zulassungsstopp verlängert. Konkrete Auswirkungen dieses Zulassungsstopps sind gemäss einer vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) veröffentlichten Wirkungsanalyse nicht auszumachen. Die schlechte Datenlage verunmögliche zuverlässige Aussagen über längerfristige Entwicklungen.

Sicher ist, dass aus der geplanten Verlängerung des Zulassungsstopps Opposition erwachsen wird. Der Verband der schweizerischen Assistenz- und Oberärzte (VSAO) hat sich bereits dahingehend geäussert, dass er auf jeden Fall das Referendum gegen die Verlängerung des Zulassungsstopps ergreifen wird, sollte sich diese als mehr als nur eine Übergangslösung erweisen. Dem VSAO ist wohl auch die Unterstützung der FMH sicher, hat sich doch deren neuer Präsident Jacques

Im Nationalratssaal wird im Rahmen der Herbstsession unter anderem über die Teilrevision des Krankenversicherungsgesetzes debattiert.

de Haller klar gegen den Zulassungsstopp ausgesprochen.
Neben der Aufhebung des Kontrahierungszwanges wollte der Bundesrat auch ein Sozialziel bei den Prämienverbilligungen und die Kostenbeteiligung auf 20 Prozent bei Beibehaltung der Obergrenze des Selbstbehalts von 700 Franken sofort einführen. Während die Prämienverbilligung in der Herbstsession in beiden Räten beraten wird, soll die Erhöhung der Kostenbeteiligung lediglich im Ständerat behandelt werden. Wäre es nach den Plänen des Bundesrates gegangen, hätten beide Kammern alle Vorlagen im dringlichen Verfahren parallel behandelt.

Die Stimme des Volkes

Betrachtet man die Entwicklung der verschiedenen Vorlagen im Bereich des KVG, scheint die Politik wieder vermehrt ein offenes Ohr für die Stimme des Volkes zu haben. Denn gemäss der im Frühjahr 2004 publizierten und gross angelegten Plaut-Studie (www.fisio.org) ist den Schweizern die Qualität der Leistungen im Gesundheitswesen sehr wichtig. Sie sind nicht bereit, diesbezüglich Einschränkungen in Kauf zu nehmen, vor allem dann nicht, wenn diese nur auf Kostenkriterien abgestellt werden. Aus der Studie darf der Schluss gezogen werden, dass die Schweizer Bevölkerung mit ihrem Gesundheitssystem sehr zufrieden und bereit ist, dafür einen angemessenen Preis zu bezahlen. Auch hat die Aufhebung des Kontrahierungszwanges laut den Ergebnissen bei Herrn und Frau Schweizer keine Chance.
Die Aufhebung des Kontrahierungszwanges wurde zwar aus dem Programm der Herbstsession der eidgenössischen Räte gestrichen. Es darf jedoch mit Recht davon ausgegangen werden, dass dieses Thema nicht vom Tisch ist, auch wenn eine Mehrheit der Schweizer gegen die Vertragsfreiheit ist. Die Aufhebung des Kontrahierungszwanges geniesst jedoch politisch zu sehr an Akzeptanz, so dass sie uns spätestens im nächsten Jahr wieder beschäftigen wird.

Managed Care

Ziel der Managed Care-Modelle ist es, durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten eine hohe Behandlungsqualität zu erlangen und die dafür vorhandenen Ressourcen so effektiv wie möglich zu nutzen. Ein Managed Care-Vertrag beinhaltet, dass der Versicherte sich auf besondere, einschränkende Versicherungsbedingungen einlassen muss. Er hat sich beispielsweise auf jene Leistungserbringer zu beschränken, die im Managed-Care-Vertrag eingeschlossen sind. Seine medizinischen Erstkontakte haben dann über die im Vertrag bezeichnete Stelle (zum Beispiel HMO) zu erfolgen. Es sind die Leistungserbringer, die dem Versicherten im Krankheitsfall die Türe zu weiteren Leistungserbringern ausserhalb des Vertrages öffnen können (Gerhard Kocher/ Willy Oggier, Gesundheitswesen Schweiz 2004–2006, eine aktuelle Übersicht, Bern 2004).

Im Rahmen der laufenden KVG-Revision sollen zusätzliche Versicherungsmodelle mit integrierten Versorgungsnetzen im Gesetz verankert werden. Die Vorschläge des Bundesrates zur Förderung der Managed Care-Modelle indes gehen weniger weit als jene der abgelehnten KVG-Revision vom vergangenen Dezember und setzen in erster Linie auf den Gestaltungswillen der Partner im Gesundheitswesen.
Politisch wird die Verbreitung der Managed Care-Modelle als probates Mittel zur Kostensenkung betrachtet und mehrheitlich und über die Parteien hinweg unterstützt.

ZENTRALVORSTANDS-SITZUNG

(eh) Im Rahmen seiner 5. ordentlichen Sitzung traf sich der Zentralvorstand am 26. August 2004 in Genf. Der Zentralvorstand fasste den Beschluss mit der Schweizerischen Fachgruppe für analytische Biomechanik und Behandlungskonzept nach Raymond Sohier SFABS eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit abzuschliessen.
Der Zentralvorstand verabschiedete den Schlussbericht der Projektgruppe Führung und Zusammenarbeit. Die Projektarbeit hatte zum Ziel, Wege aufzuzeigen, die es dem Schweizer Physiotherapie Verband ermöglichen, seine Ressourcen effizient und effektiv einzusetzen sowie einheitlich aufzutreten und zu handeln, wo es der Gesamtheit dient. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet zurzeit Umsetzungsvorschläge, die zusammen mit dem Konzept der Delegiertenversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden sollen.
Als Folgearbeit zum Konzept zur Führung und Zusammenarbeit wird nun ein Marketingkonzept erarbeitet. Der Zentralvorstand hat den entsprechenden Projektbeschrieb genehmigt.

OLYMPISCHE TRÄUME GEPLATZT

Die Olympischen Spiele in Athen gehören der Vergangenheit an. Die beiden Spitzensportler und Physiotherapeuten Viktor Röthlin und Corinne Müller blieben aus diversen Gründen unter ihrer Zielsetzung.

(pp) Viktor Röthlin wollte im Olympischen Marathon ein Diplom gewinnen. Dazu wäre ein Rang unter den ersten Acht nötig gewesen. Wäre, die Betonung liegt im Konjunktiv, denn der Obwaldner konnte seine hohe Zielsetzung nicht erfüllen. Nach 32 Kilometern, also rund zehn Kilometer vor dem Ziel, gab Röthlin das Rennen auf. Was war geschehen? «Bei Kilometer 15 bin ich während der Getränkeaufnahme auf einer Wasserlache ausgerutscht, wodurch meine im Trainingslager zugezogene Verletzung an den Adduktoren wieder aufbrach.» Röthlin, der auf den ersten Kilometern ein aktives Rennen zeigte und sich stets in der Spitzengruppe aufhielt, versuchte sich durchzubeissen. «Ich wollte diesen Marathon unbedingt zu Ende laufen. Doch die Schmerzen waren zu gross, es hat mir fast das Becken zerrissen», so der bald 30-jährige Physiotherapeut. Die Mission Athen, auf die sich Röthlin während vier Jahren akribisch vorbereitet hatte, fand somit ein jähes und ungewolltes Ende. «Das ist der Tiefpunkt meiner Karriere. So ist Sport. Im April habe ich den Zürich-Marathon gewonnen, und jetzt musste ich bei Olympia aufgeben.» Neben seiner beruflichen Tätigkeit am Swiss Olympic Medical Center (SOMC) in Magglingen wird Röthlin in den nächsten Wochen vor allem eines machen: «Nicht laufen, regenerieren und meine Verletzung komplett ausheilen lassen.» Erst dann wird der Obwaldner wieder die Laufschuhe montieren, mit neuen Erkenntnissen – «Niederlagen machen mich stärker» – und neuer Motivation: «Ans Aufhören habe ich nie gedacht, auch nicht zu jenem Zeitpunkt, als ich den Marathon aufgegeben habe.» Viktor Röthlin ist bekannt für sein positives Denken. Und so erstaunt es wenig, wenn er sagt: «Ich will meine Karriere mit einem jubelnden Viktor Röthlin beenden.»

Die Messlatte lag zu hoch

Die Hochspringerin Corinne Müller wusste bereits im Vorfeld der

promis stehen total auf

POWER PLATE

DER 10 MINUTEN ERFOLG FÜR REHA UND AUFBAU

Nachdem bereits viele Hollywood-Stars das Vibrationstraining entdeckt haben, trainieren jetzt auch immer mehr Sportler auf Power-Plate. Kein Wunder, denn legale Leistungssteigerung wird im Zeitalter der Dopingkontrollen immer wichtiger.

Photo: Schweizer Illustrierte/Bruno Voser

Jörg Stiel,
EM-Vorbereitung im Panorama Feusisberg
"Schnellere und stärkere Resultate ohne Gelenkbelastung sind der Traum eines jeden Sportlers – Power-Plate überzeugt nun endlich auch noch den Schweizer Spitzensport!"

Power-Plate Wirkungen:

- erhöhter Stoffwechsel (Fettverbrennung)
- Kraft + Kraftausdauer
- Celluliterückbildung
- Lösen von Verspannungen
- starke Blutzirkulation
- schneller Muskel- und Knochenaufbau (Osteoporose)
- bessere Kondition
- Erhöhung der Beweglichkeit
- Verbesserung der Koordination
- Testosteron-, Wachstums- und Glückshormonausschüttung
- schnellere Regeneration
- Lösen von Verspannungen
- enorme Zeitersparnis

Wissenschaftliche Beweise:

Verschiedene Studien und Arbeiten aus Kliniken und Sporthochschulen beweisen die Wirkungsweisen von Power-Plate.

Vierfach prämiert:

Als einziges Fitness- und Sportgerät wurde Power-Plate bereits mehrfach prämiert, u.a. als «Fitnessgerät des Jahres» (2002), als «Beauty-Gerät des Jahres» (2003) und zertifiziert durch den TÜV 2002 und den Deutschen Wellnessverband 2004.

Eislaufweltmeisterin **Anni Friesinger:** «Nach meiner Knieoperation integrierte ich Power-Plate als wichtigstes Trainingsmodul in mein Reha- und Aufbauprogramm. Ich kann nun nicht mehr darauf verzichten. Bitte nicht an meine Konkurrenz weitersagen!»

Nicht mehr die Jüngste, aber immer noch mit Top-Figur: **Ivana Trump** verzichtet auch auf ihrer Yacht nicht auf das Anti-Aging-Gerät.

Das Gruppentraining in den Migros-Fitnessparks löste bei **Robert Ismajlovic, Maja Brunner, Jennifer Ann Gerber** und **Christoph Engel** helle Begeisterung aus. Jenny Gerber: «Mein Körper ist athletischer geworden!»

Hier finden Sie Power-Plate:

In unzähligen Kosmetikinstituten, modernen Fitnessstudios, Physiotherapien, Gesundheits- und Anti-Aging-Kliniken und in gehobenen Wellness-Anlagen.

Standortanfragen und Informationen über Power-Plate unter:

Tel. 01 687 48 88 oder www.power-plate.ch

Nur 1 Power-Plate 10-er Abo pro Monat deckt schon das 3 Jahres Leasing.

Olympischen Spiele, dass es für sie sehr schwer werden würde, in den Finalwettkampf der besten zwölf Springerinnen vorzustossen. Diese Prognosen sollten sich schliesslich bewahrheiten. Die Physiotherapeutin aus Baden, sie arbeitet im neurologischen Kompetenz-Center der RehaClinic Zurzach, erreichte eine Höhe von 1.89 Meter. Das sind drei Zentimeter unter ihrer Bestleistung. Zur Finalteilnahme wären sogar 1.95 Meter nötig gewesen, was exakt der Höhe des Schweizer Rekordes entspricht. Müller sprach nach ihrer Rückkehr in die Schweiz von einem soliden Wettkampf, bei dem der Exploit allerdings ausgeblieben sei. «Es ist ziemlich schwierig, an einem solch grossen Anlass die eigene Bestleistung zu überbieten», hielt Müller fest. Die spezielle Atmosphäre sowie das volle Olympiastadion seien für sie ungewohnt gewesen, so Corinne Müller weiter. «Die Gefahr bei solchen Bedingungen ist gross, dass man es zu gut machen will», sagt die 28-jährige Physiotherapeutin, die zuvor mit Ausnahme des Meetings Weltklasse in Zürich kaum vor grosser Kulisse angetreten ist. Ihre erste Teilnahme an Olympischen Spielen verbindet Corinne Müller gleichwohl mit «sehr vielen positiven Eindrücken.» Neben dem eigenen Wettkampf erhielt Müller auch die Möglichkeit, andere Entscheidungen und die Schlussfeier mitzuverfolgen. Eine spannende Erfahrung, sei das gewesen, die bestimmt Appetit auf mehr macht. «So weit blicke ich noch nicht in die Zukunft. Mein Trainer und ich werden die Leistungen der letzten Zeit in Ruhe analysieren und daraus die Schlüsse für die Zukunft ziehen.» Müller ist überzeugt, dass in ihr Potential zu mehr steckt. «Punkto Kraft und Technik kann ich bestimmt noch Fortschritte erzielen.» Fortschritte, die sie ein erstes Mal an den Hallen-Europameisterschaften Anfang März 2005 in Madrid unter Beweis stellen möchte.

GESUNDHEITSBERUF SCHON AB 16 JAHREN

Als Teil der Neuen Bildungssystematik im Gesundheitswesen haben Bund und Kantone die Berufslehre Fachangestellte/r Gesundheit geschaffen. Sie schliesst die Lücke zwischen obligatorischer Schulzeit und den Diplomausbildungen.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Berufsbildungsgesetzes am 1. Januar 2004 wurde die Verantwortung für alle anerkannten Ausbildungen dem Bund übertragen. Die Gesundheitsberufe werden deshalb in die Berufsbildungssystematik des Bundes integriert.

Neue Grundausbildung

Männer und Frauen, die einen Gesundheitsberuf ergreifen möchten, müssen nicht mehr bis zum 18. Altersjahr warten. Sie können neu direkt im Anschluss an die obligatorische Schule die Ausbildung Fachangestellte/r Gesundheit (FaGe) beginnen. Die Lehre dauert drei Jahre und wird mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis abgeschlossen; zusätzlich ist der Erwerb der Berufsmatura möglich. Je nach Kanton wird die Ausbildung in einem Lehrbetrieb (Spital, Heim, Spitex etc.) oder an einer Berufsfachschule Gesundheit (mit Praktika) absolviert.

Allround-Beruf

Fachangestellte Gesundheit sind Allrounder/innen. Sie übernehmen pflegerische, administrativ-logistische und medizinaltechnische Aufgaben und gestalten das Lebensumfeld der Patientinnen und Patienten.

Perspektiven

Nach der Ausbildung können Fachangestellte Gesundheit in Akutspitälern, psychiatrischen Kliniken, Alters- und Pflegeheimen, Kranken- und Behindertenheimen, Rehabilitationskliniken und Spitexeinrichtungen arbeiten. Ausserdem haben sie Zugang zu den weiterführenden Gesundheitsausbildungen an Höheren Fachschulen. Mit der Berufsmatura können sie an Fachhochschulen studieren, zum Beispiel Physiotherapie.

Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden abgeschlossene Volksschule, Freude am Umgang mit Menschen, gute Auffassungsgabe und Kommunikationsfähigkeit, Freude an Teamarbeit, Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten, körperliche und seelische Gesundheit.

Ausführliche Informationen enthält die Broschüre «Fachangestellte/r Gesundheit», die bei allen Berufsinformationszentren (BIZ) erhältlich ist.

ERFOLGREICHER START IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT: TEIL I

Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit sollten sich Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten mit zahlreichen wichtigen Fragen befassen. Es gibt kein Patentrezept – in jedem Fall muss immer auf die einzelne Situation abgestellt werden. In einem mehrteiligen Artikel gibt Peter Aeschbacher, dipl. Treuhandexperte und dipl. Immobilientreuhänder sowie Begleiter von zahlreichen Physiotherapiepraxen im Rahmen von sermed, in dieser und den nächsten Ausgaben eine Kurzübersicht über die wichtigsten Grundfragen der Selbstständigkeit.

Rechtsformen: Vor- und Nachteile

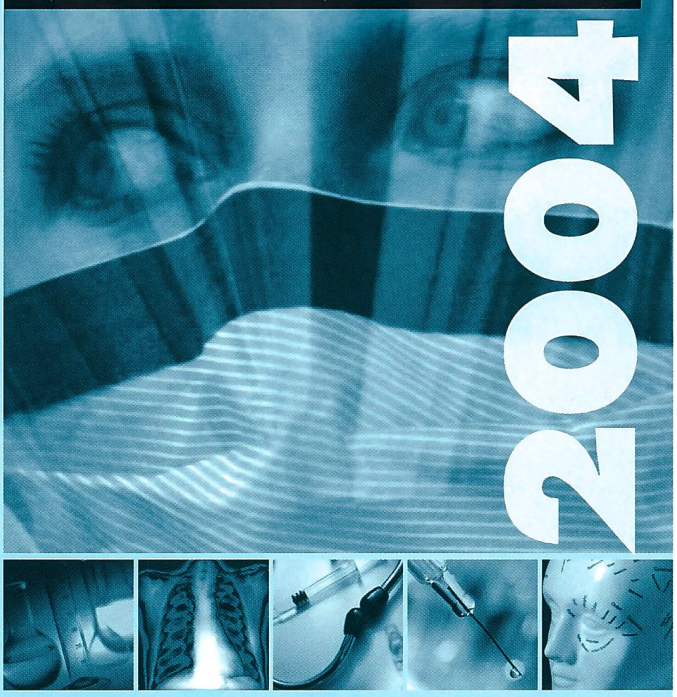
In der Schweiz kann sich jeder selbstständig machen und eine Unternehmung gründen. Es stehen eine Anzahl von Rechtsformen, je nach Bedarf und Voraussetzungen, zur Auswahl:

Einzelfirma

Eine Einzelfirma besitzt, wer als alleiniger Inhaber ein Geschäft betreibt. Da Einzelfirma und Inhaber identisch sind, haftet dieser auch mit seinem Privatvermögen. Es braucht praktisch keine formellen Voraussetzungen, der Start kann sofort erfolgen.

IFAS 2004

26.–29. Oktober 2004



www.ifas-messe.ch

www.rentexschweiz.ch
rentex®
TEXTILE LOGISTIK
Vorsprung nutzen

sedorama
Völker Betten | Objektmöbel

MCS parametrix

Galexis

mediwar ag
Medizin- und Rehabilitationstechnik

W
Waldmann Lichttechnik

Salzmann MEDICO

SAP

ruf

ÄRZTEKASSE
CAISSE DES MÉDECINS
CASSA DEI MEDICI

procomed
www.defibrillator.ch
ZOLL

ascom

28. Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf

Messe Zürich
Zürich-Oerlikon

Reed Messen (Schweiz) AG
Bruggacherstrasse 26
Postfach 185
CH-8117 Fällanden-Zürich/Schweiz
Phone +41 (0)1 806 33 77
Fax +41 (0)1 806 33 43
info@ifas-messe.ch
www.ifas-messe.ch

... und über 400 weitere renommierte Aussteller erwarten Sie.

Reed Exhibitions

mch messe schweiz

Unser Partner für Ihre Dienstleistungen
Notre partenaire pour vos services

Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Associaziun Svizra da Fisioterapia

sermed, Ihr Ansprechpartner präsentiert sich neu auf der Homepage:
sermed, Votre interlocuteur se présente dès maintenant sur le site Internet:

www.sermed.ch

Eine professionelle Website – Jetzt auch für Sie als Mitglied von sermed
sermed hat die richtige Lösung für Sie! – Auf einfache Art, mit wenig Aufwand, individuell und preiswert, können Sie mit unserem Internet-Partner Ihren ganz persönlichen Internetauftritt realisieren.

Für Sie als Mitglied gilt folgendes Spezialangebot:

Version jmuffin	
■ jmuffin Compact Version	CHF 290.–
■ Design basierend auf 3 Standard-Layouts gemäss Vorlage Inkl. Logo + Farbanpassung nach Wunsch, Handbuch, Multimodul & Formularmodul, Realisationsdauer: 1 Woche ab Auftragserteilung	CHF 700.–
Total Inhalte inkl. Schulung	**CHF 990.–**
Hosting 1. Jahr	**gratis**
Total exkl. MWSt.	**CHF 990.–**
Hosting ab 2. Jahr, jährlich	CHF 408.–

Un site professionnel – Désormais pour vous aussi, membre de sermed
sermed a la solution appropriée à votre cas ! – Grâce à notre partenaire Internet, vous pouvez réaliser votre propre site simplement, rapidement et à bas prix.

Votre statut de membre vous permet de bénéficier de cette offre spéciale:

Version jmuffin	
■ *Version compacte jmuffin*	*CHF 290.–*
■ *La conception se base sur 3 mises en pages standards selon modèle,* *incluant logo + adaptation des couleurs sur demande, manuel,* *module multi & module formulaire. Durée de réalisation: 1 semaine dès l'octroi du mandat*	*CHF 700.–*
Total contenus, formation incluse	***CHF 990.–***
Hébergement 1 année	***gratis***
Total, TVA exclue	***CHF 990.–***
Hébergement dès la deuxième année, par an	*CHF 408.–*

Rufen Sie uns an! Gerne leiten wir die notwendigen Schritte zur Realisierung Ihrer Homepage ein!
N'hésitez pas, appelez-nous! Nous entreprendrons volontiers les démarches nécessaires à la mise en place de votre propre site Internet!

0848 848 810 – info@sermed.ch

sermed, Geschäftsstelle, *Secrétariat*, Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee

Unsere Partner/
Nos partenaires:

VERSICHERUNGS-TREUHAND AG

Kollektivgesellschaft
Eine Kollektivgesellschaft bilden zwei oder mehrere natürliche Personen, die sich ohne Haftungsbeschränkung in einer gemeinsamen, im Handelsregister einzutragenden Firma vereinigen, um ein Gewerbe oder ein kaufmännisches Unternehmen zu betreiben. Die Gesellschafter haften persönlich, solidarisch und unbeschränkt. Ein Gesellschaftsvertrag und die Eintragung im Handelsregister sind die Voraussetzungen für den Start.

GmbH und AG
Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eigentlich eine Aktiengesellschaft (AG) in kleinerem Rahmen. Das Aktienkapital (AK) wird als Stammkapital bezeichnet. Die Gründung erfolgt in einem notariellen Akt. Vom Stammkapital von mindestens CHF 20 000 müssen CHF 10 000 einbezahlt sein. Sinngemäss verhält es sich gleich bei der AG (AK mindestens CHF 100 000 davon muss die Hälfte einbezahlt sein). Bei diesen Gesellschaftsformen muss den formellen Voraussetzungen (Statuten, Gründung, Buchhaltung, Revisionsstelle für die AG, Generalversammlung, Verwaltungsrat, etc.) vermehrt Rechnung getragen werden.

Einfache Gesellschaft
Eine solche Gesellschaftsform bilden zwei oder mehrere Personen, die sich zu einem gemeinsamen Zweck verbinden, sofern keine andere Form gewählt wird (beispielsweise selbstständige PhysiotherapeutInnen, welche sich eine gemeinsame Praxis teilen).
Die einfache Gesellschaft ist die loseste geschäftliche Verbindung und kommt völlig formfrei zustande. Hier ist Vorsicht geboten, denn die Partner haften persönlich und solidarisch – deshalb ist eine genaue Prüfung der jeweiligen Situation des Partners/der Partnerin unabdingbar.

Welche Form wird in der Praxis häufig gewählt?
Da es sich meistens um einfache Verhältnisse bei einer Praxisgründung handelt, wählen viele Neustarter die Einzelfirma als passendes Kleid.
Finden sich mehrere Personen für einen Betrieb zusammen, wählt die eine Hälfte die Einfache Gesellschaft, während die andere die GmbH oder Kollektivgesellschaft als Gesellschaftsform vorzieht.
In der Praxis bewährt sich bei mehreren Partnern die Einfache Gesellschaft als Vehikel für die Abwicklung der gemeinsamen Kosten (Miete, Personal, Büro, Verwaltung etc.) und für die Abwicklung der eigenen Tätigkeit beziehungsweise der Einnahmen (eigene Konkordatsnummer pro Person) die Einzelfirma.
Die Gesellschaftsformen können, je nach Entwicklung des Betriebes, auch nach dem Start verändert werden. Es ist einfach daran zu denken, vor dem Start die entsprechenden Bewilligungen einzuholen.

AKTIVITÄT

ORGANISATIONSMANAGEMENT FÜR VERBANDSFUNKTIONÄRE

Auf Initiative des Kantonalverbandes Zentralschweiz fand am Freitag, 3. September 2004, ein Kurs zum Thema Organisationsmanagement statt. Den sechs Teilnehmenden aus dem Kantonalverband Zentralschweiz schlossen sich vier Personen aus dem Kantonalverband Zürich/Glarus an – Vorstandsmitglieder, Delegierte und Sekretariatsverantwortliche.

(bw) Das Ziel des Kurses bestand darin, Funktionären des Schweizer Physiotherapie Verbandes die Grundzüge der Strukturen, Mechanismen und der Führung von Non-Profit-Organisationen (NPO) näher zu bringen. Auf der Basis des Freiburger Management-Modells zeigten Emmanuel Hofer und Beatrice Windlin (Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes) die Strukturen und Funktionsweise des Schweizer Physiotherapie Verbandes auf.

Der Vormittag stand im Zeichen des Ressourcen-Managements: Die Teilnehmenden nahmen die verschiedenen Rollen der Verbandsmitglieder und die unterschiedlichen Motivationen für die Übernahme eines Milizamtes unter die Lupe. Zentrale Themen waren die Gestaltungsmöglichkeiten für attraktive Milizarbeit sowie die Schwierigkeiten des Ehrenamtes.
Am Nachmittag widmeten sich die KursteilnehmerInnen Fragestellungen rund um die Organisation. Typische Merkmale einer NPO im Vergleich zu erwerbswirtschaftlichen Organisationen wurden untersucht. Anschliessend galt das Augenmerk den Strukturen des Schweizer Physiotherapie Verbandes, der Führungsphilosophie und den verschiedenen Führungsinstrumenten. Anhand der Homepage des Schweizer Physiotherapie Verbandes lernten die Kursteilnehmenden die verschiedenen Gremien des Verbandes kennen und erhielten einen Einblick in die Möglichkeiten der Informationsbeschaffung.

JAHRESTAGUNG

(eh) Am 12. November 2004 findet im Haus des Sportes in Bern die Jahrestagung statt. Im Zentrum der diesjährigen Veranstaltung stehen die Roundtables zu verbandsintern relevanten Themen. Sie erhalten so die Möglichkeit, sich direkt in die Diskussionen einzubringen und aktuelle Verbandsgeschäfte aktiv mitzugestalten. Das Programm der Jahrestagung ist unter www.fisio.org abrufbar.

CHEFPHYSIOTHERAPEUTINNEN-TREFFEN

(eh) Die Anforderungen, welche an ChefphysiotherapeutInnen gestellt werden, unterscheiden sich von Arbeitgeber zu Arbeitgeber, obwohl sich die Arbeit häufig gleicht. Die Kommission der ChefphysiotherapeutInnen hat deshalb ein Anforderungsprofil erstellt, welches Klarheit bezüglich der Anforderungen an einen Chefphysiotherapeuten/eine Chefphysiotherapeutin schaffen soll. Dieses wird im Rahmen des ChefphysiotherapeutInnen-Treffens vom 18. November 2004 in Bern ein wichtiger Diskussionspunkt sein. Weiter wird im Rahmen des Projektes T-Pathways über den Start der Erhebung in 31 Spitälern informiert.

Das Programm des ChefphysiotherapeutInnen-Treffens ist unter www.fisio.org abrufbar.

NETZWERK PHYSIOTHERAPIE – IHR VORTEIL ALS MITGLIED IM AUSLAND

(af) Zusammenarbeit im internationalen Kontext wird auch für die europäischen Physiotherapieverbände immer wichtiger, besonders wenn es sich um das Arbeiten im Ausland, um Weiterbildungen in grenzüberschreitenden Fortbildungszentren oder um Kongresse in Nachbarländern handelt.

Erstmals wurden im Rahmen der Länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Österreich, Deutschland, Lichtenstein und der Schweiz Leistungen für die Mitglieder der Verbände konzipiert, die in den Partnerländern zum Tragen kommen.

Ein konkretes Angebot stellt die ermässigte Teilnahmegebühr für Mitglieder des Schweizer Verbandes am Österreichischen Kongress «Physiotherapie und Prävention», März 2005 in Wien, dar.

Auch der Erfahrungsaustausch zwischen Leitenden PhysiotherapeutInnen wird von den Ländern unterstützt.

Über den Ausbau dieser Leistungen werden wir Sie regelmässig in Kenntnis setzen.

AUS ALLER WELT

FINNLAND

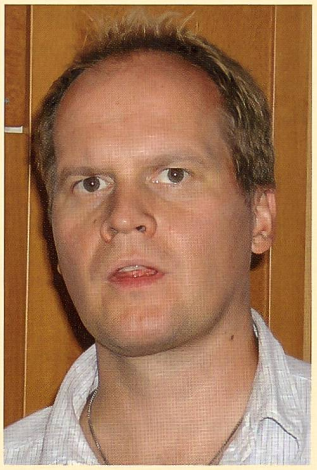
«In der Schweiz ist die Konsumhaltung grösser», Hannu Luomajoki

(pp) «In der Schweiz praktizieren viele Physiotherapeuten aus Finnland», konstatiert Hannu Luomajoki. «Die meisten kommen, weil sie eine neue Erfahrung suchen und eine andere Sprache lernen wollen.» So war es auch bei ihm, vor 15 Jahren, als er vom hohen Norden in die Schweiz kam. Und blieb. Mitunter auch «der längeren Tage und dem angenehmeren Klima wegen.» Doch auch in Bezug auf seine Profession sieht Hannu Luomajoki Unterschiede zwischen seinem Heimatland und der Schweiz. «In der Schweiz sind die Löhne etwa doppelt so hoch wie in Finnland», vergleicht er. Dafür liege die wöchentliche Arbeitszeit mit 37 Stunden unter derjenigen in der Schweiz.

Die grössten Unterschiede stellt Luomajoki bezüglich Ausbildung fest. In Finnland kann man Physiotherapie seit rund zehn Jahren an Fachhochschulen (Zugang mit und ohne Matura) studieren. Zudem besteht die Möglichkeit, an der Universität einen Master of Health Sciences zu erwerben. Er ist überzeugt, dass «die akademische Weiterbildungsmöglichkeit den Stellenwert des Berufes erhöht hat.» Dafür werde in der Schweiz der Praxisbezug stärker gewichtet.

Dem Bereich Arbeitsmedizin und Ergonomie, inklusive Prävention, wird in Finnland, im Gegensatz zur Schweiz, ein grosser Stellenwert beigemessen. «Man könnte dieses Gebiet auch als finnische Spezialität bezeichnen», sagt Hannu Luomajoki und stellt einen direkten Zusammenhang zum gut ausgebauten Sozialsystem des skandinavischen Landes her. Ausgenutzt werde das aber nur bedingt, da einzig die kommunalen und staatlichen Einrichtungen von der öffentlichen Hand getragen werden. «Hingegen sind die Leistungen der Krankenkassen im privaten Bereich viel tiefer als in der Schweiz. Der Patient hat für rund zwei Drittel seiner privaten Kosten selbst aufzukommen. Die Konsumhaltung finnischer Patienten ist aufgrund dessen viel geringer als in der Schweiz.»

Als Fremder in einem unbekannten Land hat sich Hannu Luomajoki nie gefühlt. Er spricht davon, dass er bei den Patienten vielleicht sogar einen Bonus geniesse, da er aus einem skandinavischen Land stamme, das für eine gute Ausbildung der Fachkräfte bekannt sei. Auch die Sprache habe für ihn keine Hindernisse dargestellt. «Innert Kürze konnte ich mit meinen PatientInnen problemlos kommunizieren.»



Hannu Luomajoki (40) ist diplomierter Physiotherapeut und hat 1999 den Master of Physiotherapy (Manipulative Physiotherapy, University of South Australia Adelaide) erworben. Er betreibt in Reinach eine eigene Praxis und gibt Fortbildungskurse rund um Manuelle Therapie. Luomajoki arbeitet seit 1990 in der Schweiz.

AUS ALLER WELT zeichnet monatlich ein kurzes Porträt von Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten unterschiedlichster Provenienz, die in der Schweiz arbeiten. **AUS ALLER WELT** will über den eigenen Tellerrand hinausblicken und einen Bogen zwischen den Kulturen spannen.

KANTONALVERBAND AARGAU

VERSTÄRKUNG GESUCHT!

Wir brauchen dringend Verstärkung in unserem Vorstand.

Gesucht werden zwei Vorstandsmitglieder:

- Ressort Fortbildungen (angestellt oder selbstständig)
- Ressort Selbstständigenfragen (selbstständig)

Für allfällige Fragen steht Ihnen unser Präsident Markus Meyer jederzeit gerne zur Verfügung. Sie können an einer Vorstandssitzung auch unverbindlich reinschauen und uns kennen lernen.

Bitte melden Sie sich doch bei:
Markus Meyer
Telefon P: 056 249 29 13
G: 056 269 51 51
E-Mail: m.meyer@rehaclinic.ch

Präzise einstellen:
Eigene Programme erstellen und genau den Bedürfnissen des Patienten anpassen – alles auf Tastendruck.

Einfach bedienen:
Standard-Programm wählen und die Therapie kann beginnen.

Gezielt therapieren:
SonoStim eröffnet zahlreiche Therapiemöglichkeiten. Hohe Wirksamkeit am Erkrankungsort und Sicherheit für Anwender und Patienten gewährleistet das homogene Schallfeld.

Besuchen Sie uns an der

IFAS 2004

Halle 2, Stand 175

Der neue **Sono*Stim:*** Ultraschalltherapie kompakt.
Elektrotherapie komplett mit 7 Stromformen.
Ein Tastendruck und der therapeutische Effekt multipliziert sich im Simultanverfahren.
Sono*Stim* – die tragbare Lösung.

Zimmer
Elektromedizin AG
Postfach 423
4125 Riehen 1
Telefon 061 643 06 06
Telefax 061 643 06 09
E-Mail: info@zimmer-medizinsysteme.ch
www.zimmer-medizinsysteme.ch

Zimmer
MedizinSysteme
Wir geben Impulse ***ISO 9001 / EN 46001***

KANTONALVERBAND BERN

NEUES VORSTANDSMITGLIED GESUCHT

Aus familiären Gründen tritt unsere PR-Frau Pascale Schaefer an der nächsten GV aus dem Vorstand zurück. Wir suchen somit ab Januar 2005 ein neues Vorstandsmitglied, das Interesse und/oder Erfahrung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit mitbringt.
Pascale Schaefer, die jetzige Ressortverantwortliche, und alle sechs verbleibenden Vorstandsmitglieder werden dem neuen Vorstandsmitglied bei der Einarbeitung ins Ressort PR tatkräftig unter die Arme greifen.

Interessiert? Wir heissen dich gerne an einer unserer nächsten Vorstandssitzungen willkommen.

Für weitere Infos melde dich bei pascale.schaefer@fisiobern.ch oder christine.delessert@fisiobern.ch.

Im Namen des Vorstandes
Christine Delessert

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

MITTEILUNGEN

Der Vorstand überarbeitet im Moment die kantonalen Statuten und Reglemente. Nach mehr als acht Jahren ohne grosse inhaltliche Veränderungen werden diese jetzt angepasst. Veränderungsvorschläge werden an der Generalversammlung 2005 zur Abstimmung gebracht.
Anfang September ist der Fragebogen zur Beurteilung der Verbands- und Vorstandsarbeit an alle Mitglieder verschickt worden. Nach der Klausurtagung im Oktober werden wir an dieser Stelle erste Ergebnisse publizieren.
Mit Santésuisse ist eine Vereinbarung abgeschlossen worden, die die Herausgabe der statistischen Daten der selbstständigen PhysiotherapeutInnen beinhaltet. Jedes Jahr wird Santésuisse, sobald die Daten bekannt sind, jedem selbstständigen Mitglied die Auflistung seiner/ihrer KVG-Kosten und Leistungen zustellen.
Mit den gelieferten Zahlen ist auch ein anonymisierter Vergleich mit den Kollegen im Kanton möglich. Der Vorstand hat diese Vereinbarung abgeschlossen, um den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich über die finanziellen Auswirkungen ihrer Leistungen zu informieren. So ist der Wissensstand bei beiden Parteien des Tarifvertrags gleich. Die Kosten für die Verarbeitung und den Versand werden mit einer Pauschale durch den Kantonalverband abgegolten.
Der Vorstand möchte sich bei der Projektgruppe Tag der Physiotherapie herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Ihr habt eine tolle Sache auf die Beine gestellt! Ein Bericht und Fotos findet ihr in der nächsten Ausgabe von FISIO Active.

Jolanda van Bentum
Präsidentin

KANTONALVERBAND ZÜRICH/GLARUS

MEHR BENUTZERFREUNDLICHKEIT AUF DER WEBSEITE

Im Zusammenhang mit der Plakataktion des Kantonalverbandes zum Tag der Physiotherapie darf mit vermehrten Besuchen von physiotherapieinteressierten Personen auf unserer Website gerechnet werden. Deshalb haben wir unseren Internetauftritt noch kundenfreundlicher gestaltet.
Von den Neuerungen profitieren sowohl unsere Mitglieder als auch weitere Besucher. Eine Neugestaltung der Startseite erleichtert die Übersicht und Navigation für alle. Potenzielle PatientInnen finden neu spezifische Informationen über Physiotherapie und ihre Behandlungsmöglichkeiten. Eine prominent platzierte TherapeutInnensuche und ein Verzeichnis der Praxiswebsites unserer Mitglieder ergänzen das Angebot. Es lohnt sich also für alle, wieder einmal bei www.physiozuerich.ch vorbeizuschauen.

Martina Hersperger, Ressort PR

Wer unsere originellen und witzigen Plakate zum Tag der Physiotherapie in den öffentlichen Verkehrsmitteln der Kantone Zürich und Glarus verpasst hat oder sich noch einmal daran erfreuen möchte, findet sie unter www.physiozuerich.ch. Ein ausführlicher Bericht über die Aktion folgt in der nächsten Ausgabe des FISIO Active.

SCHREIBEN DER SUVA WINTERTHUR

Aufgrund verschiedener Rückmeldungen von PhysiotherapeutInnen, die einen Brief der SUVA Winterthur erhalten haben, fand im August ein Treffen zwischen Vertretern der SUVA Winterthur und der Generalagentur Luzern sowie den PräsidentInnen der Kantonalverbände Zürich/Glarus und Schaffhausen/Thurgau statt. Es wurde beschlossen, ein gemeinsames Schreiben an die betroffenen PhysiotherapeutInnen zu verfassen. Aktuelle Informationen werden zu gegebener Zeit auf www.physiozuerich.ch veröffentlicht.

Mirjam Stauffer, Präsidentin

FLPT

NEUE ÜBUNGSGRUPPE FLPT

Im September 2004 startet in Zürich eine zusätzliche Übungsgruppe der Fachgruppe Lymphologische Physiotherapie (FLPT).
Für eine Teilnahme an den Übungsgruppentreffen müssen Sie dipl. Physiotherapeutin/dipl. Physiotherapeut mit einer abgeschlossenen Ausbildung in Lymphologischer Physiotherapie sein. Eine Mitgliedschaft in der FLPT wird nicht vorausgesetzt, FLPT-Mitglieder bezahlen aber einen kleineren Beitrag. Das Ziel der Übungsgruppe ist vor allem, lymphologische Techniken zu üben, aber auch Fall- oder Problembesprechungen können zu den Themen gehören. Die Treffen finden in den Räumlichkeiten der Physiotherapie des Stadtspitals Triemli statt. Interessentinnen/Interessenten melden sich für weitere Informationen oder für eine Anmeldung bitte so rasch wie möglich bei der Übungsgruppenleiterin Yvette Stoel Zanoli, am liebsten per E-Mail: physio.stoel@bluewin.ch oder telefonisch im Geschäft: 044 865 67 89.

DIALOGUE

POLITIQUE DE LA SANTÉ

Du 20 septembre au 8 octobre 2004 se réunissent le Conseil National et le Conseil des Etats dans le cadre de leur session d'automne. Au programme, la révision partielle de la Loi sur l'assurance maladie (LAMal).

Le Parlement accélère la cadence

(eh) Le Conseil Fédéral a très vite réagi après l'avortement des discussions sur la LAMal en décembre dernier et a voulu réglementer quatre domaines partiels dans un premier volet de révision de la LAMal, qui auraient dû entrer en vigueur dès 2005. Le Parlement n'était toutefois pas prêt à suivre le rythme dicté par le Conseiller fédéral Pascal Couchepin et a reporté les débats sur quelques sujets.

Les deux Commissions du Conseil ont en particulier remis à plus tard la levée de l'obligation de contracter entre les assureurs maladie et les prestataires de santé. La question devra être traitée en même temps que les nouveaux éléments des modèles du managed care. Le message du Conseiller fédéral sur les réformes du domaine Managed-Care est prévu dans le cadre du deuxième paquet de révision.

Ainsi, le gel des cabinets ordonné à l'été 2002 pour une durée de trois ans est prolongé. Les conséquences concrètes de ce gel des cabinets ne sont pas négligeables comme le démontre une analyse rendue publique par l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS). L'absence de données fiables rend impossible de prévoir les conséquences à long terme de cette décision.

Il est sûr toutefois que la prorogation du gel des cabinets a provoqué une levée de boucliers. L'Association suisse des médecins assistants et médecins chefs (VSAO) a déjà fait part de son intention de se saisir du referendum contre le gel des cabinets si cette solution s'avérait plus qu'une alternative provisoire. La FMH a assuré son soutien à la VSAO car son président fraîchement élu, Jacques de Haller, s'est clairement exprimé contre le gel des cabinets.

Outre la levée de l'obligation de contracter, le Conseil fédéral a également souhaité mettre en place un objectif social avec l'introduction immédiate de la baisse des primes et une participation aux frais de 20 pour cent avec un maintien de la franchise à hauteur de 700 francs. Tandis que la baisse des primes doit passer devant les deux chambres lors de la session d'automne, la hausse de la participation aux frais ne sera traitée qu'au Conseil des Etats. Si l'on s'en était tenu aux projets du Conseil fédéral, les deux textes auraient été traités en parallèle par les deux chambres en procédure accélérée/d'urgence.

La voix du peuple

Si l'on considère l'évolution des différentes versions de la LAMal, la politique semble de plus en plus disposée à écouter la voix du peuple. En effet, si l'on en croit une étude à grande échelle publiée au printemps 2004 (www.fisio.org), les Suisses accordent une très grande importance à la qualité des prestations de leur système de santé. Ils ne sont pas disposés à accepter des restrictions quelconques, surtout si ces dernières sont exclusivement motivées par des considérations économiques. Au vu de l'étude, on peut conclure que le peuple suisse est très satisfait de son système de santé et se montre prêt à en payer le prix. Par ailleurs, la levée de l'obligation de contracter n'a aucune chance de voir le jour selon l'homme et la femme de la rue.

Le Palais fédéral, lieu de la session d'automne, dont la révision de la loi fédérale sur l'assurance-maladie sera discutée.

La levée de l'obligation de contracter a certes été retirée de l'agenda de la session d'automne des deux chambres fédérales, mais on peut à juste titre partir du principe que cette question n'a pas totalement disparu, bien que la majorité des Suisses soit opposée à la liberté de contracter. La levée de l'obligation de contracter recueille un tel suffrage sur le plan politique, que nous devrions en entendre de nouveau parler l'année prochaine, au plus tard.

Managed Care

L'objectif des modèles Managed Care est de parvenir à une qualité de traitement accrue grâce à la collaboration de tous les intervenants tout en utilisant au mieux les ressources nécessaires à la réalisation de cet objectif. Un contrat Managed Care présuppose que l'assuré respecte certaines conditions d'assurance restrictives. Il doit par exemple choisir son prestataire de soins parmi ceux qui ont conclu un contrat Managed-Care. Ses premiers contacts médicaux doivent passer par le centre désigné dans le contrat (par exemple HMO). Ce sont les prestataires de soins qui en cas de maladie renvoient l'assuré vers d'autres prestataires, hors contrat (Gerhard Kocher/Willy Oggier, Gesundheitswesen Schweiz 2004–2006, eine aktuelle Übersicht, Bern 2004).

La révision de la LAMal en cours prévoit que les modèles d'assurance complémentaires disposant de réseaux de prestations intégrés seront régis par la loi. Les propositions du Conseil fédéral dans ce sens vont donc moins loin que celles de la révision de la LAMal, rejetées en décembre dernier, elles misent avant tout sur la volonté d'agir des partenaires du système de santé.

Sur le plan politique, la diffusion des modèles Managed Care est considérée comme un moyen efficace de réduire les dépenses de santé et recueille l'assentiment majoritaire des groupes politiques au-delà des clivages politiques.

RÉUNION DU COMITÉ CENTRAL

(eh) Dans le cadre de la 5ème réunion ordinaire du Comité central qui s'est tenue le 26 août 2004 à Genève, le Comité central a pris la décision de nouer un accord de collaboration avec le Groupe spécialisé en biomécanique analytique et concept de traitement selon Raymond Sohier SFABS.
Le Comité central a confié le rapport final au groupe de travail Direction et Collaboration. Ce groupe de travail a pour objectif de trouver des solutions qui permettent à l'Association Suisse de Physiothérapie d'utiliser ses ressources au mieux et de présenter un discours et une action homogènes, lorsque l'unité est de mise. Un groupe de travail étudie actuellement les propositions de mise en œuvre qui doivent être présentées avec le concept à l'Assemblée des délégués en vue de leur adoption.
Dans la continuité du concept de direction et de coopération, un concept marketing est en cours de réalisation. Le Comité central a adopté l'ébauche du projet.

RÊVES OLYMPIQUES ENVOLÉS

La page des jeux olympiques d'Athènes est tournée. Les deux sportifs de haut niveau et physiothérapeutes Viktor Röthlin et Corinne Müller sont restés en dessous de leurs objectifs sportifs pour des raisons diverses.

(pp) Viktor Röthlin voulait se distinguer au marathon olympique. Mais il aurait fallu pour cela qu'il se classe parmi les huit premiers. Aurait fallu, l'accent est mis sur le conditionnel, car Viktor Röthlin, originaire d'Obwalden, n'a pas pu réaliser son objectif ambitieux. Après 32 kilomètres, soit près de dix kilomètres avant l'arrivée, Röthlin a abandonné la course. Que s'est-il passé? «Au kilomètre 15, en reprenant de l'eau, j'ai glissé sur une flaque d'eau ce qui a ravivé une blessure aux abducteurs que je m'étais faite à l'entraînement.» Röthlin qui avait mené une course active sur les premiers kilomètres et qui était resté dans le peloton de tête a tenté de se surpasser. «Je voulais absolument finir le marathon. Mais les douleurs furent trop fortes, cela m'a presque déchiré le bassin», déclare le physiothérapeute qui va sur ses trente ans. Le pari athénien auquel Röthlin s'était préparé avec acharnement pendant quatre ans, prenait ainsi une fin douloureuse et non souhaitée. «C'est le point le plus noir de ma carrière. Mais c'est le sport. En avril, j'ai remporté le marathon de Zurich et aujourd'hui j'ai dû abandonné aux Jeux Olympiques.» Parallèlement à son activité professionnelle au centre médical de Swiss Olympic (SOMC) à Magglingen, Röthlin n'a qu'un seul défi pour les prochaines semaines: «ne pas courir, me régénérer et laisser ma blessure se remettre complètement.» Ce n'est qu'après que ce jeune Obwaldais pourra rechausser ses chaussures de course, avec un nouveau mental – «les échecs me rendent plus fort» – et une nouvelle motivation: «Je n'ai jamais songé à raccroché, pas même au moment où j'ai abandonné le marathon.» Viktor Röthlin est connu pour son positivisme. Et personne n'est surpris lorsqu'il déclare: «Je veux finir ma carrière sur un Viktor Röthlin en liesse.»

La barre était trop haute

La spécialiste du saut en hauteur, Corinne Müller, savait dès les préparations aux Jeux Olympiques que cela serait difficile pour elle de se retrouver en finale parmi les 12 meilleures sauteuses. Et ces funestes pronostics se sont finalement avérés. La physiothérapeute, originaire de Baden et exerçant dans un centre de compétences neurologiques de la clinique de rééducation de Zurzach, a atteint une hauteur de 1,89 mètre. Cette performance est de trois centimètres inférieures à ses meilleurs résultats. Pour participer à la finale, il aurait fallu passer la barre des 1,95 mètre, ce qui correspond au record de Suisse. Müller a évoqué après son retour en Suisse un beau concours, mais où il n'y aura pas eu d'exploit. «C'est difficile lors d'une manifestation d'une telle ampleur de battre ses propres performances», constate Corinne Müller. Cette atmosphère particulière et le stade olympique comble de spectateurs sont pour elle des circonstances inhabituelles. «Le danger dans de telles conditions, c'est que l'on risque fort de vouloir trop bien faire», déclare la physiothérapeute de 28 ans, qui à l'exception du meeting Weltklasse de Zurich n'a quasiment jamais pris part à de grandes manifestations sportives. Sa première participation aux Jeux Olympiques restera toutefois marquée par de «nombreuses impressions très positives.» Outre le concours dans sa propre discipline, Müller a eu l'occasion d'assister à d'autres disciplines et à la cérémonie de clôture. Une expérience grisante, qui donne sans doute l'envie d'en voir plus. «Mes projets d'avenir ne vont pas si loin. Mon entraîneur et moi-même allons analyser les dernières performances tranquillement pour en tirer les conclusions pour l'avenir.» Müller est persuadée qu'elle a le potentiel de mieux faire. «En matière de force et de technique, je peux certainement faire encore des progrès.» Des progrès dont elle souhaite apporter la preuve lors des championnats d'Europe en salle à Madrid début mars 2005.

DÉMARRAGE RÉUSSI DANS L'ACTIVITÉ INDÉPENDANTE: PARTIE I

Avant de se lancer dans une activité indépendante, les physiothérapeutes devraient élucider de nombreuses et importantes questions. Il n'existe pas de recette miracle, car chaque cas correspond à une situation bien particulière. Dans un article en plusieurs parties, Peter Aeschbacher, expert conseiller fiduciaire et immobilier, qui suit de nombreux cabinets de physiothérapie dans le cadre de sermed, nous livre dans la présente édition et les prochaines un rapide aperçu des principales questions ayant trait à l'activité indépendante.

Les formes juridiques: avantages et inconvénients

En Suisse, n'importe qui peut se mettre à son compte et créer sa propre entreprise. Il existe un certain nombre de formes juridiques à choisir selon le besoin, les conditions:

Raison individuelle

Dans la raison individuelle, le chef d'entreprise est le seul exploitant et propriétaire. Etant donné que l'entreprise individuelle et le propriétaire ne font qu'un, ce dernier est également responsable sur ses biens personnels. Cette forme juridique ne requiert pratiquement aucune contrainte formelle, le lancement de l'activité peut se faire immédiatement.

Société en nom collectif

La société collective est formée par deux ou plus personnes physiques qui s'unissent en une société commune inscrite au registre de commerce, avec une responsabilité illimitée, dans le but d'exploiter une activité ou

une entreprise commerciale. Les sociétaires sont solidairement et personnellement responsables et de façon illimitée. Pour commencer l'activité, il faut un contrat de société et une inscription au registre du commerce.

Sàrl et SA

La Société à responsabilité limitée (Sàrl) est une sorte de société anonyme (SA) de dimension plus restreinte. Le capital social (CS) est le capital de départ. La société est fondée par acte notarié. Le capital social s'élève au minimum à CHF 20 000 dont CHF 10 000 doivent être libérés à la fondation. Il en va de même pour le SA (le capital social a une valeur minimale de CHF 100 000 dont la moitié doit être libérée). Pour ces formes de société, il faut davantage respecter des contraintes formelles (statuts, fondation, comptabilité, audit pour la SA, Assemblée générale, Conseil d'administration, etc.).

Société simple

Cette forme de société peut être choisie par deux ou plusieurs personnes qui s'unissent dans un objectif commun, dans la mesure où aucune autre forme juridique n'est choisie (par exemple des physiothérapeutes indépendantes qui se partagent un cabinet).

La société simple est l'association la plus simple et ne présente aucune contrainte formelle. Mais elle requiert d'agir avec prudence car les partenaires sont solidairement et personnellement responsables, il faut par conséquent absolument examiner avec précision la situation du/de la partenaire.

Quelle est la forme juridique la plus fréquente en cabinet?

Pour simplifier les rapports lors de la création d'un cabinet, les personnes qui se lancent dans une activité choisissent la plupart du temps la raison individuelle.

Quand plusieurs personnes souhaitent partager une exploitation, la moitié opte pour la société simple, tandis que l'autre moitié choisit la Sàrl ou la société en nom collectif.

Dans la pratique, pour de nombreux partenaires, la société simple est le moyen de gérer les frais communs (loyer, personnel, administration, etc.) tandis que l'exercice de l'activité propre ou les recettes (un numéro de concordat propre par personne) passent par l'entreprise individuelle.

La forme juridique peut être modifiée après le démarrage de l'activité selon l'évolution des affaires. Il faut simplement penser à obtenir les autorisations requises avant le lancement.

ACTIVITÉ

RENCONTRE DES PHYSIOTHÉRAPEUTES-CHEF

(eh) Les attentes que l'on a des physiothérapeutes-chef sont différentes d'un employeur à l'autre, bien que le travail soit souvent le même. C'est pour cette raison que la Commission des physiothérapeutes-chef a défini un profil type qui doit permettre de clarifier ce que l'on attend du/de la physiothérapeute-chef. Ce point occupera une place importante lors de la rencontre des physiothérapeutes-chef qui se déroulera le 18 novembre 2004 à Berne. En outre, des informations seront apportées sur la levée de l'obligation de contracter dans 31 hôpitaux dans le cadre du projet T-Pathways.

L'ordre du jour de la rencontre des physiothérapeutes-chef peut être consulté sous www.fisio.org.

MANAGEMENT DE L'ORGANISATION POUR LES FONCTIONNAIRES DE L'ASSOCIATION

A l'initiative de l'Association cantonale de Suisse centrale, un cours s'est déroulé le vendredi 3 septembre 2004 portant sur le management de l'association. Quatre membres de l'AC Zurich/Glaris ont rejoint les six membres de l'Association cantonale de Suisse centrale – membres de la direction, des délégués et des responsables du Secrétariat.

(bw) L'objectif du cours consistait à familiariser les membres permanents de l'Association Suisse de Physiothérapie avec les principes auxquels obéissent structures, mécanismes et direction des organisations à but non lucratif. En se fondant sur le modèle de management de Fribourg, Emmanuel Hofer et Beatrice Windlin (Secrétariat de l'Association Suisse de Physiothérapie) ont expliqué quels étaient les structures et le fonctionnement de l'Association Suisse de Physiothérapie.

La matinée fut consacrée à la gestion des ressources: les participants ont passé au crible les divers rôles des membres et les motivations variées qui poussent au militantisme. Le thème majeur fut l'étude des différentes formes possibles de militantisme et les difficultés liées au bénévolat.

L'après-midi, les participant(e)s se sont concentré(e)s sur les questions touchant de près ou de loin à l'association. Ce fut l'occasion de se pencher sur les particularités d'une association à but non lucratif par opposition à une organisation à but lucratif. Puis l'attention des participants fut concentrée sur les structures de l'Association Suisse de Physiothérapie, la philosophie de direction et les divers instruments de direction. En consultant la homepage de l'Association Suisse de Physiothérapie, les participants ont pu se familiariser avec les différents organes de l'Association et eurent ainsi un aperçu des divers moyens de collecter l'information.

JOURNÉE ANNUELLE

(eh) Le 12 novembre 2004, se déroulera la journée annuelle à la Maison du Sport à Berne. Au cœur de la réunion de cette année se trouvent les échanges et tours de table sur les thèmes qui touchent à notre association. Vous aurez ainsi la possibilité de participer directement aux débats et déciderez avec nous activement des affaires courantes de l'Association. Le programme de la journée annuelle est disponible sous www.fisio.org.

DES QUATRES COINS DU MONDE

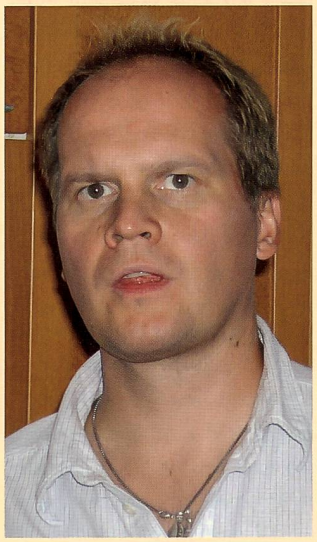
FINLANDE

«En Suisse, la tendance est davantage à la consommation», Hannu Luomajoki

(pp) «Beaucoup de physiothérapeutes finlandais exercent en Suisse», constate Hannu Luomajoki. «La plupart viennent parce qu'ils sont en quête de nouvelles expériences et qu'ils veulent apprendre une langue nouvelle.» Ce fut également son cas, lorsqu'il y a 15 ans, il a quitté le Grand Nord pour la Suisse, où il est resté. Autres motivations: «les journées plus longues et le climat plus agréables.» Mais sur le plan professionnel, Hannu Luomajoki voit également des différences entre la Suisse et son pays d'origine. «En Suisse, les salaires sont deux fois plus élevés qu'en Finlande, «compare-t-il. En revanche, le temps de travail est plus court en Finlande avec 37 heures. Les différences sont encore plus flagrantes selon Hannu Luomajoki en matière de formation. En Finlande, cela fait dix ans environ que l'on peut étudier la physiothérapie dans une haute école spécialisée (l'accès se fait avec ou sans la maturité). En outre, les Finnois ont la possibilité d'obtenir un master of Health Sciences à l'université. Il est convaincu que les possibilités de formation continue en université ont amélioré la position et la considération de la profession.» En Suisse, on accorde davantage de poids à la pratique.

En Finlande, la médecine du travail et l'ergonomie, comprenant la prévention, revêtent contrairement à la Suisse, beaucoup d'importance. «On pourrait même dire qu'il s'agit d'une particularité finlandaise», déclare Hannu Luomajoki en faisant directement le lien avec le système social bien développé en Finlande. L'utilisation de ce système sociale n'est pas abusive car seules les institutions communales et nationales sont publiques. «En revanche, les prestations des caisses maladie privées sont bien plus faibles qu'en Suisse. Le patient doit supporter seul les deux tiers de ses dépenses dans le domaine privé. Les patients finlandais sont donc beaucoup moins portés sur la consommation qu'en Suisse.»

Hannu Luomajoki n'a jamais eu l'impression d'être un étranger en terre inconnue. Il avoue que ses origines scandinaves sont même un avantage auprès des patients car la Scandinavie est connue pour sa bonne formation des personnels spécialisés. Même la langue n'a pas constitué d'obstacle. «En très peu de temps, j'ai pu communiquer sans problème avec mes patientes et patients.»



Hannu Luomajoki (40 ans) est physiothérapeute diplômé, en 1999 il a obtenu le Master of Physiotherapy (Manipulative Physiotherapy, University of South Australia Adelaide). Il exerce dans un cabinet privé à Reinach et donne des cours de perfectionnement ayant trait à la thérapie manuelle. Hannu Luomajoki travaille en Suisse depuis 1990.

DES QUATRE COINS DU MONDE dresse tous les mois un portrait rapide de physiothérapeutes d'origines diverses qui exercent en Suisse. **DES QUATRE COINS DU MONDE** veut permettre à chacun d'élargir ses horizons et dresser un pont entre les différentes cultures.

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

PROCHAINES MANIFESTATIONS

Le jeudi, 28 octobre 2004, 20 h
Réunion des salariés à la salle de réunion de FISIOVAUD à Ecublens. Cette soirée est particulièrement destinée à nos membres salariés, afin de partager leurs préoccupations et leur transmettre diverses informations.

Le mardi, 9 novembre 2004, 20 h
L'association des anciens élèves de l'ECPV nous communique qu' au cabinet de Monique Assal, Grand St-Jean à Lausanne, aura lieu une conférence sur le thème suivant: «La spirale dans la technique de PNF», par Ursula Bertinchamp. Renseignements et Inscriptions: Jérôme Urio, Téléphone 021 784 26 66, E-mail: jacal.urio@bleuwin.ch

Suzanne Blanc-Hemmeler
Présidente FISIOVAUD

DIALOGO

POLITICA SANITARIA

Dal 20 settembre all'8 ottobre 2004 il Consiglio nazionale e il Consiglio degli Stati si riuniscono per la loro sessione autunnale. L'agenda politica include la revisione parziale della legge sull'assicurazione malattie (LAMal).

Il Parlamento frena

(eh) Il Consiglio federale ha reagito con grande tempestività al fallimento del dibattito sulla LAMal dello scorso dicembre e, in un primo pacchetto sulla revisione della LAMal, ha voluto disciplinare quattro settori, con l'intenzione di applicare le nuove norme già nel 2005. Il Parlamento non era però disposto a procedere al ritmo proposto dal Consigliere federale Pascal Couchepin e ha rinviato il dibattito su alcuni punti.

In particolare, le commissioni delle due camere hanno rimandato la discussione sull'abolizione dell'obbligo per gli assicuratori malattia di riconoscere tutti i fornitori di prestazioni. Questa questione dovrà essere trattata assieme alla nuova regolamentazione sui modelli Managed Care. Il messaggio del Consiglio federale sulle riforme del Managed Care è previsto nell'ambito del secondo pacchetto di revisione.

Il blocco delle ammissioni al libero esercizio imposto nell'estate 2002 e limitato a tre anni viene così prorogato. Secondo un'analisi pubblicata dall'Ufficio federale delle assicurazioni sociali (UFAS) non si osservano effetti concreti di questo provvedimento. La carente base di dati non permette di pronunciarsi in modo affidabile sugli sviluppi a lungo termine.

Una cosa è certa: la prevista proroga del blocco delle ammissioni provocherà non poche opposizioni. L'Associazione svizzera dei medici-assistenti e dei capi-clinica (ASMAC) ha già minacciato il referendum contro la proroga del blocco, nel caso in cui tale misura andasse al di là di una mera soluzione transitoria. L'ASMAC può contare anche sul sostegno della FMH, il cui nuovo presidente, Jacques de Haller, si è dichiarato decisamente contrario al congelamento degli studi medici.

Oltre alla soppressione dell'obbligo di contrarre, il Consiglio federale voleva introdurre un obiettivo sociale differenziato nella riduzione dei premi e aumentare la partecipazione ai costi al 20 percento, pur mantenendo il limite massimo a 700 franchi. Mentre la riduzione dei premi verrà discussa in entrambe le Camere durante la sessione di autunno, l'aumento della partecipazione ai costi sarà trattata solo dal Consiglio degli Stati. Secondo le intenzioni del Consiglio federale, le due Camere avrebbero dovuto trattare tutti i progetti contemporaneamente secondo una procedura d'urgenza.

La voce del popolo

Se si osserva lo sviluppo delle varie proposte in campo LAMal si ha l'impressione che il mondo politico ascolti con maggiore attenzione la voce del popolo. Secondo un ampio studio Plaut, pubblicato nella primavera 2004 (www.fisio.org), gli Svizzeri attribuiscono grande importanza alla qualità delle prestazioni sanitarie. Non sono disposti ad accettare limitazioni soprattutto se queste sono dettate solo da criteri economici. Dallo studio risulta che la popolazione svizzera è molto soddisfatta del sistema sanitario ed è disposta a pagare un prezzo adeguato. Stando all'inchiesta, anche la soppressione dell'obbligo di contrarre non incontra il favore degli Svizzeri.

L'abolizione dell'obbligo di contrarre è stata cancellata dal programma della sessione autunnale delle Camere federali. Ciò non significa però che il tema sia stato archiviato, anche se la maggioranza degli Svizzeri è contraria alla libertà contrattuale. La soppressione dell'obbligo di contrarre trova una tale accettazione a livello politico che verrà rilanciato al più tardi l'anno prossimo.

Managed Care

L'obiettivo dei modelli di Managed Care è di ottenere un'elevata qualità di trattamento e sfruttare le risorse disponibili nel modo più efficiente possibile. In un contratto di Managed Care, l'assicurato si impegna a rispettare determinate condizioni assicurative che prevedono delle limitazioni. Per esempio può ricorrere solo ai fornitori di prestazioni che sono indicati nel contratto di Managed Care. I suoi primi contatti medici devono avvenire sempre attraverso un centro stabilito nel contratto (per esempio HMO). Sono poi i fornitori di prestazioni che, in caso di malattia, possono permettere agli assicurati di rivolgersi anche ad altri fornitori di prestazioni al di fuori del contratto (Gerhard Kocher/Willy Oggier, Gesundheitswesen Schweiz 2004–2006, eine aktuelle Übersicht, Berna 2004).

Nell'ambito dell'attuale revisione della LAMal si vogliono ancorare nella legge anche altri modelli assicurativi con reti di servizio sociosanitario integrato. Le proposte del Consiglio federale per la promozione dei modelli Managed Care sono meno avanzate di quelle previste nella revisione della LAMal respinta nel dicembre scorso e fanno leva soprattutto sulla volontà dei partner del settore sanitario.

A livello politico la diffusione dei modelli Managed Care è considerata un mezzo collaudato per ridurre i costi e viene sostenuta dalla maggior parte dei partiti.

ADDIO ALLE VELLEITÀ OLIMPICHE

Le Olimpiadi di Atene sono ormai alle nostre spalle. Per diversi motivi, i due campioni e fisioterapisti Viktor Röthlin e Corinne Müller non sono riusciti a raggiungere gli obiettivi che si erano prefissi.

(pp) Viktor Röthlin avrebbe voluto conquistare un diploma nella maratona olimpica. A tal scopo avrebbe dovuto classificarsi fra i primi otto. È d'obbligo il condizionale, perché l'atleta di Obwaldo non è riuscito nel suo intento. Dopo 32 chilometri, quindi una decina di chilometri prima della meta, Röthlin ha abbandonato la gara. Cos'è successo? «Al chilometro 15 sono scivolato su una pozzanghera al rifornimento di acqua. Questo incidente ha risvegliato la mia lesione agli adduttori provocata durante gli allenamenti.» Röthlin si era dimostrato molto aggressivo all'inizio della corsa ed era rimasto per diversi chilometri nel gruppo di testa. Dopo l'incidente ha cercato di tenere duro: «Volevo terminare la maratona ad ogni costo. Ma i dolori erano troppo forti e sembrava che mi si spaccasse il bacino», ha dichiarato il fisioterapista quasi trentenne.

La missione Atene, per la quale Röthlin si era preparato anima e corpo, si è rivelata un'amara sconfitta. «È il momento più triste della mia carriera. Ma questo è lo sport. In aprile ho vinto la maratona di Zurigo e ora ho dovuto gettare la spugna alle Olimpiadi.»

A parte la sua attività professionale presso lo Swiss Olympic Medical Center (SOMC) di Macolin, nelle prossime settimane Röthlin si concentrerà soprattutto sui seguenti obiettivi: «Non correre, rigenerarmi e fare guarire completamente la mia lesione.» Solo allora l'atleta riprenderà le scarpe da corsa, dopo avere imparato qual-

cosa d'importante: «Le sconfitte mi rendono più forte» – e con una nuova motivazione: «Non ho mai pensato di smettere, neanche quando ho dovuto abbandonare la maratona.» Viktor Röthlin è noto per il suo pensiero positivo. Non ci sorprende quindi quando dice: «Voglio terminare la mia carriera in bellezza!»

L'asticella era troppo alta

La campionessa di salto in alto, Corinne Müller, sapeva già prima delle Olimpiadi che sarebbe stato difficile arrivare nella finale delle 12 migliori atlete. Purtroppo i suoi timori si sono rivelati fondati. La fisioterapista di Baden (lavora nel centro di competenza neurologico della RehaClinic di Zurzach) ha raggiunto altezza 1.89 metri, 3 centimetri meno della sua migliore prestazione. Per partecipare alla finale sarebbe dovuta addirittura arrivare a quota 1.95 metri, il che corrisponde fra l'altro al record svizzero. Al suo ritorno in Svizzera, la Müller ha detto di aver partecipato a una gara di buona qualità, senza però grandi exploit. «In simili occasioni è spesso difficile superare se stessi», ha dichiarato Corinne Müller. Non era abituata all'atmosfera così particolare, allo stadio olimpico stracolmo. «In tali circostante si corre il pericolo di voler strafare», dice la fisioterapista ventottenne, che, eccetto per il meeting di Zurigo, non ha mai partecipato a manifestazioni così prestigiose. Le Olimpiadi di Atene rimangono comunque per Corinne Müller un'esperienza «costellata di molti bei momenti.» Accanto alla sua competizione, Müller ha avuto infatti anche la possibilità di seguire da vicino altre gare decisive e la cerimonia finale. Un'esperienza indimenticabile che la sprona a continuare. «Non riesco a fare piani così a lungo termine. Assieme al mio allenatore analizzerò in tutta calma le ultime prestazioni e poi trarrò le dovute conclusioni per il mio avvenire.» Müller è convinta di avere un potenziale di miglioramento. «A livello di forza e tecnica potrò sicuramente fare ancora progressi.» Progressi che dovrà mettere per la prima volta alla prova ai prossimi campionati europei indoor di Madrid, ai primi di marzo del 2005.

SEDUTA DEL COMITATO CENTRALE

(eh) Il Comitato centrale ha tenuto la sua 5a seduta ordinaria il 26 agosto 2004 a Ginevra. Il Comitato ha deciso di concludere un accordo di collaborazione con il gruppo specializzato svizzero per la biomeccanica analitica e il concetto terapeutico secondo il metodo di Raymond Sohier (SFABS).
Il Comitato centrale ha inoltre approvato il rapporto finale del gruppo di progetto Gestione e collaborazione. Il lavoro di progetto aveva lo scopo di presentare alcune idee che permettano all'Associazione Svizzera di Fisioterapia di impiegare le sue risorse in modo efficace ed efficiente nonché presentarsi in modo unitario e all'unisono quando sono in gioco questioni di comune interesse. Un gruppo di lavoro sta attualmente elaborando delle proposte di applicazione che, assieme al concetto, saranno presentate all'approvazione dell'Assemblea dei delegati.
Come seguito al concetto di gestione e collaborazione si intende ora elaborare un concetto di marketing. Il Comitato centrale ha approvato la relativa descrizione del progetto.

COME AVVIARE CON SUCCESSO UN'ATTIVITÀ INDIPENDENTE

Prima di iniziare la libera professione, i fisioterapisti dovrebbero affrontare tutta una serie di questioni molto importanti. Le decisioni devono essere vagliate, tenendo sempre conto della situazione specifica. In un articolo molto esauriente Peter Aeschbacher, esperto fiduciario e fiduciario immobiliare diplomato nonché consulente di molti ambulatori fisioterapici nell'ambito di sermed, ci offrirà – nella presente e nelle prossime edizioni – una breve panoramica degli aspetti di maggiore rilevanza per la libera professione.

Forme giuridiche: vantaggi e svantaggi

In Svizzera tutti possono diventare lavoratori indipendenti e fondare un'impresa. A seconda delle esigenze e delle premesse, si può scegliere fra diverse forme giuridiche:

Ditta individuale

Chi esercita un'attività come unico titolare possiede una ditta individuale. Poiché la ditta individuale e il titolare sono identici, questi ne è responsabile con tutto il suo patrimonio personale. Non sono necessarie formalità particolari e l'attività può essere avviata immediatamente.

Società in nome collettivo

La società in nome collettivo è formata da due o più persone fisiche le quali, senza limitare la loro responsabilità nei confronti dei creditori sociali, si riuniscono allo scopo di esercitare un commercio, un'industria o un'altra impresa commerciale nell'ambito di una ditta comune che deve essere iscritta nel registro di commercio. I soci sono responsabili solidalmente e con l'intero loro patrimonio. Per iniziare l'attività è necessaria l'iscrizione nel registro di commercio e il contratto di società.

SGL e SA

La società a garanzia limitata (SGL) è in fondo una piccola società anonima (SA). Il capitale azionario (CA) viene chiamato capitale sociale. La costituzione avviene tramite atto notarile. Il capitale sociale non può essere inferiore a CHF 20 000, di cui CHF 10 000 devono essere già versati. Mutatis mutandis, lo stesso vale per la società anonima (CA di almeno CHF 100 000, di cui è necessario aver versato la metà). Per queste due forme giuridiche bisogna prestare maggiore attenzione alle premesse formali (statuti, costituzione, contabilità, organo di revisione per la SA, assemblea generale, consiglio di amministrazione, ecc.)

Società semplice

Questo tipo di società è un contratto mediante il quale due o più persone si riuniscono per conseguire insieme uno scopo comune, a condizione che non si sia scelta un'altra forma (per esempio fisioterapisti indipendenti che dividono un ambulatorio comune).
La società semplice è la forma meno rigida d'impresa e non richiede alcuna formalità. Bisogna però fare attenzione: i partner sono personalmente responsabili e solidali – è pertanto indispensabile esaminare attentamente la situazione del partner.

Qual è la forma giuridica preferita dagli ambulatori?

Di solito i fisioterapisti cominciano un'attività da soli. La maggior parte dei fisioterapisti che aprono un ambulatorio scelgono quindi la forma della ditta individuale. Se più colleghi desiderano creare un'impresa, nella metà dei casi si opta per la società semplice, e nell'altra metà per la società a garanzia limitata o per la società in nome collettivo.

Quando l'ambulatorio conta più partner è spesso consigliabile scegliere la società semplice per gestire i costi comuni (affitto, personale, studio, amministrazione, ecc.) e la ditta individuale per gestire la propria attività, ossia i ricavi (proprio numero di concordato per ogni persona).

A seconda dell'evoluzione dell'impresa, le forme giuridiche possono essere modificate in un secondo tempo. Bisogna però ricordare di richiedere sempre le relative autorizzazioni prima di avviare l'attività.

ATTIVITÀ

INCONTRO DEI FISIOTERAPISTI-CAPO

(eh) I requisiti che devono soddisfare i fisioterapisti-capo variano da datore di lavoro a datore di lavoro, anche se i compiti sono spesso gli stessi. La Commissione dei fisioterapisti-capo ha pertanto elaborato un profilo di requisiti che vuole gettare luce sulle esigenze poste ai fisioterapisti-capo. Questo documento sarà un importante oggetto di discussione durante l'incontro dei fisioterapisti-capo del 18 novembre 2004 a Berna. Inoltre, nell'ambito del progetto T-Pathways, verranno fornite informazioni sull'avvio del rilevamento in 31 ospedali.

Il programma dell'incontro dei fisioterapisti-capo è disponibile al sito www.fisio.org.

GESTIONE DI ORGANIZZAZIONI PER FUNZIONARI DELL'ASSOCIAZIONE

Su iniziativa dell'associazione cantonale della Svizzera centrale, venerdì 3 settembre 2004 ha avuto luogo un corso sul tema gestione di organizzazioni non-profit. Ai sei partecipanti dell'associazione cantonale Svizzera centrale si sono unite quattro persone dell'associazione cantonale Zurigo/Glarona – membri del Comitato, delegati e responsabili del segretariato.

(bw) L'obiettivo del corso era di spiegare ai funzionari dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia le basi delle strutture, dei meccanismi e della gestione delle organizzazioni non-profit (ONP). Riferendosi al modello di management friburghese, Emmanuel Hofer e Beatrice Windlin (segretariato centrale dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia) hanno illustrato le strutture e il funzionamento dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia.

La mattinata era dedicata alla gestione delle risorse. I partecipanti hanno esaminato i vari ruoli dei membri di un'associazione e le diverse motivazioni per l'assunzione di un incarico a titolo onorifico. Un tema centrale era rappresentato dalle modalità per rendere attraente un tale incarico e dalle difficoltà di una carica a titolo onorifico.

Il pomeriggio i partecipanti hanno affrontato questioni relative all'organizzazione e hanno esaminato le caratteristiche tipiche di una ONP rispetto alle organizzazioni a scopo di lucro. Infine l'attenzione si è focalizzata sulle strutture dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, sulla filosofia di gestione e i vari strumenti di management. In base all'homepage dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia i partecipanti hanno appreso quali sono i diversi organi dell'associazione e hanno gettato uno sguardo a diverse possibilità per la raccolta di informazioni.

CONVEGNO ANNUALE

(eh) Il Convegno annuale si terrà il 12 novembre 2004 alla Casa dello Sport di Berna. La manifestazione di quest'anno prevede diverse tavole rotonde dedicate a temi associativi. Avrete così la possibilità di partecipare direttamente al dibattito e di plasmare le attività della nostra associazione. Potrete scaricare il programma del convegno sul nostro sito www.fisio.org.

MAPPAMONDO

FINLANDIA

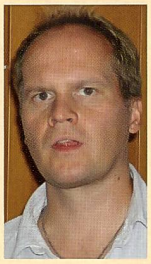
«In Svizzera si consuma di più», Hannu Luomajoki

(pp) «In Svizzera lavorano molti fisioterapisti finlandesi», osserva Hannu Luomajoki. «La maggior parte viene per fare nuove esperienze o per imparare un'altra lingua.» Anche Hannu Luomajoki, 15 anni fa, è arrivato in Svizzera dal profondo nord, e ci è rimasto «fra l'altro anche per le giornate più lunghe e il clima più clemente.» Le differenze fra il suo paese e la Svizzera non sono però solo di ordine climatico: «In Svizzera gli stipendi sono il doppio di quelli finlandesi», afferma. Il tempo di lavoro settimanale è invece più basso in Finlandia (37 ore).

Le maggiori disparità si riscontrano, secondo Luomajoki, nella formazione. In Finlandia, da quasi dieci anni si può studiare la fisioterapia nelle scuole universitarie professionali (accesso con o senza maturità). Vi è inoltre la possibilità di conseguire un Master of Health Sciences all'università. È convinto che «i perfezionamenti universitari hanno valorizzato la professione.» In Svizzera si dà maggiore importanza alla prassi.

In Finlandia si dà molto peso, a differenza della Svizzera, al settore della medicina del lavoro e dell'ergonomia, inclusa la prevenzione. «La si può quasi considerare una specialità finlandese», dichiara Hannu Luomajoki e ricollega tale realtà al forte sistema sociale di questo paese scandinavo. Tale opportunità viene però sfruttata parzialmente perché solo gli istituti comunali e statali sono sostenuti dallo Stato. Le prestazioni delle casse malattia nel settore privato sono invece molto più basse che in Svizzera. Il paziente si accolla due terzi dei sui costi privati. Per questo motivo i pazienti finlandesi sono meno invogliati a consumare prestazioni rispetto a quelli svizzeri.»

Hannu Luomajoki non si è mai sentito un estraneo in un paese sconosciuto. Sostiene addirittura di godere di un certo bonus da parte dei pazienti, proprio perché proviene da un paese scandinavo, noto per la buona formazione dei suoi terapisti. Neanche la lingua è mai stata un ostacolo. ...In poco tempo ho potuto comunicare facilmente con i miei pazienti.»



Hannu Luomajoki (40) è fisioterapista diplomato e ha conseguito nel 1999 il Master of Physiotherapy (Manipulative Physiotherapy, University of South Australia Adelaide). Esercita a Reinach nel suo ambulatorio e impartisce corsi di formazione continua sulla Terapia Manuale. Luomajoki lavora in Svizzera dal 1990.

MAPPAMONDO presenta ogni mese un breve ritratto di un fisioterapista proveniente da un'altra parte del mondo, ma che esercita in Svizzera. **MAPPAMONDO** vuole scoprire realtà diverse dalle nostre e fungere da ponte fra le culture.

kurs

Verband/Association/Associazione

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2004

Kursbezeichnung	Kurs-Nr.	Datum	Ort
Bessere Teamleistung durch MitarbeiterInnenführung (H+)	BTM-042 BTM-043	30.08.–03.09.2004 22.11.–26.11.2004	Aarau Aarau
Gesprächsführung mit Kunden (H+)	GFK-042	01.11.–02.11.2004	Aarau
Personalmanagement als Vorgesetzte (H+)	PER-041	10.11.–12.11.2004	Aarau
Berufspädagogik Grundlagenmodul Einführung in grundlegende berufspädagogische Fragestellungen (WE'G)	49 50 51 52 53 54 29 30	14.09.–22.09.2004 19.10.–22.10.2004 15.11.–18.11.2004 20.12.–23.12.2004 10.01.–13.01.2005 21.02.–24.02.2005 30.11.–03.12.2004 08.02.–11.02.2005	Aarau Aarau Aarau Aarau Aarau Aarau Zürich Zürich
Berufspädagogik 1 Planung von Unterricht (WE'G)		04.10.–07.10.2004	Aarau
Berufspädagogik 2 Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung (WE'G)		25.10.–27.10.2004	Aarau
Berufspädagogik 3 Ausgewählte Themen und Aufgaben (WE'G)		08.09.–10.09.2004 22.11.–24.11.2004	Aarau Aarau
Berufspädagogik 4 Auswerten und Beurteilen (WE'G)		23.09.–24.09.2004	Aarau

Nähere Informationen unter www.hplus.ch und www.weg-edu.ch oder auf der Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes (Telefon 041 926 07 80)

Unternehmerkurse
Grundfragen der Selbstständigkeit
Finanzmanagement
Personalmanagement
Konflikte angehen (wird zurzeit nur auf Französisch angeboten)
Qualitätsmanagement
Marketing & Kommunikation

Für weitere Informationen: www.fisio.org/service/unternehmerkurse

NACHDIPLOMSTUDIUM MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN NDS MG

Das WE'G positioniert sich mit dem neu entwickelten Nachdiplomstudium Management im **Gesundheitswesen (MG)** als Anbieter von theoretisch fundierten und praxisrelevanten Weiterbildungsangeboten im sich wandelnden Bildungssystem. Es orientiert sich dabei an spezifischen Karrieremustern und Weiterbildungsbedürfnissen von Angehörigen von Gesundheitsberufen in Führungspositionen.

Das Nachdiplomstudium (NDS) startete im Herbst 2003 mit dem Nachdiplomkurs 2 (NDK 2), an den der Nachdiplomkurs 3 (NDK 3) anschliesst. In einem zweiten Schritt wird der Nachdiplomkurs 1 (NDK 1) erarbeitet und voraussichtlich im Jahr 2005 ins NDS integriert. Der Lehrgang Höhere Fachausbildung für Gesundheitsberufe Stufe 1 (HFG) mit Schwerpunkt Management sowie der Bereichsleitungslehrgang (BL) mit zusätzlich besuchten Führungskursen werden bis auf weiteres als NDK 1 und damit als Eintrittsvoraussetzung in den NDK 2 anerkannt.

Teilnehmende
Die Nachdiplomkurse 2 und 3 richten sich an Personen mit beruflichem Hintergrund im Gesundheitswesen, welche Führungsfunktionen in Spitexorganisationen, Akutspitälern, Psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationszentren, Heimen und Schulen für Gesundheitsberufe auf mittleren und oberen Ebenen innehaben oder sich auf Managementaufgaben auf Geschäftsleitungsebene vorbereiten.

Dauer und zeitlicher Aufwand
Das Nachdiplomstudium ist berufsbegleitend konzipiert. Es umfasst im Vollausbau drei Nachdiplomkurse. Die einzelnen Nachdiplomkurse dauern ein Jahr. Der **NDK 2** umfasst 30, der **NDK 3** 32 Präsenztage, was 200 bzw. 215 Lektionen entspricht. Für die individuelle Vor- und Nachbearbeitung, Besprechungen, Prüfungsvorbereitungen und das Verfassen und Präsentieren schriftlicher Arbeiten im NDK 2 sind mindestens 150 und im NDK 3 mindestens 200 zusätzliche Stunden einzurechnen.

Daten 2004 bis 2006
(NDS = Nachdiplomstudium / NDK = Nachdiplomkurs)

NDK 2 C	Kursbeginn:	25. Oktober 2004
	Kursende:	30. September 2005
NDK 3 A	Kursbeginn:	15. November 2005
	Kursende:	2. Dezember 2005
NDK 3 C	Kursbeginn:	14. November 2005
	Kursende:	1. Dezember 2006

Kosten
NDK 2 und 3: Total CHF 17 600.–, zuzüglich CHF 300.– Aufnahmegebühren. Preisänderungen vorbehalten.

Lehrgangsbroschüren und Anmeldeformulare
Die Lehrgangsbroschüre und Anmeldeformulare können eingesehen und heruntergeladen werden unter www.weg-edu.ch oder unter Telefon 062 837 58 58 oder E-Mail info@weg-edu.ch bestellt werden.

ANMELDE-/BESTELLTALON

☐ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

_____

_____

_____

☐ Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

_____

_____

_____

☐ Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2004» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Einsenden an:
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee, info@fisio.org

Kantonalverbände/Associations cantonale/ Associazioni cantonali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 53 benützen!

KANTONALVERBAND AARGAU

Montag, 15. November 2004

Thema Kopf- und Gesichtsschmerz aus Sicht des Neurologen

Referent Dr. Reto Agosti, FMH Neurologie, Kopfwehzentrum Hirslanden, Zürich
Sponsoring Firma Allergan (Botox),
Einführung Dr. Robert Bernhard

Ort Schule für Physiotherapie Aargau, Schinznach-Bad

Zeit 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Bei allen Fortbildungen ist keine Anmeldung erforderlich. Für Mitglieder sind die Veranstaltungen gratis, Nichtmitglieder bezahlen Fr. 30.–.

KANTONALVERBAND BEIDER BASEL

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

DAS 3-DIMENSIONALE BECKENBODENTRAINING

Die zweite Durchführung in diesem Jahr!

Kursleitung Andreas M. Bertram, PT, FBL-Instruktor, Basel

Datum Freitag, 12. November 2004, von 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 13. November 2004, von 9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 14. November 2004, von 9.00 bis 15.00 Uhr

Inhalt

- die urogenitale Anatomie von Frau und Mann
- die Statik im Kausalzusammenhang
- die konstitutionellen Prädispositionen
- die Normwerte der Blase
- die muskulären Dysregulationen
- die neuromuskulären Wirkungsmechanismen und Interaktionen
- die unterschiedlichen Erscheinungsformen der «Blasenschwäche»
- besonders belastende Situationen im Alltag
- typische Fehlreaktionen und ihre Folgen werden analysiert
- Schluss mit «Krankmacherübungen»
- Das Miktionstagebuch
- Das neuro-motorische Lernverhalten
- Das 3-dimensionale Beckenbodentraining
- Ausführliches Eigentraining

Ort Bethesda-Spital, Gellertstrasse, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

Anmeldung und Informationen für alle Kurse
Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel
Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

AUSBILDUNG ZUM/ZUR QUALITÄTSZIRKELMODERATORIN

Kursleitung Tutorin: Frau Tiziana Grillo
Co-Tutotrin: Frau Maria Stettler-Niesel

Datum/Zeit Freitag, 17. September 2004, 15.00 bis 21.30 Uhr; inklusive Nachtessen
Samstag, 18. September 2004, 08.30 bis 17.00 Uhr

Ort Bethesda-Spital Basel, Gellertstrasse 144, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 50.–; Nichtmitglieder können nicht teilnehmen. Der Kantonalverband beider Basel sponsert das Nachtessen. Die Kosten sind so niedrig, weil der Zentralverband die Spesen für die Tutorin und Co-Tutorin übernimmt!

Voraussetzung Wunsch, einen Qualitätszirkel zu gründen und zu moderieren

Thema Aufbau und Moderation eines Qualitätszirkels

Inhalt Das Programm führt durch die nötigen Schritte, um einen eigenen Qualitätszirkel zu moderieren. In Gruppenarbeit werden Methoden zur Entwicklung von Qualität in der Praxis vorgestellt und evaluiert. Das Vorbereitungsskript, das 5 Wochen vor der Schulung zugeschickt wird, ist eine Einführung in das Thema und unterstützt die Schulung.

Anmeldefrist bis 13. August 2004

DAS NEURO-ORTHOPÄDISCHE QUADRANTENPRINZIP BERTRAM®

Seminarinhalt

- die Integration der Neuralstrukturen in Befund und Therapie
- Neuro-Anatomie (zentrales Nervensystem, peripheres Nervensystem, vegetatives Nervensystem)
- die Reaktionen des Nervensystems auf Bewegung (Neurodynamik)
- Charakteristische Probleme der Pathoneurodynamik
- Neurodynamische Tests bei Wirbelsäulensyndromen
- Befund der Mechanosensitivität der Neuralstrukturen innerhalb des funktionellen Status
- die Behandlung:
  - Adaptation der Behandlungstechniken
  - gezielte Mobilisation des Nervensystems und seiner Umgebungsstrukturen
  - Mobilisierende Massage unter dem Aspekt der Neuromobilisation
  - Therapeutische Übungen zur selektiven Mobilisation der Neuralstrukturen, des Rückenmarks und der Grenzstrangganglien
  - Instruktion zur Selbstbehandlung
- Anhand standardisierter Tests wird die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung direkt überprüft (clinical reasoning)

Referent Andreas M. Bertram, PT, FBL-Instruktor

Zielgruppe PhysiotherapeutInnen

Datum Donnerstag, 21. Oktober 2004, 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 22. Oktober 2004, 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 23. Oktober 2004, 9.00 bis 15.00 Uhr

Ort Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie
Christina und Andreas M. Bertram-Morscher
Leonhardsstrasse 53, 4051 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

Was ist das neuro-orthopädische Quadrantenprinzip Bertram®?

Das neuro-orthopädische Quadrantenprinzip Bertram® wurde von den Physiotherapeuten Christina und Andreas M. Bertram auf der Grundlage bewegungsanalytischer und neurophysiologischer Erkenntnisse entwickelt.

Dabei konnten sie auf eine Vielzahl bereits publizierter Forschungsergebnisse auf den Gebieten der Neurophysiologie und der Neuroanatomie zurückgreifen. Das neuro-orthopädische Quadrantenprinzip® ist ein interaktives Diagnostik- und Behandlungskonzept. Im Mittelpunkt des Handelns steht das Ursache-/Wirkungsprinzip als Wechselwirkungsgesetz.

Zur Anwendung kommen Erkenntnisse der funktionellen Anatomie und Physiologie des Nervensystems und des Stützsystems (Knochen, Muskeln, Bänder, Fascien). Die Wirkungsmechanismen der Neurobiomechanik werden therapeutisch genutzt und Störungen der neuralen Gleitfähigkeit diagnostisch erkannt und behandelt. Dabei kommen unter anderem Behandlungstechniken, wie sie von Frau Dr. med. h.c. S. Klein-Vogelbach in ihrer funktionellen Bewegungslehre entwickelt wurden sowie funktionell therapeutische Übungen zur Anwendung.

Der funktionelle Körpermittelpunkt deckt sich topografisch/anatomisch mit dem Ende des Rückenmarks. Dies ist im Hinblick auf die Unterteilung des Körpers in interaktive Quadranten von fundamentaler Wichtigkeit. Über das Quadrantenprinzip® kommt der sensomotorische Kreis zur praktischen Anwendung (ZNS-Motorik-Rückkopplung-Sensorik-ZNS). Funktionsorientiertes Training vergrössert über den Neurotrophik-Faktor den Hypocampus. Dadurch kann das neuro-orthopädische Quadrantenprinzip® die neuromuskuläre Interaktion optimieren und die Akquisition und Konditionierung von Fähigkeiten verbessern. Dies bewirkt ein schnelleres Reaktionsvermögen, was das Bewegungsverhalten optimiert und Verletzungen und Schäden vermeiden hilft. Da die Lernfähigkeit im Alter grundsätzlich erhalten bleibt, basiert ein Teil der motorischen Unsicherheiten auf neurobiomechanisch bedingten Kommunikationsstörungen (Vermittlungsstörungen). Diese Kommunikationsstörungen werden durch die Anwendung des Quadrantenprinzips® wieder verbessert. Das Nervensystem reorganisiert sich selbst und deshalb kann die Anwendung des Quadrantenprinzips® als interaktiver Katalysator für das Bewegungssystem ausgenutzt werden.

Beim funktionellen Üben ist das rein intellektuelle Erfassen dessen, was man üben will, eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen. Das stereotype Wiederholen ist nicht identisch mit dem Lernprozess.

In Zusammenhang mit Schmerzen ist es ein Kerngedanke des neuro-orthopädischen Quadrantenprinzips®, die Ursachen und den Sinn der Schmerzen zu verstehen und sie nicht einfach zu dämpfen oder rein symptomatisch zu behandeln.

Neurowissenschaftliche Erkenntnisse weisen darauf hin, dass die Schmerzempfindung nicht grundsätzlich mit einer Gewebeschädigung gleichzusetzen ist, sondern dass neurophysiologische und neuroanatomische Funktionsstörungen schmerzauslösende Wirkung haben können.

Das ZNS hat eine elastische Funktionsweise, das PNS ist weitgehend unelastisch und deshalb auf seine Gleitfähigkeit angewiesen. Das vegetative Nervensystem wirkt unterstützend oder störend auf die Funktionsweise des PNS. Die Funktionsverbesserung des Bewegungssystems kommt immer auch einem Neurotraining gleich, das die Plastizität des Nervensystems, die Neurobiomechanik und die Kommunikationstransmitter fördert und nutzt.

Auf dieser Basis verbinden sich in der Anwendung des Quadrantenprinzips® Neurologie und Orthopädie auf wirkungsvolle Weise und ergänzen die bereits bekannten therapeutischen Möglichkeiten.

KANTONALVERBAND BERN

EFFEKTIVER KOMMUNIZIEREN – GRUNDLAGENKURS TRANSAKTIONSANALYSE 101

Ziele

Mit der Transaktionsanalyse erhalten Sie Modelle und «Landkarten», um menschliche Kommunikations- und Verhaltensmuster zu verstehen und um danach gezielt Veränderungen auszulösen. Sie können sich in schwierigen Gesprächssituationen in Familie und Beruf offener und konstruktiver verhalten.

Inhalte

Die wichtigsten – klar und verständlich gestalteten – Grundkonzepte der Transaktionsanalyse werden in diesem Seminar auf anschauliche Art vermittelt und mit vielen Übungen und praktischen Beispielen während 18 Stunden lebendig veranschaulicht und mit dem Alltag der TeilnehmerInnen verknüpft.

Das Seminar erfüllt die Voraussetzungen der Europäischen TA-Gesellschaft als Einstieg in eine TA-Weiterbildung (TA 101-Kurs).

ReferentInnen	Mägi Planzer Lipp, Phyisiotherapeutin Toni Lipp, lehr- und supervisonsberechtigter Transaktionsanalytiker u.S. (PTSTA O)
Datum	4. bis 6. November 2004 (DO, FR, SA)
Ort	Roggwil BE, Schulhausstrasse 17
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 450.–; Nichtmiglieder: Fr. 500.–
Auskünfte	www.stroke.ch oder Telefon 062 929 40 80 TONI LIPP Projekte & Coaching, Tavelweg 5, 4914 Roggwil BE

GEFOLTERTE UND KRIEGSTRAUMATISIERTE MENSCHEN IN DER PHYSIOTHERAPIE

Zielsetzung

- Sich mit der Bedeutung und den Auswirkungen von Verfolgung, Krieg, Folter und Flucht auseinander setzen
- Folterfolgen (physisch, psychisch, sozial) kennen und erkennen
- Einen Einblick gewinnen in Aspekte von Migrationsprozessen
- Beziehung mit extrem traumatisierten Menschen gestalten
- Spezifische physio- und körpertherapeutische Vorgehensweisen und Techniken kennen lernen
- Mut gewinnen zur Behandlung von Asylsuchenden und Flüchtlingen mit schweren traumatischen Erfahrungen

Kursleitung

- Annelies Jordi, Physiotherapeutin, Integrative Bewegungstherapeutin
- Brigitte Merz, Physiotherapeutin, prozessorientierte Psychotherapeutin
- Heinrich Kläui, Arzt, Innere Medizin FMH, Ale Zentrum für Migration und Gesundheit SRK
- Catherine Moser, Ethnologin, ehem. Zentrum für Migration und Gesundheit

Datum/Zeit	Freitag, 12. November 2004, von 9.30 bis 13.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr Samstag, 13. November 2004 von 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Kursort	Bern
Kurssprache	Deutsch
Kurskosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 280.–; Nichtmitglieder: Fr. 320.–

Anmeldung mit Talon bis 1. November 2004
Zentrum für Migration und Gesundheit SRK
Ambulatorium für Folter- und Kriegsopfer
Frau Annelies Jordi, Freiburgstrasse 44a, 3010 Bern
Telefon 031 390 50 61/50, Telefax 031 382 97 10
E-Mail: annelies.jordi@redcross.ch
(weitere Angaben zum Kurs sowie die Rechnung werden zugestellt)

KURS A:
KOMMUNIKATION IM BERUFSALLTAG DER PHYSIOTHERAPIE

Datum 24./25. September und 30. Oktober 2004

Inhalte
- Grundsätze der Kommunikation
- Der Umgang mit schwierigen Gesprächen
- Konfliktlösung

Der Kurs bietet Hilfestellungen und Modelle für ein gutes, unterstützendes Gesprächsklima an, die in der Arbeit mit dem Patienten und dem Mitarbeiter leicht integriert werden können.

Kursort Bern (genauer Kursort wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

Leitung und Anmeldung bis 10. September 2004
Barbara Crittin, Aeschholzstrasse 17, 8127 Forch,
Tel. 01 980 33 23 oder E-Mail: barbara.crittin@bluewin.ch

Anzahl max. 12 Teilnehmer

Kurskosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 480.–; Nichtmitglieder: Fr. 530.–
(inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung)

DIDAKTIK UND KOMMUNIKATION IN DER PHYSIOTHERAPEUTISCHEN BEHANDLUNG – 4 TAGE

Datum 28./29. Januar und 4./5. März 2005

Zielpublikum Dieser Kurs richtet sich an Physiotherapeuten, die ihre Arbeit mit didaktischem und kommunikativem Bewusstsein formulieren und ihre Beziehung zum Patienten vertiefen möchten.

Inhalte
- Bewusstes didaktisches und kommunikatives Vorgehen in der Therapie
- Die didaktische Kunst, den Patienten für seine Übungen zu motivieren.
- Die Verbindung von Vorgehen, Wohlbefinden des Patienten und Therapeuten
- Empathie in der Behandlung

Dies sind die Schwerpunkte der 4 Tage. Der Kurs ist praxisorientiert aufgebaut, kurze Lernimpulse wechseln mit Gruppen-Partner oder Einzelarbeiten ab.

Kursort Bern (genauer Kursort wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

Kurskosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 680.–; Nichtmitglieder: Fr. 780.–
(inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung)

Leitung und Anmeldung bis 30. August 2004
Barbara Crittin, Aeschholzstrasse 17, 8127 Forch,
Telefon/Fax 01 980 33 23 oder
E-Mail: barbara.crittin@bluewin.ch.

Anzahl 12 Teilnehmer

SYMPOSIUM SENSOMOTORIK

Aktuelle Aspekte zur Forschung und Praxis in Rehabilitation und Prävention

Datum Samstag, 30. Oktober 2004

Ort Inselspital Bern
Eingang 43A, Pathologisches Institut, Hörsaaltrakt

Organisation und Information
Physiotherapie Inselspital Bern,
E-Mail: ursula.kissing@insel.ch

Anmeldeformular, Programm
www.insel.ch/physio/forschung.html
www.fisiobern.ch, www.sgep.ch

Partner Schweizer Physiotherapie Verband, KV Bern; Schweizerische Gemeinschaft für erweiterte Physiotherapie (sgep)

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE

Inscription Ecole de Physiothérapie
16, boulevard de la Cluse, 1205 Genève
Téléphone 022 388 34 97, Téléfax 022 320 42 10
E-Mail: rogelia.arias@hesge.ch

Dès réception de la fiche et de la finance d'inscription (au minimum 4 sem. avant le début du cours), l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paiement Credit Suisse Champel CCP N° 12-35-2
en faveur de l'AGP-Formation continue,
compte N° 244372-71

Faire mandat international si nécessaire
- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs
- Dans un délai de 15 jours avant le cours, aucun désistement ne peut être remboursé

FORMATION CONTINUE POUR PHYSIOTHÉRAPEUTES – PROGRAMME 2004

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus. Les descriptifs plus détaillés des cours se trouvent sur www.physiogeneve.ch

No	Cours	Dates 2004	Prix
GE 0104	**Les sacro-iliaques à leur juste place** M. Ch. Richoz	30 et 31 octobre	Fr. 240.–
GE 0204	**Raisonnement clinique** M. Ch. Richoz	9 octobre	Fr. 150.–
GE 0504	**Concept Sohier V** Pied et révision pratique des manœuvres destinées aux membres M. M. Haye	27 et 28 nov.	Fr. 350.–

GE 0604 Instabilité lombaire — 29 sept. au 1er oct.
Mme E. Maheu — Fr. 500.–

GE 0804 Dysfonctions des muscles masticateurs, céphalés et cervicalgies — 22 et 23 octobre
Dr D. Vuilleumier — Fr. 380.–

GE 1004 Approche thérapeutique des problèmes de l'épaule — 23 octobre
M. K. Kerkour — Fr. 150.–

GE 1204 Abdominaux: Arrêtez le massacre! Approche Posturo-Respiratoire Méthode A.P.O.R — 20 et 21 nov. C
COMPLET
Dr. B. De Gasquet — Fr. 380.–

GE 2004 Examens complémentaires et stratégie kinésithérapique dans les pathologies respiratoires — 2 et 3 oct.
M. C. Dubreuil — Fr. 250.-

GE 2204 Traitement physique des œdèmes selon Földi — 4 au 6 nov. / 26 et 27 nov.
M. D. Tomson – Dr Ch. Schuchhardt — Fr. 1500.–

GE 2304 Kinésiologie appliquée – Modules 1 à 3
Module 2 — 13 et 14 nov.
Module 3 — 4 et 5 déc
M. A.-B. Judicq
M. J.-M. Spanoghe — Fr. 380.– par module

GE 2504 L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychologique et physique» — 1er au 3 octobre
Mme B. Anquetin — Fr. 620.–

AUTRES COURS PROPOSÉS

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Thérapie manuelle des points de détente Trigger Points
TP1 — 6 et 7 / 27 et 28 nov. — Fr. 740.– *
M. B. Grosjean
Tél. 052 212 51 55
Fax 052 212 51 57 — (*non-membres IMTT)
E-mail: bgr@smile.ch

Médecine orthopédique Cyriax
Formation par modules **rachis dorsal** — 23 oct. — Fr. 280.–
Mme D. Isler **hanche** — 13 nov. — Fr. 150.–
Tél. 022 776 26 94
Fax 022 758 84 44
Conditions: avoir suivi un cours d'introduction

Cours d'introduction pour les cours 2005
Samedi, 4 décembre 2004 — Gratuit

Thérapie manuelle — 15 journées en 6 séminaires de sept. 2004 à juin 2005
GEPRO SA
Av. de l'Industrie 20, 1870 Monthey
Tél. 024 472 36 10
E-mail: Gepro@Gepro.ch — Fr. 200.– p. jour

Méthode Jean Moneyron — se renseigner
Association pour l'enseignement de la méthode Moneyron
Av. E. Chabrier 8 / F-63600 Ambert
Tél. 0033 473 82 30 86
www.moneyron.com — Fr. 1350.–

Microkinésithérapie
M. D. Grosjean
Tél. 0033 383 81 39 11
Fax 0033 383 81 40 57

B	musculaire	13 et 14 nov.
C	nerveux	18 et 19 déc.
P2	étio. prod. et terrain	11 et 12 nov.
P3	étiologies rares	16 déc.
P4	mécanismes de protection	17 déc.

Formation post-graduée en reconstruction posturale – Module I — se renseigner
5 modules répartis sur 3 ans
M. M. Nisand, responsable technique
Mme F. de Fraipont, université Louis Pasteur, STRASBOURG
Tél. 0033 390 24 49 26 — Euro 1320.–
Fax 0033 390 24 49 29 (Strasbourg) — par module

Formations certifiantes en PNL — se renseigner
Programmation Neuro Linguistique
Mme F. Briefer – Dr J.-P. Briefer
Téléphone 022 794 54 54, Fax 022 794 22 30, www.pnlcoach.com

Responsable Marc CHATELANAT
3, place des Aviateurs, 1228 Plan-les-Ouates
Téléphone 022 743 04 14, Fax 022 743 03 43
E-Mail: mpchatelanat@bluewin.ch

PROGRAMME DES MARDIS DE LA FORMATION CONTINUE 04–05

Ces cours ont lieu tous les **2èmes mardis du mois (sauf exceptions) de 19h30 à 20h30 à l'Amphithéâtre de Pédiatrie,** Hôpital Cantonal Universitaire de Genève

5 octobre 2004 — Exceptionnellement
Traitement percutané des douleurs du dos
Dr Jean-Baptiste MARTIN, Médecin neuroradiologue, Genève
Présentation de nouvelles technologies telles que la radiofréquence, la nucléotomie percutanée, la cryothérapie des articulaires postérieurs, les infiltrations radioguidées et le stimulateur médullaire.

9 novembre 2004
Altération de la fonction symbolique chez les patients douloureux chroniques – Art, créativité et physiothérapie
Aude HAUSER-MOTTIER, Physiothérapeute, Genève
C'est l'accès à la représentation symbolique, empêchée pendant l'enfance, perturbée par une éducation pauvre en imagination ou bloquée par un stress important, qui provoquera des difficultés et un recours au corps réel comme lieu de décharge des tensions affectives.

14 décembre 2004
Relaxation et rééducation respiratoire intégrée
Benoît TREMBLAY, Inhalothérapeute, Enseignant, Québec, Canada
Fruit de 25 ans de recherche, la RRRI est une approche préventive et curative qui actualise et relie les connaissances scientifiques concernant les effets du stress chronique sur la santé respiratoire ainsi que sur de nombreuses pathologies musculo-squelettiques. Elle favorise une meilleure relation thérapeutique.

11 janvier 2005
Les effets adverses de la radiothérapie, principalement dans le cancer du sein
Dr Sabine BALMER-MAJNO, Radio-oncologue, HUG, Genève
Suite au Forum Physio Genève du 11 juin 2004 «Cancer du sein et physiothérapie», il est d'importance de faire le point sur le traitement de radiothérapie.

1er février 2005 Exceptionnellement

La thérapie neutrale: Une approche différente de la douleur

Dr Franziska PEPCAK et Dr Pierre BADEL, Anesthésistes, Spécialistes en thérapie neurale, Genève

Utilisation des capacités de régualtion de l'organisme en apportant l'impulsion nécessaire à la mise en route des processus d'auto-guérison. La thérapie neurale se pratique par l'injection ou l'infiltration d'endroits précis de l'organisme à l'aide d'un anesthésique local.

8 mars 2005

Réapprendre à vivre avec un prothèse de hanche, avec une prothèse de genou, avec une prothèse d'épaule

Dominique MONNIN et collaborateurs, Physiothérapeutes et Ergothérapeutes, HUG, Genève

Mise en place d'une formation pré-opératoire et développement d'un support de cours destiné aux patients.

12 avril 2005

Nouvelle attitude face à l'asthme et à la bronchiolite du nourrisson

Dr Marie-Claire VONLANTHEN, Pédiatre, Genève Evelyn GARACHON et Ann MULHAUSER-WALLIN, Physiothérapeutes, Genève

Ce sujet est proposé en collaboration avec la Garde Respiratoire.

10 mai 2005

Nouvelle techniques chirurgicales en uro-gynécologie

Dr Patrick DUMPS; Uro-Gynécologue, Genève

Ce sujet est proposé en collaboration avec l'ASPUG.

14 juin 2005

Recherches cliniques réalisées à l'Ecole de Physiothérapie de Genève

Il est intéressant de découvrir la méthodologie et la rigueur utilisées par les étudiants dans la réalisation d'une recherche clinique dont les sujets sont toujours d'actualité.

Responsable

John ROTH,
12, av. de Gallatin, 1203 Genève
Tél. 022 345 27 27
Fax 022 345 41 43
E-mail: jroth@deckpoint.ch

KANTONALVERBAND GRAUBÜNDEN

NEURODYNAMIK – BEFUND UND BEHANDLUNG DER MECHANOSENSITIVITÄT DER NEURALEN STRUKTUREN

Inhalte

- Relevante Neuroanatomie
- Grundlagen der Neurodynamik
- Spezifische Testverfahren zur Untersuchung der Meningen und des peripheren Nervensystems
- Neurale Palpation
- Interpretation von Bewegungsverhalten und Statik in Bezug auf die Mechanosensitivität des Nervensystems
- Manuelle Techniken und Übungen zur selektiven Mobilisation des Nervensystems

Lernziel Der/die Kursteilnehmer/in erkennt häufig auftretende Probleme im Zusammenhang mit der Untersucheng und Behandlung von Dysfunktionen im Bereich der Meningen und des peripheren Nervensystems und kennt relevante Lösungsansätze.

Kursleitung/Referent
S. Bacha, PT, MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach

Kursort Kantonsspital Chur

Datum 5. bis 7. November 2004, beginn Freitag um 15 Uhr

Kurskosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 320.–, Nichtmitglieder: Fr. 420.–

Teilnehmerzahl beschränkt

Anmeldung SPV Kantonalverband Graubünden
Lürlibadstrasse 12, 7000 Chur
E-Mail: info@physio-gr.ch

QUALITÄTSZIRKEL IN DOMAT/EMS

Daten i.d.R. alle zwei Monate am 1. Dienstag im Monat.
Nächste Daten:
- 2. November 2004,
- 11. Januar 2005

Zeit 19.45 bis 21.45 Uhr

Thema Aktuelles Thema: Physiotherapeutische Diagnosestellung bei Schulterschmerzen

Ort Bisculm Physiotherapie,
Via Sogn Pieder 4, 7013 Domat/Ems
Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen

Auskunft und Anmeldung
Silvia Bisculm Jörg, Telefon 081 633 18 01

ASSOCIATION CANTONALE FRIBOURG

PROGRAMME FORMATION 2004

COURS D'ANATOMIE — Cours N°FR0604

Dates samedi, 27 novembre 2004

Horaire 9 h 00 à 12 h 00

Intervenant Pr Sprumont

Sujet système nerveux sympathique et para sympathique

Lieu Institut d'anatomie

Prix membre ASP: Fr. 20.–;
non-membre ASP: Fr. 40.–

Inscription préalable nécessaire

NEURO MÉNINGÉ — Cours N°FR0704

Dates vendredi à dimanche, 19 à 21 novembre 2004

Horaire 9 h 00 à 13 h 00; 14 h 00 à 18 h 00

Intervenant Jan De Laere

Sujet Examen et traitement des structures neuroméningées (1ère partie)
Documentation site: http//home.sunrise.ch/therapie

Lieu Hôpital Cantonal, Fribourg

Prix membre ASP: Fr. 500.–;
non-membre ASP: Fr. 580.–

Participants maximum 20

2ème PARTIE DU COURS À NEUCHÂTEL (3 JOURS)

Dates vendredi à dimanche, 4 à 6 février 2005

Les participants s'engagent à suivre les 2 sessions de cours, en s'inscrivant à la première partie.

Pour les inscriptions s'adresser à:

Chantal Brugger, Secrétariat AFP,
Case Postale 13, 731 Ependes,
Tél./fax 026 413 33 17
formation@fisiofribourg.ch

FORMATION CONTINUE 2005

COURS DE MÉDECINE ORTHOPÉDIQUE SELON CYRIAX

Cours N°FR0105

Dates samedi, 22 janvier 2005

Horaire 9 h 00 à 18 h 00

Intervenant Mme Deanne Isler

Sujet journée de récapitulation (pause 1 h 30)

Lieu Hôpital Cantonal Fribourg

Prix membre ASP: Fr. 140.– ; non-membre ASP: Fr 180.–

Participants maximum 16

Inscriptions formation@fisiofribourg.ch

NEUROMÉNINGÉ 2ème PARTIE

Cours N°FR/NE0205

Dates vendredi à dimanche, 4 à 6 février 2005

Horaire 9 h 00 à 13 h 00, 14 h 00 à 18 h 00

Intervenant Jan De Laere

Sujet Examen et traitement des structures neuroméningées (2ème partie)

Lieu hôpital des Cadolles à Neuchâtel

Prix membre ASP: Fr. 500.–
non-membre ASP: Fr. 580.–

Participants maximum 20

Documentation http//home.sunrise.ch/therapie
Les participants à la 2ème partie du cours doivent avoir suivi la 1ère partie

---

FORUM «SUJET À DÉFINIR»?

Cours N° FR0305

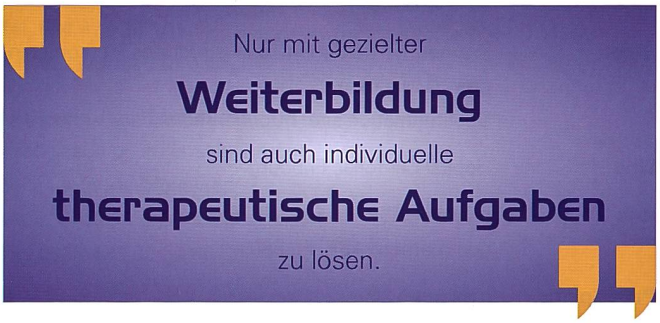
Dates septembre 2005 (date à préciser)

Horaire 16 h 30 à 20 h 00

Lieu Hôpital Cantonal Fribourg

Prix Gratuit, inscription préalable nécessaire!

Inscriptions formation@fisiofribourg.ch
précisions sur site www.fisiofribourg.ch



TITEL?

Cours N°FR0405

Dates samedi, 8 octobre 2005

Horaire 09 h 00 à 18 h 00

Intervenant C. Richoz

Sujet Raisonnement Clinique

Lieu Hôpital Cantonal Fribourg

Prix membre ASP: Fr. 150.–
non-membre AFP: Fr. 180.–

Participants 20 maximum

Inscriptions formation@fisiofribourg.ch

ANATOMIE

Cours N°FR0505

Dates novembre 2005 (date à préciser)

Horaire 09 h 00 à 12 h 00

Intervenant P. Sprumont

Sujet à définir

Lieu Institut d'Anatomie Fribourg

Prix membre ASP: Fr. 20.–
non-membe ASP: Fr. 40.–

Inscriptions formation@fisiofribourg.ch
précisions sur site www.fisiofribourg.ch

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR FRIBOURG :

Inscription Chantal Brugger, Secrétariat AP F
Case Postale 13, 1731 Ependes
Téléphone/Fax 026 413 33 17
formation@fisiofribourg.ch

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée. Si le cours devait être annulé, les participants seront avisés au plus vite.

Payement à effectuer au plus tard 3 semaines avant le début du cours:
à Banque Cantonal de Fribourg
CCP17-49-3
1701 Fribourg
En faveur de: Fribourg 00768
N° 16 10 400.083-18, Association Fribourgeoise de Physiothérapie, Case postale 13, 1701 Fribourg

ASSOCIATION CANTONALE NEUCHÂTEL

NE 0104 **COURS DE RADIOLOGIE EN TROIS MODULES**

Intervenants Médecins radiologues des Hôpitaux de la Ville de Neuchâtel

Contenu MODULE 1: Approche générale de lecture de radiographie, pathologies du membre inférieur

COMPLET

MODULE 2: Pathologies du membre supérieur
MODULE 3: Pathologies du rachis

Lieu Hôpital des Cadolles salle des VR sud

Dates les samedis matin:
30 octobre et 13 novembre 2004

Horaire les trois matinées de 9 h 00 à 12 h 00

Participants limité à 20 personnes

Prix Fr. 50.– par module

NE 0304 **SYNDROME ALGO-DYSFONCTIONNEL DE L'ARTICULATION MANDIBULAIRE**

Enseignantes Daniel Goldman, physiothérapeute à Lausanne
Caroline RUESCH

Contenu Approche théorique et pratique (biomécanique, pathologie et physiologie)

Lieu Hôpitaux Cadolles-Pourtalès

Dates Vendredi 26 et samedi 27 novembre 2004

Participants Minimum 10 participants, maximum 20

Prix Fr. 350.–

NE 0404 **THÉRAPIE MANUELLE DES POINTS DE DÉTENTE TRIGGER POINTS**

Intervenant Bernard GROSJEAN, Physiothérapeute, IMTT

Organisation Trigger Points 1 – 4 jours:
Introduction et techniques de base muscles du tronc de la nuque et de la ceinture scapulaire.

Trigger Points 2 – 3 jours:
Muscles des extrémités

Trigger Points 3 – 3 jours:
Muscles de la tête, de l'appareil masticateur.
Intégration d'autres therapies dans le traitement du syndrome douloureux myofascial.

Inscription Directement chez Bernard Grosjean
Téléphone 052 212 51 55 ou fax 052 212 51 57
e-Mail: bgr@smile.ch

Information Cette formation est sanctionnée par un examen pratique et théorique qui permet la validation d'une formation post-graduée reconnue.

Lieu Tous les cours ont lieu à: NHP – 2000 Neuchâtel

COURS TRIGGER POINTS 2 – TP 2

Contenu Techniques de base – muscles des extrémités.

Programme
- Théorie approfondie et apercu du niveau actuel de la recherche.
- Anatomie, fonction et exemples de douleurs référées de la musculature des extrémités.
- Examen et traitements des syndromes douloureux fréquents au niveau des extrémités: épicondylite; épitrochléite, douleur du poignet et des doigts, douleur du pli de l'aine, du grand trochanter, de la partie antérieure du genou et achillodynie.

Dates 22 au 24 octobre 2004

Prix Membres IMTT: Fr. 540.–
non-membres: Fr. 590.– (support de cours inclus).

Condition Avoir accompli le cours TP 1

COURS TRIGGER POINTS 3 – TP 3

Contenu Techniques de base des muscles de la tête, du visage, et de l'appareil masticateur.
Approche des syndromes canalaires.
Intégration d'autres thérapies dans le cadre d'un syndrome douloureux myofascial.

Programme
- Théorie approfondie et apercu du niveaux actuel de la recherche.
- Anatomie, fonction et exemples de douleurs référées de la musculature de la tête, du visage et de l'appareil masticateur.

Examen et traitement des syndromes douloureux fréquents au niveau de la tête, de l'appareil masticateur et du cou: ATM, cervicalgies et douleurs dentaires.

- Examen et traitement des syndromes névralgiques et canalaires: Syndrome du défilé thoracique, du court supinateur, du canal carpien, du pyramidal et du nerf sciatique poplité externe.
- Intégration de l'électrothérapie et d'autres techniques.

Dates à définir en 2005

Prix Membres IMTT: Fr. 540.–;
non-membres: Fr. 590.– (support de cours inclus)

Condition Avoir accompli les cours TP1 et TP2

MODALITÉS DE PARTICIPATION

Renseignements
Françoise Streel-Borreguero
Rue de la Chapelle 7, 2035 Corcelles
Téléphone 032 730 54 30
Fax 032 730 19 39
e-Mail: fstreelborreguero@bluewin.ch

Inscriptions Renvoyer le bulletin d'inscription se trouvant dans le programme, page 25, à l'adresse suivante:

Secrétariat de la Société Neuchâteloise de physiothérapie, Case postale 3055, 2001 Neuchâtel
Téléphone 032 753 86 21
Fax 032 753 86 68
e-Mail: fisio.neuchatel@bluewin.ch

Paiement Versement au plus tard 40 jours avant le cours choisi au compte:

CCP: 20-731-0/
FSP Section Neuchâtel – 2000 Neuchâtel

Mentionnez le numéro et le nom du cours sur le bulletin de versement. Dès réception de la fiche d'inscription et de la finance d'inscription, vous recevrez une confirmation écrite.

Les inscriptions définitives se font dès réception du montant de la finance d'inscription, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée.

En cas de désistement, les frais administratifs restent acquis. Dans un délai de 15 jours précédent le cours, aucun désistement ne peut être remboursé.

Notre site web www.physio-neuchatel.ch

KANTONALVERBAND ST. GALLEN/APPENZELL

WORKSHOP PHYSIOTHERAPIE UND ERGONOMIE

Lernziel u. Inhalt: Interessierte Physiotherpeut/innen lernen ergonomische Regeln und Massnahmen in der Praxis umzusetzen. Verschiedene Standpunkte der Ergonomie (Europa versus Amerika) werden diskutiert. Als Beispiel: Ist Ergonomie nur Intervention am Arbeitsplatz oder sollten wir Verhaltensschulung auch als ergonomische Intervention verstehen?

Zeiten

08.45 Uhr	Empfang mit Kaffee und Gipfeli
09.00–12.00 Uhr	**Ergonomie in der Primär-Prävention**
Themen	Prinzipien, Definitionen und Möglichkeiten der Ergonomie im betrieblichen Umfeld.
	Belastungs-/Beanspruchungsanalyse
	Arbeitsplatzanalyse anhand von Beispielen aus der Praxis
Referent	Herr Fredy Grütter, dipl. PT, und ErgonPt®
12.00–13.00 Uhr	Mittagsstehlunch
13.00–16.00 Uhr	**Ergonomie in der Rehabilitation**
Themen	Evaluation der körperlichen Leistungsfähigkeit
	Work Hardening
	Hebetechniken
	Unterbrechung von Arbeitshaltung
Referent	Herr Peter Oesch, dipl. PT, dipl. MDT, i.A. MSc Health Ergonomics
	Anschliessend an den Workshop sind alle Teilnehmer/innen und Referenten herzlichst zu einem «Postéro», zum 20-Jahr-Jubiläum der Firma Thergofit in Bad Ragaz, eingeladen.
Ort	Rehabilitationsklinik Valens, 7317 Valens
Datum	Samstag, 23. Oktober 2004
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes Fr. 135.–; Nichtmitglieder Fr. 160.– (incl. Lunch)
Zahlung	PC Konto 90-11977-6 Physiotherapieverband St. Gallen/Appenzell
Teilnehmerzahl	min. 15 Personen, max. 30 Personen.
Anmeldung	bis zum Samstag, 9. Oktober 2004, mittels Anmeldetalon im Fisio active.
	Sekretariat Physiotherapie Verband St. Gallen/Appenzell Dekan-Oesch-Strasse 9, 7310 Bad Ragaz Telefon 081 302 32 82 (11.30 bis 12.00 Uhr) E-Mail: ugrob@physioweb.ch

ASSOCIAZIONE TICINO

LISTA CORSI ASF – ASSOCIAZIONE TICINO 2004

SETTEMBRE 2004

Corso di Linfodrenaggio

Data	dal 27.09. al 1.10.2004 (lu./ve.)
Istr.	Didier Tomson, Dr. Schoukardt
Resp.	Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

OTTOBRE 2004

Refresher di Linfodrenaggio

Data	il 2.10. (sa.)
Istr.	Didier Tomson
Resp.	Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Trigger Point 3 (TP3): Muscoli della testa, del viso e della masticazione, Entrapments, temi speciali

Prerogativa	avere assolto i corsi TP1 e TP2
Data	dal 21.10. al 23.10. (gio./sa.)
Luogo	Clinica di Riabilitazione Novaggio
Istr.	R. Weissmann, Ch. Gröbli, M. Scantamburlo
Resp.	Corso M. Scantamburlo, Telefono 091 600 28 28

Corso di Linfodrenaggio

Data	dal 25.10. al 29.10. (lu./ve.)
Istr.	Didier Tomson
Resp.	Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

NOVEMBRE 2004

Diagnosi e trattamento muscoloscheletrico dell'arto superiore

Data	dal 12.11. al 14.11.2004 (ve./do.)
Istr.	Paula Van Wijmen, Dip. Phty (Neth), Dip. MT, Dip. MDT
Resp.	Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Trigger Point 1 (TP1):
corso base Tronco nuca e muscolatura della spalla

Data	dal 18.11. al 21.11. (gio./do.)
Istr.	R. Weissmann, Ch. Gröbli, M. Scantamburlo
Luogo	Clinica di Riabilitazione Novaggio
Resp.	Corso M. Scantamburlo, Telefono 091 600 28 28

ASSOCIATION CANTONALE VALAIS

Infos et inscription à
HEVs2, Anne-Thérèse Bourban,
Secrétariat de la formation continue, CP, 1950 SION 2 Nord,
télephone 027 606 42 32 (le matin),
e-mail: atherese.bourban@hevs2.ch,
Site d'information: www.hevs2.ch.

PROGRAMME DES COURS FORMATION CONTINUE PHYSIO 2004

OCTOBRE

«Inviter le patient à prendre une part active au ttt de sa rachialgie – proposition d'exercices» ***VS0804***

Association d'exercices posturaux de type Brugger, d'exercices d'auto-mobilisations des structures neuro-méningées qui permettent au patient de devenir acteur dans son ttt.

Date/Durée 02 octobre 2004; 1 j.; 8 h
Coût Fr. 180.– / Français
Intervenant Denis Maillard
Site HRM
Organisation HEVs2

Triggerpoint TP 2 – Muscles des extrémités

Le cours TP 1 est indispensable pour suivre ce TP 2

Date 08 au 10 octobre 2004
Coût Membre MTT: Fr. 540.–;
non-membre MTT: 590.– / Français
Intervenant B. Grosjean, Tél. 052 212 51 55, bgr@smile.ch
Site CRR

NOVEMBRE

«Cyriax et lombo-thoracique» ***VS0904***

Ce cours comprend les techniques diagnostiques et thérapeutiques de la région lombaire et dorsale selon l'enseignement du Dr J.H. Cyriax. De l'anmnése à la manipulation en passant par l'examen clinique différentiel, ce cours très structuré permet au physio d'acquérir un haut niveau de compétence.

Date/Durée 05–06 novembre 2004; 2 j.; 16 h
Coût Fr. 360.– / Français
Intervenant Deanne Isler
Site Hôpital du Chablais (Monthey)
Organisation HEVs2

«Bobath et la rééducation du membre supérieur» ***VS1004***

Intégration du membre supérieur dans la pratique physiothérapeutique visant une réadaptation fonctionnelle

Date/Durée 13 novembre 2004; 1 j.; 8h
Coût Fr. 180.– / Français
Intervenante Michèle Gerber
Site Clinique St-Amé
Organisation HEVs2
Sécrétariat HEVs2, Anne-Thérèse Bourban,
Secrétariat de la formation continue,
CP 1950, SION 2 Nord
Téléphone 027 606 42 32 (le matin)
Mail: atherese.bourban@hevs2.ch
Site d'information: www.hevs2.ch

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR LE CANTON DE VAUD

Inscription Peter Timmers, Grand-Rue 50, 1180 Rolle
Téléphone 021 825 48 14, Fax 021 825 14 50
E-mail: ptimmers@physvd.ch

Dès réception de la finance, l'inscription sera confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme sera remboursée au plus vite.

Paiement en faveur de Association Vaudoise de Physiothérapie
Formation continue CCP: 17-268 609-7

- mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- tout désistement sera facturé au 10% du prix d'inscription, pour frais administratifs

No	Cours	Dates	Prix

1304 Mise au point des connaissances de BGM

Intervenant Pierre FAUCHERE, physiothérapeute
Date Samedi 30 et dimanche 31 octobre 2004
Heure 9 h 00 à 12 h 30 / 13 h 30 à 18 h 30
Dimanche de 9 h 00 à 13 h 00
Lieu Haute École Cantonale Vaudoise de la Santé,
Physiothérapeutes, Av. de la Sallaz 2,
1005 Lausanne
Prix Fr. 270.– pour les membres ASP
Fr. 350.– pour les non-membres ASP
Participants Maximum 20 personnes

1404 Journée de la Conscience Corporelle
Par «PILATES» et par la Stabilisation Posturale

Intervenantes Madja SCHARL, maître de sport;
Alison GARLAND-DE RIVAZ, physiothérapeute;
Sophie ALLEGRI, physiothérapeute
Date Samedi 6 novem
Heure 8 h 3 / 13 h 30 à 17 h 30
Lieu Centre sportif UNIL/EPFL, Dorigny,
rte Cantonale 21, Lausanne
Prix Fr. 180.– pour les membres ASP
Fr. 230.– pour les non-membres ASP
Participants Maximum 30 personnes

COMPLET

1504 La Thérapie Manuelle lors de la Douleurs CRANIO-MANDIBULAIRES et dérangements associés

Intervenant Ruggero STROBBE, physiothérapeute, Enseignant thérapie manuelle à l'université de Parme
Date Cours de base: 14–17 avril 2005
Cours Avancé: 1–4 septembre 2005
Heure 9 h 00 à 13 h 00 / 14 h 00 à 18 h 30
Lieu Haute École Cantonale Vaudoise de la Santé,
Physiothérapeutes, Av. de la Sallaz 2,
1005 Lausanne
Prix Fr. 720.– pour les membres ASP
Fr. 860.– pour les non-membres ASP
Participants Maximum 20 personnes

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

«DIE LUMBALE SPINALSTENOSE – EINE HERAUSFORDERUNG AUCH FÜR PHYSIOTHERAPEUTEN

Referent Makurs Ernst, Physiotherapeut OMT Svomp, Bürgerspital Solothurn

Zielgruppe Physiotherapeuten

Datum/Zeit Mittwoch, 27. Oktober 2004, 19.30 Uhr

Ort Aula BBZL Berufsbildungszentrum, Luzern

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes, nur mit Ausweis: gratis; Schüler: Fr. 5.–; Nichtmitglieder: Fr. 25.–

FBL UND NEUROMENINGEALE STRUKTUREN

Inhalt

- Kritische Analyse von verschiedenen Techniken aus der Funktionellen Bewegungslehre unter Berücksichtigung der «normalen» Mobilität der neuralen Strukturen.
- Differenzierung zwischen intra- und extraneuraler Beweglichkeit.
- Anpassungen, um selektiv auf die Neuralstrukturen zu wirken.
- Eine spannende Frage ist, ob ein Konzept, das sich die Wiederherstellung von «normaler» Bewegung zum Ziel setzt, auch die Neuralstrukturen gezielt anspricht oder nicht.

Referent Philippe Merz, Physiotherapeut, Instruktor FBL Klein-Vogelbach und Bereichsleiter Physiotherapie, Bethesda Schulen Basel

Datum/Zeit Montag, 15. November 2004, 19.30 Uhr

Ort Aula BBZL Berufsbildungszentrum Luzern (im Bahnhof Luzern, Seite KKL)

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: gratis; Schüler: Fr. 5.–; Nichtmitglieder/ohne Ausweis: Fr. 25.–.

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

ATEM – STIMME – SPRECHEN (Kursnummer 240)

Einführungskurs (auch geeignet zur Vertiefung)

«Sprechen» ist keine isolierte Leistung des so genannten Sprechapparates, sondern ein gesamtkörperlich-seelisch-geistiger Ablauf. Atem, Stimme, Sprechen sind elementare Lebensäusserungen, sie begleiten uns täglich. Sie bilden die Grundlage des alltäglichen Kontaktes, der Kommunikation zu uns selber und zu unseren Klienten. Das Zusammenspiel von Atem, Bewegung, Stimme und Artikulation führt zu einer verbesserten Ökonomie des Sprechens, hilft innere Blockaden zu lösen, verhindert rasches Ermüden und Heiserkeit.

Ziel

Mit Stimme mich (Gruppe/Klient) stimmen, Freude an der Stimme entfalten, die Stimme aus der Bewegung entstehen lassen, im Körper verankern, einfache, konkrete und effektive Übungen der Stimmpflege für den persönlichen Gebrauch und Klienten kennen lernen.

Inhalt

- Meinen Atem und meine Stimme subtil wahrnehmen, mit der Bewegung verbinden
- Elementare Stimme (Stimmbasis) kennen lernen
- Mit Resonanzübungen die Stimme mit dem Körper und Atem verankern
- Erweitern des Stimmspektrums – Stimmressourcen
- Mit Artikulation und rhythmischen Übungen die Zwerchfelltätigkeit anregen
- Konkrete Sensibilisierungs- und Kräftigungsübungen der Artikulationsorgane kennen lernen
- Einsetzen der Atemstütze, die Tragfähigkeit der Stimme fördern
- Theoretisches Wissen anhand von Übungen, Modellen, Fallbeispielen und Bildern erhalten und anatomisch verankern
- Umsetzen anhand eines Textes. Ein leichtes Lied singen – wer Lust hat dazu improvisieren
- Alle Stimmen sind willkommen!

Referentin Brigitta Erb, dipl. Atem-, Bewegungstherapeutin, Stimmtrainerin, dipl. Erwachsenenbildnerin, Lenzburg

Datum/Zeit Sa/So, 29./30. Januar 2005, von 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

ATEMPHYSIOTHERAPIE AUF DER INTENSIVPFLEGESTATION (IPS)/ AUFWACHSTATION (Kursnummer 239)

Ziel

Erreichen einer grösseren Sicherheit im Behandeln der PatientInnen auf der Intensivpflegestation. Sicherer Umgang mit atemphysiotherapeutischen Techniken auf der IPS.
Erkennen der wichtigsten Entscheidungsschritte im PDP (Physiotherapeutischer Denkprozess – Clinical Reasoning) auf der IPS.

Voraussetzung

- Grundkenntnisse der Anatomie des Thorax und der Lunge
- Grundkenntnisse der Atemmechanik der Atemphysiologie und der Atempathologie

Inhalt Teil 1:

- Einblick in die häufigsten Krankheitsbilder in der Pneumologie.
- Einblick in die häufigsten postoperativen pulmonalen Komplikationen.
- Physiotherapeutische Aspekte bei herz- und lungenchirurgischen Eingriffen.
- Mensch und Umwelt auf der IPS
- Beatmungsformen/Monitoring
- Atemphysiotherapeutische Befundaufnahme auf der IPS, Einführung in den PDP (Physiotherapeutischer Denkprozess, Clinical Reasoning)
- Grundzüge der Auskultation

Teil 2

- Einblick in die Thoraxradiologie
- Hilfsgeräte auf der IPS
- Sekretmobilisierende und atemvertiefende Techniken
- Film IPS
- Fallbeispiele (Gruppenarbeit)

Referent Thomas Dumont, dipl. Physiotherapeut, Fachlehrer Physiotherapie Innerer Medizin Physiotherapieschule Bern AZI (Ausbildungszentrum Inselspital)

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Freitag/Samstag, 4./5. März und 1./2. April 2005

Zeit 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 650.–; Nichtmitglieder: Fr. 845.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

RESSOURCENORIENTIERTE KÖRPERUNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG BEI CHRONISCHEN SCHMERZEN/LONG LASTING PAIN (Kursnummer 252)

Ziel Eine ressourcenorientierte körperliche Beurteilung machen können, ein Verständnis für biopsychosoziale Zusammenhänge bekommen, ein prozessorientiertes Gespräch führen können und über eigenes therapeutisches Verhalten reflektieren wollen.

Inhalt Was können PhysiotherapeutInnen tun und was gehört in den Bereich der Psychotherapie?
- Schnittsstelle zwischen Körper und Psyche
- Schutzreaktionen
- Psychosomatische Theorien
- Biopsychosoziales Störungsmodell
- prozessorientiertes Gespräch
- ressourcenorientierte Körperuntersuchung
- therapeutisches Verhalten

Referentin Christina Bader-Johansson, dipl. Physiotherapeutin MSc, Körperpsychotherapeutin IIBS, EABP, Psychotherapeutin ao SPV

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen und Ärzte

Datum Freitag/Samstag, 18./19. März 2005
Samstag, 28. Mai 2005

Zeit von 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 700.–
(inkl. Skript und Pausengetränk)

DOMIZILBEHANDLUNGEN IN DER PHYSIOTHERAPIE (Kursnummer 245)

Ziel Die TeilnehmerInnen können Domizilbehandlungen in ihrer täglichen Arbeit effektiv und effizient ausüben.

Inhalt
- Gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen
- Fachliche Voraussetzungen, Generalistin/Spezialistin?
- Verschiedene Organisations- und Arbeitsformen
- Chancen und Risiken
- Zusammenarbeitspartner
- Mögliche Konflikte und Lösungsvorschläge
- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung
- Geeignete physiotherapeutische Techniken und Massnahmen

Referentin Annick Kundert, dipl. Physiotherapeutin, Zentralvorstandsmitglied, Ressort Bildung

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 21. Mai 2005

Zeit 8.30 bis 16.30 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

PNF-GANGSCHULE (Kursnummer 227)

Ziel PNF bei Gangstörungen funktionenbezogen einsetzen können

Inhalt
- Repetition: normales Gehen
- PNF funktionenbezogen einsetzen
- das Neugelernte in einer realen Therapiesituation erproben

Voraussetzungen PNF in der Ausbildung gelernt und in der Praxis angewandt.

Referentin Verena M. Jung, dipl. Physiotherapeutin, PNF-Instruktorin

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 13. November 2004

Zeit 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.– (inkl. Pausengetränke)

SPORTTAPING (Kursnummer 255)

Ziel Taping Theorie und Praxis, beispielsweise zur Betreuung eines Sportvereins

Inhalt
- Taping Fuss, Hand, Finger
- Demo Schulter und Knie

Referent Kurt Benninger,
Leiter der Massage BASPO Magglingen

Zielgruppe Dipl. Physiotherapeuten und Ärzte

Datum/Zeit Samstag, 2. Juli 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

Workshop:
PSYCHOSOMATIK IN DER PHYSIOTHERAPIE

Ziel Ziel dieses Workshops ist, unterschiedliche Positionen zum Themenkreis «Psychosomatik» kennen zu lernen, den kritischen Blick für Zusammenhänge zu schärfen und konkrete Handlungshilfen für den Praxisalltag zu gewinnen.

Inhalt Zwei **Impuls-Referate** führen in die Thematik ein, geben Einblick in Forschungsschwerpunkte der Psychoneuroimmunologie (Stress-Physiologie) und schlagen eine Brücke zum physiotherapeutischen Alltag.

Im Zentrum des Kurses steht die **Praxis**:
Psycho-somatische Beziehungen und Zusammenhänge unmittelbar und konkret erfahren mit «TaKeTi-Na-Rhythmischer Körperarbeit».

In diesem Seminar, das durch die Dynamik der Stimme geführt und von Trommelrhythmus begleitet wird, sind alle willkommen – es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Geeignet zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung.

ReferentInnen Roland und Judith Gautschi-Canonica

Datum/Zeit Sonntag, 10. Oktober 2004 (16 Uhr) bis Mittwoch, 13. Oktober 2004 (13 Uhr)

Ort Hotel UCLIVA, 7158 Waltensburg GR

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes / IMTT: Fr. 420.–; Nichtmitglieder: Fr. 460.–

Zu beachten von diesem Workshop können 2 WS-Tage der IMTT-Ausbildung angerechnet werden

Anmeldung bitte direkt an:
Roland Gautschi
Kehlstrasse 13, 5400 Baden
Telefon 056 221 56 41, gautschi@kehl-33.ch
oder
Sekretariat IMTT
Baumschulstrasse 13, 8542 Wiesendangen
Telefon 052 242 60 74, imtt@imtt.ch

BEHANDLUNG VON OSTEOPOROSE (Kursnummer 242)

Ziel Die TeilnehmerInnen kennen das Krankheitsbild der Osteoporose und die physiotherapeutische Behandlung für Einzel- und Gruppentherapie.

Inhalt Die Grundlagen zum Krankheitsbild der Osteoporose und die physikalischen Grundlagen der physiotherapeutischen Behandlung werden theoretisch vermittelt, inklusive Informationen [illegible]ng, Medikamenten und Hormon[illegible]isch werden die wichtigsten Eleme[illegible] Behandlung der Osteoporose in Einzel- und Gruppentherapie erarbeitet.

AUSGEBUCHT

Referenten Barbara Zindel-Schuler, dipl. Physiotherapeutin

Zielgruppe PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 22. Januar 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

KNIETAPE NACH MC CONNELL (Kursnummer 256)

Ziel Analyse und Behandlung des Femoropatellaren Schmerzsyndroms nach der Mc Connell Methode

Inhalt Theoretische Grundlagen
Untersuch und Behandlungstechniken
Taping für Knie, Hüfte und Fuss,
EMG und Trainingsworkshop
Patientenbehandlungen

Referent Rolf Bäni, PT, Mc Connell Instruktor

Zielgruppe Physiotherapeuten und Ärzte

Datum Freitag/Samstag, 15. /16. April 2005

Zeit Freitag: 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 15.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

VOICE DIALOGUE – UMGANG MIT SCHWIERIGEN PATIENTINNEN (Kursnummer 254)

Als PhysiotherapeutInnen sind wir manchmal mit Menschen konfrontiert, die nicht unbedingt auf unserer Wellenlänge liegen. Mit ihnen umzugehen kostet Kraft und führt hin und wieder dazu, dass wir uns in unserem Beruf nicht wohl fühlen. Mit einer Kommunikation, die bewusst die schwierigen Aspekte einbezieht, haben wir gute Aussichten, bessere Resultate zu erzielen.

Ziel Sie beginnen, die nervenden Eigenschaften zu nutzen, um mit schwierigen PatientInnen besser umzugehen.

Inhalt
- Identifizieren, was diese PatientInnen «schwierig» macht
- spezifische Teilpersönlichkeiten erfahren
- Erste Übungen zur Veränderung der Kommunikation

Referentin Martha Hauser, Physiotherapeutin, Erwachsenenbildnerin (SVEB II), Voice Dialogue Coach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 12. März 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

FBL-SPECIAL: DIE IDIOPATHISCHE SKOLIOSE AUS DER SICHT DER FUNKTIONELLEN BEWEGUNGSLEHRE (Kursnummer 257)

Ziele
- Die Pathologie der idiopathischen Skoliose verstehen
- Verschiedene Erscheinungsbilder und Zusammenhänge erkennen
- Die Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen problembezogen anwenden
- Die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels überprüfbaren Parametern beurteilen

Inhalte
- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse unter Berücksichtigung biomechanischer, haltungs- und bewegungsanalytischer Kriterien
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifische und topographisch angepasste therapeutische Übungen und Behandlungstechniken

Referentin Gaby Henzmann-Mathys, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung Grundkenntnisse in der FBL (Ausbildung oder Grundkurs)

Datum Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

ICF (INTERNATIONAL CLASSIFICATION OF FUNCTIONING DER WHO) IM PHYSIOTHERAPEUTISCHEN ALLTAG: MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN (Kursnummer 248)

Ziel Die Teilnehmenden gewinnen Einblick in:
- die Entstehungsgeschichte der ICF
- den Aufbau und die Logik der ICF
- Anwendungsbereiche und -möglichkeiten der ICF in der Physiotherapie in der Schweiz
- Praktische Anwendungsmöglichkeiten für den physiotherapeutischen Alltag

Inhalt
- Theoretische Kenntnisse zur ICF (ICF Modell und ICF Klassifikation) werden vermittelt und vertieft.
- Anhand von Beispielen wird der Einsatz der ICF im Gesundheitswesen der Schweiz, insbesondere in der Physiotherapie erläutert.
- Anhand von praktischen Beispielen werden in Kleingruppen Anwendungsmöglichkeiten der ICF für die therapeutische Praxis erarbeitet und ausprobiert. Befunde, Tests, Berichte, Verordnungen...

Referentin Monika Finger

Zielgruppe Dipl. PhysiotherapeutInnen, dipl. ErgotherapeutInnen

Datum/Zeit Samstag, 15. Januar 2005; 13.00 bis 18.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 95.–; Nichtmitglieder: Fr. 115.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

MUSCLE BALANCE KONZEPT «FINE-TUNING MUSCLE» OBERE EXTREMITÄT KURS (Kursnummer 238)

Ziel
Der/die KursteilnehmerIn kann am Ende des Kurses Haltungs- und Bewegungsstörungen in Bezug zu Schmerz und anderen Symptomen setzen und analysieren sowie die entsprechende Behandlungsplanung erstellen und durchführen.

Inhalt
Der Kurs beinhaltet die Analyse von Haltungs- und Bewegungsstörungen wie z.B. funktionelle Instabilität oder unökonomische Bewegungsabläufe des Schulter-, Ellbogen- oder Handgelenkes. Die Behandlung wird problemorientiert und spezifisch zur jeweiligen Bewegungsdysfunktion aufgebaut.

Voraussetzung Absolvierter Einführungskurs der Muscle Balance-Konzepts

Referentin Dianne Addison, B. Phty. (Hons.), Grad. Dip. Adv. Manip. Ther.

Zielgruppe Dipl. PhysiotherapeutInnen und Ärzte

Datum/Zeit Mo bis Do, 4. bis 7. April 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 660.–; Nichtmitglieder: Fr. 850.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:
Kantonalverband Zürich und Glarus, c/o Brunau Ausbildungszentrum
Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich
Telefon 01 201 57 69, Fax 01 285 10 51
kundenauftrag2@brunau.ch, www.physiozuerich.ch

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 12/2004 (Nr. 11/2004 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 26. Oktober 2004 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 12/2004 de la «FISIO Active» (le no 11/2004 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 26 octobre 2004. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 12/2004 (il numero 11/2004 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerna, entro 26 ottobre 2004. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

ANMELDETALON
BULLETIN D'INSCRIPTION
MODULO D'ISCRIZIONE

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: .....

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no: .....

Ort/Lieu/Località: .....

Datum/Date/Data: .....

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du payement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:
(Kantonalverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome: .....

Name/Nom/Nome: .....

Beruf/Profession/Professione: .....

Str., Nr./Rue, no/Strada, no: .....

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località: .....

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: .....

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: .....

Mitglied: Membre: Membro:	Nicht-Mitglied: Non-Membre: Non membro:	Schüler/in: Etudiant/e: Studente:
☐	☐	☐

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

Groupes spécialisés

ASRPC (Association Suisse Romandes Physiothérapeutes Chefs)

Kursausschreibung

TAPE-KURS FÜR PHYSIOTHERAPEUTINNEN

Kursziel

- Einsatzmöglichkeiten des straffen und elastischen Klebeverbands praktisch erfahren,
- prophylaktische und therapeutische Versorgung mittels Tape bei rheumatischen Beschwerden und nach Sportverletzungen durchführen,
- die Pathophysiologie verstehen,
- wichtigste Untersuchungstechniken und den Therapieaufbau kennen.

Datum Kurs 1: Samstag, 6. November 2004, von 9.15 bis zirka 17.00 Uhr
Kurs 2: Samstag, 4. Dezember 2004, von 9.15 bis zirka 17.00

Ort Schule für Physiotherapie, Bethesda-Spital, 4020 Basel

Sprache Französisch / Deutsch

Inhalt Untere Extremität **(Kurs 1)**
Metatarsalgien, Tendinopathie Achillessehne, Inversionstrauma OSG, chondropathia patellae, Läsion mediales Seitenband Knie, Muskelriss.

Obere Extremität **(Kurs 2)**
Versorgung von Finger und Daumen, Handgelenksinstabilität, Tennisellbogen, Rotatorenmanchettenläsion, akute Lumbalgie.

Kursleiter Herr K. Kerkour, Chefphysiotherapeut Spital Delémont
Herr Ph. Merz, Lehrer, Bethesda-Schulen, Bereich Physiotherapie, Basel

Kurskosten 1 Tag: Fr. 190.–, Kurs 1 **oder** Kurs 2 (Lernende; Fr. 150.–)
2 Tage: Fr. 340.-, Kurs 1 **und** Kurs 2 (Lernende: Fr. 270.–)
Material, Pausenverpflegung und Kursskript inbegriffen.

Anmeldung schriftlich an
Philippe Merz, Bethesda-Schulen
Bereich Physiotherapie, 4020 Basel
E-Mail: philippe.merz@bethesda.ch

Les qualifications sont mesurées à l'aune de l'efficience: la formation continue en est le fondement.

SAMT (Schweiz. Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie)

SAMT-WEITERBILDUNGSPROGRAMM 2004

Kurs-Nr. SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
MANUELLE THERAPIE / EXTREMITÄTEN:		
10-1-05 **Modul 1**	**Manuelle Therapie,** Teil 1 «obere Extremitäten»	09.–12.08.2005
11-1-05 **Modul 2**	**Manuelle Therapie,** Teil 2 «untere Extremitäten»	01.–04.11.2005
MANUELLE THERAPIE / WIRBELSÄULE:		
13-1-05 **Modul 3**	**WS,** Teil I Mobilisation ohne Impulse (MOI)	03.–08.08.2005
14-1-05 **Modul 4**	**WS,** Teil II (MOI), Fortsetzungskurs von 13-1-04	03.–08.01.2005
15-1-05 **Modul 5**	**WS,** Teil III (MOI), Fortsetzungskurs von 14-1-04	10.–15.04.2005
MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER:		
18-1-05 **Modul 11**	Technik der **«Manipulativ-Massage»** nach J.C. Terrier, Block I «HWS»	26.02.–01.03.2005
18-2-05 **Modul 12**	Technik der **«Manipulativ-Massage»** nach J.C. Terrier, Block II «LWS»	25.–28.08.2005
18-3-04 **Modul 13**	**Refresherkurs «Manipulativ-Massage»**	19.–21.11.2004
SPEZIALKURSE IN BASEL:		
31-2-04 **«Das Knie»**	«Untersuchungstechniken» mit Prof. Dr. med. W. Müller	20.11.2004 Basel
KURSE F.I.T.:		
F.I.T.-Seminar «La Gomera»	Interdisziplinäres Seminar: Sportmedizin / Manuelle Medizin / Sportaktivitäten	01.–08.05.2005 La Gomera (Canaria)
21-2-04 **F.I.T.**-Seminar	**«Aqua-F.I.T.»** LeiterInnenausbildung	01.–03.11.2004 Leukerbad
23-2-04 **F.I.T.**-Seminar	**«Nordic-Walking»** LeiterInnenausbildung	23./24.11.2004 Leukerbad
KURSE FÜR ERGOTHERAPEUT/INNEN:		
30-1-05 Modul E1	**Manuelle Therapie:** «Gelenke», obere Extremität	04.–06.03.2005 Basel
30-2-05 Modul E2	**Manuelle Therapie:** «Muskulatur», obere Extremität	02.–04.09.2005 Basel
30-3-05 Modul E3	**Manuelle Therapie:** Repetition und Handchirurgie	29.–30.04.2005 Basel

INFO UND ANMELDUNG:

SAMT-SEMINARE, Sekretariat, Postfach 1218, CH-8201 Schaffhausen
Telefon 052 620 22 44, Telefax 052 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com, www.samtseminare.ch

SUISSE ROMANDE

Cours de base rachis

(tous les cours auront lieu à la clinique Romande de Réadaptation à Sion; le nombre de participants est limité à 20)

Cours 13	05 au 10.03.2005
Cours 14	27.08. au 01.09.2005
Cours 15	22. au 27.01.2006

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:

Séminaires SAMT/SSTM romands, Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion
Internet: www.therapie-manuelle.ch
(en cas de nécessité) Tél. 027 603 23 05, Fax 027 603 24 32

SVOMP-NACHDIPLOMSTUDIUM ZUR OMT-QUALIFIKATION

Einzigartig

Gemeinsame Ausbildung zur OMT-Qualifikation auf Grundlage der beiden Konzepte für Manuelle Therapie: Kaltenborn-Evjenth® und Maitland®.

Nach dem Zusammenschluss der beiden Vereine AMT und SVMP zum Schweizerischen Verband für Orthopaedische Manipulative Physiotherapie (SVOMP) bietet dieser Verband nun seit 1999 ein auf der Grundlage der beiden Konzepte Kaltenborn-Evjenth® und Maitland® basierendes gemeinsames Nachdiplomstudium zur OMT-Qualifikation an.

OMT – Ein internationaler Standard

Die OMT (Orthopädische Manuelle Therapie) ist der internationale Standard, welcher von der International Federation of Orthopaedic Manipulative Therapists (IFOMT) für Nachdiplomausbildungen in Manueller Therapie definiert worden ist. Um diesen IFOMT- Standard zu erreichen, braucht es eine umfassende Ausbildung in Manueller Therapie, welche deutlich mehr beinhaltet als den Stoff, der in den Schulen für Physiotherapie und in den Grundkursen für Manuelle Therapie angeboten wird.

Das OMT-SVOMP-Studium ist somit ein umfassender Nachdiplomstudiengang für «Erweiterte Manuelle Therapie».

Ziele der OMT-Ausbildung des SVOMP

- Spezialisierung in der Untersuchung und Behandlung von Patienten mit neuro-muskuloskelettalen Störungen.
- Vertiefung der Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Problemlösung beim Patienten-Management bzw. der Rehabilitation durch gezielte Schulung in Clinical-Reasoning-Prozessen.
- Vertiefung des Verständnisses für die wissenschaftliche Arbeit
- Verbesserte Fähigkeiten zur Beurteilung der methodologischen und fachlichen Qualität publizierter Literatur

Das Ausbildungscurriculum

Das Ausbildungscurriculum beinhaltet sowohl theoretisch-akademische wie auch klinisch-praktische Fächer als wichtige Bestandteile des Studienplans. Themen des Studiums sind u.a.:

- Die Rolle des/der Manualtherapeuten/in in der Rehabilitation und in der Medizin.
- Schmerzmanagement bei akuten und chronischen Störungen.
- Die Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeit, Umgang mit Fachliteratur, Erstellen einer Literaturstudie, Gestaltung eines Forschungsprojektes.
- Klinische Praxis anhand klinischer Problemstellungen.
- Clinical Placements – die KursteilnehmerInnen untersuchen und behandeln Patienten unter Supervision. Während der Ausbildungsperiode müssen die KursteilnehmerInnen zudem 50 Stunden direkte Supervision bei einem/einer anerkannten SupervisorIn absolvieren.

Das Studiumcurriculum ist beim SVOMP-Sekretariat erhältlich (siehe unten).

Die Dozenten

Das Dozententeam setzt sich aus Mitgliedern der IMTA (International Maitland Teacher's Association), der GAMT (Gesellschaft für die Ausbildung in Manueller Therapie-Kaltenborn-Evjenth Konzept®) und aus Gastdozenten zusammen.

Zulassungsbedingungen

Dipl. PhysiotherapeutenInnen mit einer Grundausbildung im Kaltenborn-Evjenth Konzept® (GAMT-Ausbildung bis/mit abgeschlossener B-Reihe inklusive bestandener Prüfung), mit einer Grundausbildung im Maitland-Konzept® (bis/mit Level 2a, inklusive bestandener Prüfung) oder mit einer SAMT-Kursausbildung (Kurse 10 bis 15). Das Zulassungsprozedere läuft via 2 Einstiegskurse. Die definitive Anmeldung für die eigentliche OMT-SVOMP-Ausbildung erfolgt nach bestandener Aufnahmeprüfung (für Interessenten ohne IMTA- oder GAMT-Grundausbildung) während des zweiten Einstiegskurses im Herbst 2005.

Prüfungen

- Nach den Einstiegskursen: Aufnahmeprüfung (für Interessenten ohne IMTA- oder GAMT-Grundausbildung)
- Nach dem ersten Ausbildungsjahr: Clinical Reasoning Formulare, Theorieprüfung, Technikprüfung
- Nach dem zweiten Ausbildungsjahr: Clinical Reasoning Formulare, Theorieprüfung, Forschungsvorschlag, Klinische Prüfung im Rahmen einer Patientenbehandlung, Literaturstudie

Ausbildungsstruktur und Zeitplan

- *Einstiegskurse:*

Einstiegskurs 1: 4 Tage (Herbst 2005)
Einstiegskurs 2: 3 Tage (Herbst 2005)

Diese beiden Einstiegskurse bilden eine Einheit und müssen gemeinsam belegt werden.

Gesamtkosten für die Einstiegskurse: Fr. 1250.– für SVOMP-Mitglieder; Fr. 1350.– für Nichtmitglieder.

- *OMT-SVOMP-Ausbildung*

Die Ausbildungsperiode läuft von Januar 2006 bis November 2007, mit 30 Kurstagen im ersten und 17 Kurstagen im zweiten Ausbildungsjahr. Die Ausbildung wird modulär gestaltet. Im Durchschnitt findet 1 Modul von 2 bis 3 Tagen pro Monat statt. Insgesamt sind 18 Kursmodule geplant. Alle Module müssen gemeinsam belegt werden. Insgesamt finden 9 Technik-Übungsabende à 5 Stunden statt. Der Besuch dieser Übungsabende ist obligatorisch. Zusätzlich finden 3 Clinical Placements à jeweils drei halbe Tage und 50 Stunden direkte klinische Supervision statt.
Für die Literaturstudie und den Forschungsvorschlag wird jedem Teilnehmer ein Mentor zugeteilt.

Ort der Ausbildung

Der Unterricht findet voraussichtlich im Weiterbildungszentrum Emmenhof, Physiotherapie Hans Koch in CH-4552 Derendingen statt.

Ausbildungskosten

Die Ausbildungskosten für die gesamte Ausbildung inkl. Einstiegswochen betragen Fr. 6480.– pro Jahr (exkl. Kosten für direkte Supervision und Studienunterlagen) für SVOMP-Mitglieder, Fr. 6720.– für Nichtmitglieder. Der Kurs kann nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 16 durchgeführt werden.

Anmeldung

Anmeldungen für die Einstiegskurse und Bestellung des OMT-SVOMP Studiumcurriculums:

SVOMP-Sekretariat
Postfach 1049, Gerbergasse 10, CH-4800 Zofingen
Telefon 062 752 51 73 (Freitag 09.00 bis 12.00 / 13.00 bis 18.00 Uhr)
Fax 062 752 51 72, E-Mail: svomp@bluewin.ch

Kursausschreibung

Lymphologische Physiotherapie

(Lymphdrainage)

Kursziele
- verschiedene Arten von Ödemen unterscheiden
- eine klinische Untersuchung durchführen, an Patienten mitverfolgen
- einen Therapieplan aufstellen, die Drainagetechniken ausführen
- spezielle Griffe bei Komplikationen des Lymphödems kennen
- Bandagiertechniken ausführen, Patienten beratend instruieren
- weitere unterstützende Massnahmen kennen
- Erfolgskontrolle durchführen

Kursinhalte in 40 Stunden Theorie und 80 Stunden Praxis (Stunden à 60 Minuten) insgesamt 120 Stunden à 60 Minuten oder **150 Unterrichtsstunden,** werden die lymphatischen bzw. venös-arteriellen Pathologien und die verschiedenen Arten von Ödemen vorgestellt. Praktisches Üben der Entstauungstherapie. Der Kurs wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Teilnehmerzahl auf 24 beschränkt.

Kursleiter
- Dr. C. Schuchhardt, Onkologe/Lymphologe, Chefarzt Rehaklinik Pieper
- Didier Tomson, Physiotherapeut/Lehrer
- Dirk Klumbach, masso-kinésithérapeute/Lehrer
- Philippe Merz, Physiotherapeut/Lehrer

Kursdaten Donnerstag, 20., bis Sonntag, 23. Januar, und Samstag, 26., bis Montag, 28. Februar, und Mittwoch, 6., bis Sonntag, 10. April, und Sonntag, 20., bis Montag, 21. November **2005** (14 Tage)

Zusätzlich ein 15. Tag in der Rehaklinik Pieper in Menzenschwand

Kursort Schule für Physiotherapie Bethesda-Spital Basel

Kurskosten Fr. 2100.–, Material und Unterlagen (Skript und Buch) inbegriffen. **Das Skript und ein Lehrbuch werden vor dem Kurs verschickt.**

Anmeldung Philippe Merz, Bethesda Schulen Basel, Bereich Physiotherapie, 4020 Basel, E-Mail: philippe.merz@bethesda.ch

MEDIZINISCHES ZENTRUM
MEDICAL HEALTH CENTER
BAD RAGAZ

Bildungszentrum Hermitage

Kursangebot 2005

Gerne senden wir Ihnen unser umfangreiches Kursprogramm.

www.hermitage.ch

Medizinisches Zentrum Bad Ragaz

Bildungszentrum Hermitage
CH-7310 Bad Ragaz

Telefon +41 081 303 37 37, Fax +41 081 303 37 39
www.hermitage.ch, hermitage@resortragaz.ch

Voice Dialogue

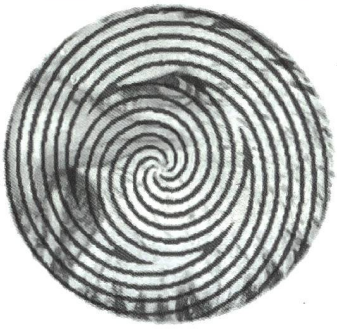
Tages-Workshop mit **Martha Hauser**

Mit schwierigen PatientInnen umgehen

und die Beziehung für beide Seiten nutzbringend gestalten

Ziel	Nervende Verhaltensweisen nutzen, um mit schwierigen PatientInnen freier umzugehen.
Zielgruppe	Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen
Inhalt	Identifizieren, was PatientInnen «schwierig» macht; spezifische Teilpersönlichkeiten erkennen; Übungen zur anderen Kommunikation
Gruppe	6 bis 12 Personen
Ort	Basel, beim Wettsteinplatz
Datum	Samstag, 13. November 2004, 9.00 bis 17.00 Uhr
Honorar	CHF 180.–

Anmeldung, Unterlagen und Auskunft
Voice Dialogue Center Luzern/Zentralschweiz
Martha Hauser, Phys.Ther., Erw.bildn. (eidg. FA), Voice Dialogue Coach
Telefon 041 370 65 47, Fax 041 370 65 90
martha.hauser@tic.ch, www.marthahauser.com



HYPNOSETHERAPEUTISCHE SEMINARE

Ausbildung Therapeut/in für analytische Hypnose

Therapie- und Ausbildungscenter Basel Austrasse 103 4051 Basel
Tel: +41 61 271 43 53
Fax: +41 61 271 43 53

GESUNDHEITS MANAGEMENT

http://www.gesundheitspraxis-online.ch **E- M@il: info@gesundheitspraxis-online.ch**

Informationen zur Hypnose unter: www.hypnoseakademie.de

EMMENHOF

WEITERBILDUNGSZENTRUM

Maitland 2004

Level 2 A Aufbaukurs mit Prüfung Fr. 1950.– (Ratenzahlung)
17. bis 21. Oktober 2004 / 14. bis 18. März 2005
Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Cervikale Instabilität 19. bis 21. November 2004 Fr. 580.–

2005

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
06. bis 10. Juni 05 / 04. bis 08. Juli 05 / 28. November bis 02. Dezember 2005 / 20. bis 24. März 2006
Referent: Jan Herman van Minnen

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
20. bis 24. Juni 05 / 17. bis 21. Oktober 05 / 16. bis 20. Januar 06 / 12. bis 16. Juni 06
Referent: Werner Nafzger

Level 2 B Fr. 1950.– (Ratenzahlung)
24. bis 28. Januar 2005 / 18. bis 22. April 2005
Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Level 2 A Aufbaukurs mit Prüfung Fr. 1950.– (Ratenzahlung)
07. bis 11. März 2005 / 18. bis 22. Juli 2005
Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Die mit dem gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet.

Kurs: Lymphologische Physiotherapie siehe Hauptinserat

Weitere Infos: WBZ Emmenhof, Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22, Telefax 032 681 53 69
E-Mail: sport@pt-koch.ch, www.wbz-emmenhof.ch

SCHULTHESS PHYSIOTHERAPIE

Physiotherapie-Symposium Schulthess Klinik, 19./20. November 2004

Ziel	**Aktuelle Aspekte in der orthopädischen Rehabilitation**
Inhalt	– Grundlagen der Diagnostik der Wirbelsäulenpathologien Dr. F. Kleinstück, Oberarzt Neurochirurgie – Indikationen von Wirbelsäuleninfiltrationen Dr. F. Bremerich, Neurochirurgie – Behandlung von Innenbandverletzungen am Kniegelenk Dr. T. Drobny, Leitender Arzt Orthopädie – Überlastungsproblematiken im Sport Dr. K. Warnke, Chefärztin Sportmedizin – Konservative Therapie des Schulterpatienten – Indikationsstellung der operativen Therapie Dr. H.-K. Schwyzer, Leitender Arzt Orthopädie • Aktuelle Rehabilitationsrichtlinien • Fallbeispiele • Workshops durch die einzelnen Physiotherapie-Fachteams
Datum/Zeit	Freitag, 19. November 2004, von 13.00 bis zirka 18.00 Uhr Samstag, 20. November 2004, von 8.30 bis zirka 13.00 Uhr
Ort	Schulthess Klinik, Mehrzweckraum 1. UG, Lengghalde 2, 8008 Zürich
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 200.–; Nichtmitglieder: Fr. 250.–, inkl. Zwischenverpflegungen
Auskunft	C. Hauser/M. Bizzini, Physiotherapie Schulthess Klinik, Telefon 01 385 75 50
Anmeldung	Mit Anmeldetalon aus FISIO an: C. Hauser, Physiotherapie Schulthess Klinik, Lengghalde 2, 8008 Zürich, Telefax 01 385 78 40, E-Mail: cornelia.hauser@kws.ch

BIO-MEDICA ZÜRICH

Schule für fernöstliche Medizin

Unsere Ausbildungen mit Diplom
• Tuina Heilmassage • Akupunktur • Kräuter
• Gesundheitsmassage • Fussreflexzonen

Weiter im Programm
• Weiterbildungen für Tuina/Akupunktur/Fussreflexzonen
• Praktikum • Tuina Prüfungsvorbereitungen • Vorträge

Fordern Sie unser umfassendes Ausbildungsprogramm an!

BIO-MEDICA ZÜRICH
Fellenbergstrasse 272, 8047 Zürich
Tel. 043 321 34 34, Fax 043 321 36 36
Mail: info@bio-medica-zurich.ch, www.bio-medica-zurich.ch

FORMATION A LA TECHNIQUE DES

«CROCHETS MYOFASCIAUX»

Améliorez vos compétences et l'efficacité de vos traitements!
Découvrez un nouveau champ d'actions thérapeutiques!

Le crochet permet de libérer les différents plans de glissement musculo-fasciaux et de rééquilibrer les tensions d'une manière précise, rapide et durable pour aboutir à une seule finalité: *la mobilité.*

Lieux de cours: Paris, Fribourg

Pour tout renseignements, veuillez contacter les formateurs:
– Mr Lionel Deler, physiothérapeute, Téléphone 022 366 94 87
E-mail: l.deler@bluewin.ch
– Mr Philippe Guyomarch, physiothérapeute,
Téléphone 021 922 10 46

Schule für Craniosacrale Osteopathie

Die Schule bietet eine professionelle Weiterbildung in Craniosacraler Osteopathie (CSO) sowie qualifizierte und vielseitige Fortbildungen im Raum Zürich/Basel

Leitung der Schule: Rudolf Merkel, Kinderarzt

Spezielle Fortbildungen
• Neuroviscerale Osteopathie
Harald Faltz, Neurologe/Psychiater (Bremen)
• Funktionelle Anatomie des CS Systems
S. Steinemann Dipl. Krs., U. Blum, Physiotherap. (Basel)
• Anwendung der CSO im Bereich Zahnmedizin
Udo Blum, Fritz Trechslin, Zahnarzt (Zürich)
• Funktional indirekte Technik am Schädel
Iris & Michael Wolf, Physiotherapeuten (Portland, USA)

Sekretariat der Schule für CSO, c/o Esther Aubry,
Islikeitstrasse 21, 8355 Aadorf,
Telefon 052 366 27 24, Fax 052 365 35 42
E-Mail:aubry@clinch.ch
www.cranioschule.ch

www.physioaustria.at/congress2005

physioaustria
kongress
congress

2. – 5. März 2005, Wien, Österreich
2nd – 5th March 2005, Vienna, Austria

Physiotherapie und Prävention
Physiotherapy and Prevention

FISIO

Keynote Speakers

Nanette Mutrie, Glasgow, Scotland, Great Britain

Tevfik Bedirhan Üstün, WHO Geneva, Switzerland

Karin Gutierrez-Lobos, Vienna, Austria

Mit Physiotherapie zu körperlicher Aktivität
Physical Activity through Physiotherapy

Herausforderung Arbeitsplatz
Workplace: A Challenge for Physiotherapists

ICF: International Classification of Functioning, Disability and Health

Ausführliche Informationen:
www.physioaustria.at/kongress2005

Further information:
www.physioaustria.at/congress2005

A Member Organisation of W.C.P.T.

Wissenschaftliches Komitee
Scientific Committee
Vorsitz | *Chair* | Beate Salchinger, MSc, Dipl. PT, Austria
Tanja Berg, MSc, Dipl. PT, Germany
Hedi Binder, Dipl. PT, Austria
Dr. Marie Donaghy, Scotland
Riitta Hanski, MSc, Dipl. PT, Finland

Veranstalter | Organizer
Physio Austria, Linke Wienzeile 8/28, A-1060 Wien/Vienna
Phone +43 (0)1 587 99 51, office@physioaustria.at

Netzwerk Physiotherapie
Die Kooperation der europäischen Physiotherapieverbände bietet auch Ihnen als FISIO-Mitglied grenzüberschreitend Vorteile – wie dieses attraktive Kongressangebot.

Um eine ermässigte Teilnahmekarte zu erhalten, senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular an FISIO. Ihre Anmeldung wird an das Österreichische Kongresssekretariat weitergeleitet. Die ermässigte Teilnahmegebühr für FISIO-Mitglieder bei Anmeldung über den Verband beträgt:
€ 300,– statt € 320,– (bis 21. Jan. 2005)
€ 330,– statt € 350,– (nach 21. Jan. 2005)

Anmeldeformular

2. Europäischer Kongress „Physiotherapie und Prävention", 2.–5. März 2005, Wien, Österreich

Bitte faxen an (041) 926 07 99 oder senden an FISIO, Schweizer Physiotherapie Verband, Geschäftsstelle, Stadthof/Bahnhofstrasse 7b, CH-6210 Sursee, Schweiz

Teilnehmer (Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen!)

Nachname

Vorname

Organisation

Straße

PLZ Ort

Land

Telefon

Fax

E-Mail

Anmeldegebühr

FISIO-Mitglied
☐ € 300,– (statt € 320,–) bis 21. Jänner 2005
☐ € 330,– (statt € 350,–) nach 21. Jänner 2005

Student (Studentennachweis bei Anmeldung erforderlich!)
☐ € 70,– bis 21. Jänner 2005
☐ € 80,– nach 21. Jänner 2005

Begleitperson
☐ € 70,–

Kinderbetreuung Ich nehme die kostenlose Kinderbetreuung an folgenden Tagen in Anspruch: (Der Unkostenbeitrag in Höhe von € 5,–/pro Tag wird vor Ort in bar von mir bezahlt.)
☐ Do., 3. März 2005
☐ Fr., 4. März 2005
Alter des Kindes

Tageskarten auf Anfrage

Hotelreservierung

Ich bestelle verbindlich (alle Preise verstehen sich pro Zimmer und Tag inkl. Frühstücksbuffet):

Hotel	Einzelzimmer	Doppelzimmer
Ibis Wien Messe ***	☐ € 80,–	☐ € 113,–
Donauzentrum ****	☐ € 140,–	☐ € 160,–

Anreise Abreise Anzahl Nächte

Volle Vorauszahlung aller Übernachtungen ist erforderlich!

Rahmenprogramm

☐ Galaabend, 3. März 2005 („first come – first served")
Anzahl Personen

Zahlung

Kreditkarte
☐ Visa ☐ Master Card
Ablaufdatum

Kreditkartennummer

Name des Kreditkarteninhabers

Abzubuchender Gesamtbetrag Datum

Unterschrift des Karteninhabers

Mit dieser Unterschrift erhält PROCON die Genehmigung, die angegebene Gebühr von meiner Kreditkarte abzubuchen.

Banküberweisung
Es besteht auch die Möglichkeit, den Betrag (Hotelbezahlung und Teilnehmergebühr) spesenfrei auf das Tagungskonto zu überweisen:
Bank: Bank Austria Creditanstalt
Kontonummer: 0961 3253 509
BLZ: 12000
Kontoname: „Physiotherapiekongress"
IBAN: AT 38 11 0000 9613 253509,
BIC: BKAUATWW

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Name, die Adresse und der Name des Kongresses auf allen Zahlungsdokumenten leserlich aufscheint.

Stornobedingungen

Teilnahme: Bei Stornierung der Teilnahme bis **21. Jänner 2005** werden 50% der Teilnahmegebühr einbehalten. Bei Annullierung nach dem **21. Jänner 2005** verfällt die Teilnahmegebühr, außer es wird ein Ersatzteilnehmer genannt.
Hotel: Bei Stornierung der Reservierung bis **21. Jänner 2005** wird die gesamte Hotelbezahlung minus einer Bearbeitungsgebühr von € 14,– refundiert. Bei Stornierung nach dem **21. Jänner 2005** verfällt die Hotelbezahlung.

Haftung

Das Tagungssekretariat handelt als Vermittler und kann für keinerlei Verlust, Verletzung oder Schaden an irgendeiner Person oder Sache, welcher Ursache auch immer, verantwortlich gemacht werden. Die Haftung von Transport- und sonstigen Dienstleistungsunternehmen ist davon nicht betroffen. Die Teilnahme an Exkursionen erfolgt auf eigene Gefahr. Vereinbarungen sind nur gültig, wenn sie schriftlich erfolgen. Gerichtsstand ist Wien. Mit Ihrer Unterschrift ermächtigen Sie uns, Ihre in diesem Formular angegebenen Daten für eine EDV-mäßige Verarbeitung zu verwenden.

Hiermit akzeptiere ich die Haftung, sowie die angegebenen Buchungs- und Stornobedingungen.

Datum

Unterschrift

Lust auf Erfolg?
Lust auf Weiterbildung!

Reflexzonentherapie am Fuss
Schule H. Marquardt

Entscheiden Sie sich für eine wegweisende Weiterbildung mit Praxisnähe und Individualität nach den neuesten Erkenntnissen der Reflexzonentherapie. Unsere Ausbildung eröffnet neue Perspektiven und höchsten Anwendungsnutzen. Fortbildungskurse in Ortho-Bionomy und manueller Neurotherapie. Ausbildung nur für medizinisches Fachpersonal! Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an oder besuchen Sie unsere Website.

Nächste Grundkurse 2004: 24. bis 27. November
2005: 26. bis 29. Januar sowie 30. März bis 2. April

RZF-SCHULE MARQUARDT
E. & R. RIHS
Krähenbergstrasse 6
2543 LENGNAU BE
Telefon 032 652 45 15
Telefax 032 652 45 19
E-Mail: info@reflexrihs.com
www.reflexrihs.com

RHEINBURG-KLINIK
9428 WALZENHAUSEN · SWITZERLAND
BEREICH AUSBILDUNG UND THERAPIE

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2005

Ein kompetentes und vielseitiges Programm, das keine Wünsche offen lässt. Besorgen Sie sich die detaillierte Übersicht der Kurse mit Daten, Themen, Zielen und Inhalten unter: www.rheinburg.ch

Kurse für Physio-, Ergo-, SprachtherapeutInnen und ÄrztInnen
- Bobath-Grundkurse nach IBITA-Richtlinien
- Ergo-Kurse

Bobath-Kurse in der therapeutischen Pflege
- Grundkurse
- Vertiefungskurs

Klinik für akutstationäre neurologische und orthopädische Rehabilitation

Telefon ++41 (0)71 886 11 11, Fax ++41 (0)71 888 50 75
bat@rheinburg.ch, www.rheinburg.ch

KURSZENTRUM WETTSWIL
Postfach 218 Ettenbergstrasse 16 8907 Wettswil Telefon 01 777 9 666 Telefax 01 777 9 601

Muscle-Balance-Kursprogramm

Fine – Tuning Muscle • www.kurszentrumwettswil.ch

Referentin	Dianne Addison, B. Phty. (Hons.) Dipl. Adv. Manip. Ther.			
Kursort	Kurszentrum Physiotherapie Wettswil Ettenbergstr. 16, 8907 Wettswil, Tel. 01 777 9 666			
2. HWS/BWS		19.–22. Oktober 2004	4 Tage	660.–
3. Oext		26.–29. Oktober 2004	4 Tage	660.–
4. LWS	mit Einf.	4.–8. Januar 2005	5 Tage	825.–
5. HWS/BWS		11.–14. Januar 2005	4 Tage	660.–
6. LWS	mit Einf.	25.–26. Januar 2005 2.–4. Februar 2005	5 Tage	825.–
7. Oext		7.–10. Februar 2005	4 Tage	660.–
8. Uext		21.–24. März 2005	4 Tage	660.–
9. LWS	mit Einf.	12.–16. Dezember 2005	5 Tage	825.–

Teilnehmer, die zum ersten Mal einen Muscle-Balance-Kurs besuchen, müssen einen Kurs «LWS mit Einführung» auswählen.

Die Muscle-Balance-Kurse wurden von Dianne Addison neu überarbeitet.

Der praktische Teil bekommt mehr Gewicht, das Script ist übersichtlicher und die theoretische Basis ist auf neustem Forschungsstand.

Anmeldeunterlagen bestellen:
www.kurszentrumwettswil.ch
Mo–Fr zwischen 8.30 und 12.00 Uhr unter
Telefon 01 777 9 666 oder per Fax 01 777 96 01

FACHSCHULE CHINESISCHE MEDIZIN
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN

Infoabend in Zürich
Dienstag, 19. Oktober 2004, 19 Uhr, Eintritt frei

Über das Voll- und Teilzeitstudium zum
- dipl. Naturarzt in chin. Medizin
- Akupunkteur/Herbalist
- Tuina/Qi Gong Therapeut
- Ernährungsberater/Diätist

EDUQUA zert.

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
Tel. 044 401 59 00, Fax 044 401 59 06, info@taochi.ch, www.taochi.ch

craniosacral_flow®

Craniosacral-Basiskurse CS 1

28. - 21.10.04,17.-20.2.05

Craniosacral-Selbstbehandlung: 23.10.04

Weiterbildung in craniosacral_flow® zum CS-Praktizierenden
Fachkurse in CS-Kinderbehandlung, Visceral Behandlung, TMG
Mit div. Dozenten, u.a. mit Daniel Agustoni, Autor d. Praxisbuches ‚Craniosacral Rhythmus' mit 90 Fotos + Poster, Irisiana-Verlag und ‚Craniosacral Selbstbehandlung', Kösel-Verlag

Weiterbildungsprogramm bei:
Sphinx-Craniosacral-Institut
Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061 274 07 74 Fax .. 75
www.craniosacral.ch

SPHINX CRANIOSACRAL-INSTITUT

Kursprogramm 2005

Rehaklinik Bellikon

Neurorehabilitation – Bobath-Konzept

Grundkurs für die Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese
Bobath-Konzept (IBITA-anerkannt)

Datum Teil 1: 5. bis 12. Juni 2005 (8 Tage)
Teil 2: 25. September bis 1. Oktober 2005 (7 Tage)

Leitung Daniela Stier, Monika Finger, Instruktorinnen IBITA

Neurorehabilitation – Therapie des Facio-Oralen Traktes

Rehabilitation des Gesichtes und des oralen Traktes von Patienten mit zentralen Läsionen, Grundkurs

Datum 25. bis 29. April 2005

Leitung Doris Müller-Woite, Jeanne-Marie Absil, F.O.T.T.™-Instruktorinnen

Interdisziplinäres Einführungsseminar F.O.T.T.™ (Therapie des Facio-Oralen Traktes) nach dem Konzept von Kay Coombes

Datum 2./3. Juni 2005

Leitung Jeanne-Marie Absil, F.O.T.T.™-Instruktorin

Rund um den Mund
Therapeutischer Umgang mit Störungen beim Essen und Trinken bei Patienten mit zentralneurologischen Störungsbildern

Datum 21./22. Januar 2005

Leitung Jeanne-Marie Absil, F.O.T.T.™-Instruktorin, Monika Finger, Instruktorin IBITA

Neurorehabilitation – Diverses

Forced Use Therapy (FUT) bzw. Constraint Induced Movement Therapy (CIMT)

Datum 19./20. Februar 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Anatomie begreifen – obere Extremität
Vom Behandeln zum Handeln

Datum 8./9. April 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Funktionen der oberen Extremität im Fokus

Datum 21./22. Mai 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Das vegetative Nervensystem
Bedeutung und Analyse aus Sicht des Bobath-Konzeptes

Datum 3. bis 5. November 2005

Leitung Patricia Shelley, Bobath Senior Instructor, Nottingham, UK, Monika Finger, Instruktorin IBITA

Ergonomischer Transfer und Lagerung von schwer betroffenen Patienten

Diverse Kurse und Daten

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Therapie als geführte Interaktion, Grundkurs

Daten Teil 1: 9. bis 13. Mai 2005
Teil 2: 5./6. September 2005

Leitung Hans Sonderegger, lic. phil. dipl. Log.

Aktivitäten des täglichen Lebens

Datum 13./14. August 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Der «chronische» Schlaganfallpatient in der ambulanten Therapie

Datum 14. bis 16. April 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Zaubern als therapeutisches Mittel

Daten 23. April 2005, Grundkurs
10. September 2005, Aufbaukurs

Leitung Stefan Staubli, Christine Amrein, Ergotherapeuten, Pierre Greiner, Magier und Initiant Project Magic Schweiz

Kosmos im Kopf
Funktionelle Neuroanatomie für Therapeuten

Datum 27. August 2005

Leitung Prof. Dr. Dieter F. Braus

Tastdiagnostik

Einführung in die Tastdiagnostik

Datum 28. Januar 2005, nachmittags

Leitung Werner Strebel, Physiotherapeut, Erwachsenenbildner

Tastdiagnostik Basiskurs 1
Wahrnehmung in der Untersuchung

Daten Teil 1: 17./18. Juni, Teil 2: 1./2. Juli, Teil 3: 20. August 2005
Teil 1: 16./17. September, Teil 2: 18./19. November, Teil 3: 3. Dezember 2005

Leitung Werner Strebel, Physiotherapeut, Erwachsenenbildner

Therapiekonzepte rund um die Narbe

Datum 3. September 2005

Leitung Werner Strebel, Physiotherapeut, Erwachsenenbildner

Muskuloskelettale Rehabilitation

Die Dysfunktionsmodelle
Orientierung an Wegweisern

Daten 20. bis 22. Januar 2005, Grundkurs
22. Oktober 2005, Refresher

Leitung Sven Hoffmann, Physiotherapeut, CRA, cMSc, Theo Berghs, Physiotherapeut, Lic BwSc

Berufsorientierte Rehabilitation

Dokumentationssystem IMBA
(**I**ntegration von **M**enschen mit **B**ehinderungen in die Arbeitswelt)

Datum 9. bis 11. November 2005

Leitung Dr. med. Hans-Martin Schian, Dr. Anke Kleffmann, Psychologin, Dr. Ing. Christian Rexrodt

Vorschau 2006

Steigerung der Lebensqualität im Rollstuhl
Ergonomie und Rollstuhlversorgung

Daten 3. April 2006 in Bellikon + Basel,
4./5. April 2006 in Bellikon oder 6./7. April 2006 in Basel

Leitung Bengt Engström, Physiotherapeut und Ergonom, Schweden

Das Kursprogramm sowie detaillierte Informationen erhalten Sie unter:

www.rehabellikon.ch
oder via Telefon 056 485 51 11 / Fax 056 485 54 44
Rehaklinik Bellikon, Kurse und Kultur
5454 Bellikon
events@rehabellikon.ch

suvaCare
Sicher betreut

Fortbildung

Rehaklinik Bellikon

Rund um den Mund

Therapeutischer Umgang mit Störungen beim Essen und Trinken bei Patienten mit zentralneurologischen Störungsbildern

Datum 21./22. Januar 2005

Leitung Jeanne-Marie Absil, F.O.T.T.™-Instruktorin, Monika Finger, Instruktorin IBITA

Ziel
- Die Teilnehmer kennen die Zusammenhänge von Haltung, Atmung und Schlucken
- Die Teilnehmer erkennen Problemsituationen wie Mangelernährung, Dehydrierung, Zeichen für Aspiration und Reflux
- Die Teilnehmer planen und erarbeiten in der Therapie Grundlagen für die Nahrungsaufnahme
- Die Teilnehmer können im Alltag Patienten praktisch beim Essen, Trinken und der Mundhygiene unterstützen

Inhalt
- Theorie über normales Schlucken, Atmung, Haltung und Wahrnehmung im Bezug auf das Schlucken (Vortrag)
- Workshop: Haltung und Atmung
- Praktische Selbsterfahrungen beim normalen Schlucken und der Mundhygiene
- Workshop Lagerungen: Sitzen am Tisch, Sitzen im Rollstuhl, Sitzen im Bett
- Workshop: Unterstützen beim Essen, Trinken und bei der Mundhygiene
- Vorgehen bei Notfallsituationen
- Praktisches Arbeiten mit Patienten

Zielgruppe Physio- und Ergotherapeuten, Pflegende, Logopäden und Ärzte

Anmeldeschluss 22. November 2004

Kosten Fr. 400.–

Forced Use Therapy (FUT) bzw. Constraint Induced Movement Therapy (CIMT)

Datum Seminar: 19./20. Februar 2005
Vortrag: 19. Februar 2005, morgens

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Ziel Im Seminar soll:
- Kenntnis über «Erlernten Nichtgebrauch»
- vertieftes Wissen über Armfunktion im Allgemeinen
- mögliche Instrumente für Qualitätskontrolle vermittelt und ein Übungsprogramm mit den Prinzipien der CIMT erstellt werden

Inhalt
Forced Use Therapy (FUT), Constraint Induced Movement Therapy (CIMT) gilt heute als neue Therapie zur Behandlung von Schlaganfallpatienten. Keine andere Therapie zur Behandlung der Armfunktion beim Halbseitengelähmten nach Schlaganfall wurde bisher wissenschaftlich so gut untersucht und dokumentiert. Sie ist ein Resultat der Wissens- und technischen Entwicklung in den Neurowissenschaften und zeigt exemplarisch, dass motorisches Lernen und Plastizität möglich sind.

Zielgruppe Physio- und Ergotherapeuten

Anmeldeschluss 20. Dezember 2004

Kosten Seminar: Fr. 350.–; Vortrag: Fr. 60.–

Auskunft und Anmeldung
Rehaklinik Bellikon
5454 Bellikon, Kurse und Kultur
Telefon 056 485 51 11 / Fax 056 485 54 44
events@rehabellikon.ch, www.rehabellikon.ch

Ergonomischer Transfer und Lagerung von schwer betroffenen Patienten

Datum 15./16. Januar 2005

Leitung Daniela Stier, Instruktorin IBITA

Ziel
Lagerungen und Transfers sind für Helfende im Umfeld von Menschen mit starker körperlicher Behinderung selbstverständlich. Meistens gehen sie den berufsspezifischen Tätigkeiten voraus oder sind automatische Bestandteile der Aktivierung der Betreuten. Damit sie ökonomisch und ergonomisch für beide Seiten ablaufen können, müssen diese Abläufe oft wiederholt und geübt werden. Am Ende dieses Übungstages kennen die Teilnehmenden
- Diverse Transfers
- Tipps und Kniffe, damit die Belastung für Helfende geringer ist.

Inhalt
- «Rückenschule»
- Vorstellung diverser Transfers in unterschiedlichen Situationen (Rollstuhl – Bett – normaler Stuhl – Toilette...)
- Vorstellung verschiedener Lagewechsel (im Bett, im Rollstuhl)
- Vorstellung von Lagerungen im Bett, im Rollstuhl
- Gearbeitet wird praktisch aneinander ohne Patienten
- Die Teilnehmenden haben ausreichend Zeit, praktisch diverse Transfers und verschiedene Lagerungen zu üben und so Sicherheit und Routine zu bekommen.

Zielgruppe Pflegende, Physio-, Ergotherapeuten

Anmeldeschluss 15. November 2004

Kosten Fr. 380.–

Einführung in die Tastdiagnostik

Datum 28. Januar, nachmittags

Leitung Werner Strebel, Physiotherapeut, Erwachsenenbildner

Ziel Einführung in die Tastdiagnostik. Die Teilnehmerinnen erhalten eine konzeptionelle Übersicht.

Zielgruppe Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten

Anmeldeschluss 29. November 2004

Kosten Fr. 100.–

Die Dysfunktionsmodelle

Orientierung an Wegweisern, Grundkurs

Datum 20. bis 22. Januar 2005

Leitung Sven Hoffmann, CRA, cMSc, Physiotherapeut
Theo Berghs Lic BwSc, Physiotherapeut

Ziel
Die Kursteilnehmer erkennen und behandeln die funktionsgestörten Ketten am Bewegungssystem («Dysfunktionsmodelle»). Die «Wegweiser» werden so weit beherrscht, dass in der Praxis damit rasch und sicher einzelne Schonhaltungen erkannt und erfolgreich behandelt werden. Auch mehrere gleichzeitig vorhandene und komplexe Schonhaltungen werden richtig erkannt und radikal behandelt. Weiter werden die relevanten «red flags» in der Therapie berücksichtigt.

Inhalt
Vermittlung der 8 «Dysfunktionsmodelle» sowie deren radikale Behandlung und Rezidivprophylaxe. Training vom Erkennen und erfolgreich Behandeln von «Schmerzadaptationsketten» am Bewegungsapparat. Vertiefung der Manualmedizinischen Grundlagen und Triggerpunkttherapie der Dysfunktionsmodelle. Am Ende des Kurses werden die Kursteilnehmer die Reliabilität (Wiederholbarkeit) und Praktikabilität von Diagnose und Behandlung der Dysfunktionsmodelle erproben.

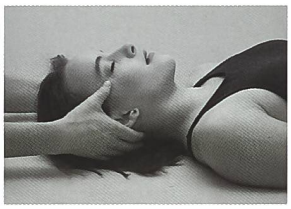
Zielgruppe Physiotherapeuten, Ärzte mit Grundkenntnissen in der Triggerpunkt- und manuellen Therapie

Anmeldeschluss 22. November 2004

Kosten Fr. 580.–

suvaCare
Sicher betreut

CranioSacral Therapie
Craniosacrale Osteopathie



Viszerale Therapie
Behandlung der Organe

Myofascial Release
Behandlung der Faszien

Osteopathische Säuglings-/Kinderkurse
Für Therapeuten/innen mit CranioSacral Ausbildung und Osteopathen

Unsere Fort- und Weiterbildungen für Therapeuten/innen werden in deutscher Sprache durchgeführt – professionell und praxisnah. Umfangreiches Kursmaterial und Lehrmittel. Meist nur 12 bis 18 Personen. Kurse in eigenen Räumen in Biel, Spitälern oder Physiotherapieschulen.

Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre zu.

UBH-Seminare & Institut für Integrative CranioSacral Therapie
chemin des Voitats 9, CH-2533 Evilard/Leubringen (bei Biel)
Telefon (+41) 032 325 50 10, Telefax (+41) 032 325 50 11
Homepage: www.ubh.ch, E-Mail: contact@ubh.ch

Mitglied: Schweizer Dachverband für Craniosacral Therapie
Deutscher Verband der Craniosacral Therapeuten/innen (DVCST)

Upledger Institut Schweiz

Upledger CranioSacral Therapie
Viscerale Manipulation
Integrative Prozessbegleitung

Das Kursangebot nach den originalen und laufend aktualisierten Lehrplänen von Dr. J. E. Upledger* und Dr. J.-P. Barral**

CranioSacral Therapie Schnupperkurs	22. Januar 2005	Ascona
CranioSacral Therapie 1	3. bis 8. März 2005	Ascona
	31. Mai bis 5. Juni 2005	Zürich
Viscerale Manipulation 1	15. bis 20. Februar 2005	Zürich
Integrative Prozessbegleitung 1	14. bis 19. April 2005	Basel

* Begründer der CranioSacral Therapie ** Begründer der Visceralen Manipulation

Upledger Institut Schweiz
salita Renecone 12 Tel + 41 91 780 59 50 mail@upledger.ch
CH-6616 Losone Fax + 41 91 780 59 51 www.upledger.ch

Reflexzonentherapie am Fuss, Basel

HOMINIS IMAGO IN PEDIBUS HANNE MARQUARDT

Schule Hanne Marquardt
Leitung: Anna Maria Eichmann

Neu: Abendkurse

Berufsbegleitend
A: Intensivausbildung
B: Kompaktausbildung
C: Fort- und Weiterbildungen für ReflexzonentherapeutInnen
D: Metamorphose und Atem

Handlungs- und Fachkompetenz

Tel. +41 61 331 38 33
info@fussreflex-rzf.ch
www.fussreflex-rzf.ch

SART
schweizerische arbeitsgruppe für rehabilitationstraining

Vorankündigung: SART präsentiert

FISIO-Kongress «Stop & Go» 18. und 19. Februar

an den Sportdays der muba 2005

Rehabilitation von Sportlern nach Verletzungen

www.sart.ch • info@sart.ch

Voranmeldungen in Kürze auf unserer Homepage!

MERIAN ISELIN SPITAL · MARALEX · STARTRAC · SPINNING · VIBRGYM · CROSS klinik

Feldenkrais Ausbildung
in Bad Tölz bei München 2004 - 2008

"Die Ausbildung wird in deutscher Sprache sein und ist international anerkannt."

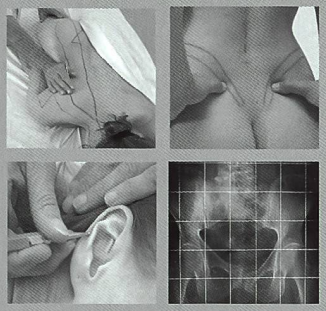
Leitung
Beatriz Walterspiel
international anerkannte Feldenkrais Ausbildnerin
Beginn: 17. November bis 27. November 2004

Organisation
Karen Schmidt-Paas • Feldenkraiszentrum • Chava Shelhav
Konrad-Adenauer Ring 102 • D-41464 Neuss • Tel./Fax (0049) 02131-85436
FKZNeuss@aol.com • www.feldenkraistraining-beatrizwalterspiel.de

Ausbildung zum geprüften APM-Therapeuten

„AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist ein unblutiges Behandlungsprinzip, das auf den Grundlagen und Gesetzen der klassischen Akupunkturlehre, der Auriculotherapie, der Neuraltherapie nach Huneke und der Chirotherapie basiert und das Wesentliche dieser Therapien in logischer Reihenfolge sinnvoll miteinander verbindet, um dadurch eine überdurchschnittlich hohe therapeutische Effizienz erzielen zu können."

Dr. med Harald Chavanne, Wien, FA für Orthopädie und orthop. Chirurgie
aus der Zeitschrift der Ärztegesellschaft für Erfahrungsheilkunde, 1/96, Haug Verlag, Heidelberg



Lehrinstitut für AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel 中華按摩
Willy-Penzel-Platz 1–8 · D-37619 Heyen
T +49 (0) 55 33 / 97 37 - 0 · F 97 37 67
www.apm-penzel.de Info@apm-penzel.de

EMR anerkannt

Informationen bei: **Kursorte in CH: Davos, Filzbach, Hölstein**
Herrn Fritz Eichenberger · Gerichtshausstr. 14 · CH-8750 Glarus
Tel. 055/650 13 00 · Fax 055/640 84 77

EMMENHOF

WEITERBILDUNGSZENTRUM

Kurs in Lymphologischer Physiotherapie

Ziel: Die Teilnehmenden erlernen das theoretische Wissen und die manuelle Fertigkeit, Patientinnen und Patienten mit Ödemkrankheiten (primäre und sekundäre Lymphödeme), postoperativen und posttraumatischen Ödemen usw., fachgerecht und problemorientiert zu beurteilen, zu behandeln und das Resultat zu bewerten.

Inhalt
- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Lymphsystems
- Konzept der Ödembehandlung gemäss Fachgruppe Lymphologische Physiotherapie
- Manuelle Lymphdrainage (Grifftechnik, Wirkungsweise, Behandlungssystematik)
- Kompressionstherapie (Dauerkompressionsbandage und Bestrumpfung)

Kursleitung: Yvette Stoel Zanoli, dipl. Physiotherapeutin mit SVEB 1-Zertifikat, Embrach

Assistenz: Barbara Richter-Wirth, dipl. Physiotherapeutin, Winterthur

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten

Dauer: 13 Tage plus Selbststudium zwischen den Kursblöcken

Kursdaten: 20. bis 23. Januar; 02. bis 06. März und 07. bis 10. April 2005

Kurskosten: Fr. 2300.– (inkl. Lehrbuch und Bandagematerial)

Kursort, Anmeldung und weitere Informationen
WBZ Emmenhof, Emmenhofallee 3,4552 Derendingen
Tel. 032 682 33 22, Fax 032 681 53 69
www.wbz-emmenhof.ch / sport@pt-koch.ch

STIFTUNG SZONDI INSTITUT

Angewandte schicksalspsychologische Beratung

Eine Fortbildung für Fachleute im Gesundheits- und Sozialwesen

Erwerbung psychologisch fundierter Beratungskompetenz

Aufbau in zwei Jahres-Modulen; Beginn: Mitte Januar 2005

Informieren Sie sich näher unter: www.szondi.ch
oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Stiftung Szondi-Institut, Krähbühlstrasse 30, 8044 Zürich
Telefon 01 252 46 55, Telefax 01 252 91 88
E-Mail: info@szondi.ch

Akademie für Chinesische Naturheilkunst

*Akupunktur * Kräuterheilkunde *Qi Gong *Praktikum
*Medizinische Grundlagenfächer

Berufsbegleitende und Vollzeitausbildung in Traditioneller & Klassischer Chinesischer Medizin

WINTERTHUR

TEL: 052-365 35 43 FAX: 052-365 35 42
ADMINISTRATION: CHIWAY AG, POSTFACH, CH-8355 AADORF
WWW.CHICONNECTION.COM

Kursangebot | 04 | 05 |

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten!

Grundlagen Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe A

2. 2. – 6. 2. 05: USZ / D A1	Extremitäten Thomas Wismer (PT, OMT), CH	Fr. 800.-
9. 3. – 13. 3. 05 / 16. – 20. 9. 05: USZ / D A2	Wirbelsäule Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH	Fr. 800.-
2. 4. – 5. 4. 05: USZ / D A3	MTT-2 Rehabilitation Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-
22. 1. 05: Provital / D Prüfung	Kursreihe A/B	Fr. 170.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe B

21. 4. – 24. 4. 05: USZ / D B4	Obere Körperhälfte: HWS, Kopf (Obligatorischer Basiskurs B-Reihe) Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 650.-
12. 5. – 15. 5. 05: USZ / D B5	Obere Körperhälfte: HWS, obere Extremität Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	Fr. 650.-
10. – 13. 6. 05: USZ / D B6	Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training Thomas Wismer (PT, OMT), CH	Fr. 650.-
25. 9. – 28. 9. 05: USZ / D B7	Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	04: Fr. 540.- 05: Fr. 650.-
23. 10. – 26. 10. 04 / 15. 10. – 18. 10. 05: USZ / D B8	Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH	04: Fr. 540.- 05: Fr. 650.-
27. 11. – 30. 11. 04 / 27. 11. – 30. 11. 05: USZ / D B9	Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training Thomas Wismer (PT, OMT), CH	04: Fr. 540.- 05: Fr. 650.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe C

auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: USZ / D C10	Dysfunktion obere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: USZ / D C11	Dysfunktion untere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-

MTT Trainingskurse

18. 12. – 21. 12. 04 MTT-1	Grundkurs Medizinische Trainingstherapie Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-
7. 1. – 9. 1. 05: USZ / D MTT-1	Stabilität Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 550.-
13. 1. – 16. 1. 05 / 10. 11. – 13. 11. 05: USZ / D MTT-2	Rehabilitation Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-
29. 4. – 30. 4. 05: USZ MTT-3	Ausdauer Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr 375.-
22. 1. – 23. 1. 05 / 29. 10. – 30. 10. 05: Zürich / D MTT-4	Laktatseminar-Ausdauer Ueli Schweizer, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer	Fr. 580.-
17. 12. – 18. 12. 05: USZ / D MTT-5	Kraft Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 375.-

Diverse Kurse

7. 4. – 9. 4. 05: USZ / D MobNS-1	Einführung Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz	Fr. 580.-
10. 10. – 12. 10. 05: USZ / D MobNS-2	Aufbau Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz	Fr. 580.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden! / E + D Schmerz:	Der problematische Schmerzpatient M. Zusman (PT, M.App.Sc.), Austr.; M. Moog, (PT, M.App.Sc.), Austr.	Fr. 550.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden! / E Kopf	Cervicogener Kopfschmerz Dean H. Watson, MAppSc, MPAA, Australien	Fr. 400.-
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: Provital / D Totalgym-Kurs	Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 375.-
ab 2006 spt-education	erst dann wieder freie Plätze! Sportphysiotherapie Lehrgang in Magglingen, CH	

gamt
gesellschaft für die ausbildung in manueller therapie
g a mt
www.gamt.ch

gamt gmbh
sekretariat
gutenbergstrasse 24
ch-8640 rapperswil
gamt@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 29
fax +41 (0) 55 214 34 39

Inserat 10/04

Informationen sowie Anmeldung über das Sekretariat 'gamt'

Kursort: Universitätsspital Zürich

sh_ifi@schafthausen.ch

Ab **Januar 2005** oder nach Vereinbarung suche ich eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

(30%)

in gut eingerichtete und vielseitige Privatpraxis. Kenntnisse in Manuellen Techniken und Sportphysiotherapie erwünscht (IAS/ESP).

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung:

René Moens, Physiotherapie Robersten
4310 Rheinfelden
E-Mail: r.moens@bluewin.ch

Rüti ZH, 20 S-Bahn-Minuten ab Zürich HB
Gesucht per 1. November 2004 oder nach Vereinbarung in moderne, helle, grosszügige Praxis mit MTT

dipl. Physiotherapeut/in (40 bis 60%)

Es erwartet dich eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem aufgestellten Team von Physio- und Ergotherapeutinnen. Kenntnisse in Manual- und/oder Triggerpunkttherapie sowie Interesse an Handtherapie sind von Vorteil. Gute Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Auch Wiedereinsteigerin willkommen.

Interessiert? Dann freut sich Frau Silke Berck, Leiterin Physiotherapie, auf deinen Anruf.

Therapiezentrum Pfauen
Physiotherapie • Ergotherapie • TCM
Felix Mähly, Spitalstrasse 5, 8630 Rüti
Telefon 055 240 92 91, Fax 055 240 92 94

PHYSIOTHERAPIE M. NIESEL
MEDIZINISCHES TRAININGSZENTRUM KIBO

Eine unserer erfahrenen Mitarbeiterinnen ist schwanger. Wir suchen ab Februar 2005 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in 80% (SRK-anerkannt)

Grosse, moderne Praxis, abwechslungsreiche Arbeit, flexible Arbeitszeiten, grosse Selbstverantwortung, interne Fortbildungen, MTT, manuelle Therapie, Sportlerbetreuung möglich.

Ein aufgestelltes Team freut sich auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung:

Physiotherapie M. Niesel, z.H. Frau M. Stettler-Niesel
Hessstrasse 27 B, 3097 Liebefeld/Köniz, Telefon 031 972 04 04
oder niesel.kibo@swissonline.ch, www.kibo-physio.ch

Vertretung wegen Weiterbildung gesucht

Physiotherapeutin (bis zu 100%) in einem Betagtenzentrum der Stadt Luzern für den Zeitraum 21. Februar bis 18. März 2005 und/oder 4. bis 29. Juli 2005.

Interessiert? **Telefon 041 440 45 11**

Wir suchen für unser kleines Physioteam, zum baldmöglichen Arbeitsbeginn, eine **motivierte**

Mitarbeiter/in einer zirka 60%-Anstellung.

Die Schwerpunkte der Therapie liegen in der Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, MTT.

Unsere Praxis liegt am linken ZH-Seeufer in Thalwil.

Bewerbungen bitte an:
Physiotherapie Dr. med. W. Kaiser, z. H. H. Preis
FMH Rheumatologie und Innere Med.
Alte Landstrasse 130, 8800 Thalwil
Telefon 01 720 09 18, Fax 01 720 22 07
Mail: hpreis@bluemail.ch

Nach **Arbon** (Bodensee) und **Kronbühl** (St. Gallen) gesucht:

dipl. Physiotherapeut

mit Freude an selbständigem Arbeiten, nach Vereinbarung, mit Praxiserfahrung. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:
Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach, Roman Neuber, Romanshornerstr. 19a, 9302 Kronbühl, Telefon 071 298 15 40

Physiotherapie Embrach
Hardhofstrasse 17
8424 Embrach
Tel. 044 865 71 91

Als Ersatz für ein werdendes Mami suchen **wir**, moderne Physiotherapiepraxis mit grossem MTT-Teil, **dich**,

dipl. Physiotherapeutin

auf den 1. Januar 2005.

Du solltest Kenntnisse in Manueller Therapie, MTT und FBL haben, motiviert und interessiert an Weiterbildung sein.

Wir, ein 8-köpfiges Team, bieten eine 80- bis 100%-Stelle mit 5 Wochen Ferien, 1 Woche bezahlter Weiterbildung, Team-interne Fortbildung und mehr.

Fühlst **du dich** angesprochen?

Wir freuen uns auf eine persönliche Begegnung.

Melde **dich** unter Telefon 01 865 71 91 bei Michèle oder Jeroen te Brake oder Bettina Mägerle-Hauenstein.

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. **Physiotherapeuten/in** ab 30%
und **Ferienvertretungen** nach **Zofingen** (in der Altstadt)

Kenntnisse in Triggerpunkttherapie & Training erwünscht, aber nicht Bedingung. Wenn du flexible Arbeitszeiten in einem angenehmen 3er-Team schätzt, dann freue ich mich auf einen Anruf oder schriftliche Bewerbung. Danke.
Christof Herzog, Schulgasse 1, 4800 Zofingen, Telefon 062 752 01 79

Sei es als Angestellte – sei es als Mitinhaberin, sei es aus dem **Ausland** – sei es aus der **Schweiz**,

dipl. Physiotherapeut/in

findet uns mitten in Zürich.

Sei es unter 079 632 24 20 (ab 14 Uhr) – sei es 01 341 27 78 so oder so oder so oder so: Wir freuen uns. Bis bald.

Physiotherapie Polak

Roland M. Polak, Oberdorfstrasse 5, 5107 Schinznach Dorf
Tel. 056 443 03 07, Fax 056 443 03 07

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/en (±40%)

Wir sind ein kleines Team in einer modern eingerichteten Praxis mit MTT-Raum, MRS-Trainingsgeräten, Lymphdrainage, Hippotherapie-K und manuelle Therapie.

Ich freue mich auf deine telefonische oder schriftliche Bewerbung. **Roland Polak, Telefon 056 443 03 07**
physio-polak@gmx.ch

Schulheim Kronbühl

Das Schulheim Kronbühl führt ein Sonderschulheim mit 60 Schul- und 37 Internatsplätzen sowie drei Beschäftigungswohnheime mit 22 Wohnplätzen für Menschen mit schwerer körperlicher und geistiger Behinderung.

Wir suchen per 1. Januar 2005 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/Physiotherapeuten

(70%)

Ihre Aufgaben
- Entwicklungsfördernde Einzel- oder Doppelbehandlungen
- Hilfsmittelversorgung
- Klassen- und gruppenintegriertes Arbeiten
- Beratung und Anleitung von Bezugspersonen
- Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen, v.a. QMS
- Zusammenarbeit mit therapeutischen und medizinischen Stellen
- Zusammenarbeit mit Eltern und gesetzlichen Vertretungen

Sie bringen mit
- Erfahrung in der physiotherapeutischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit körperlicher und geistiger Behinderung
- Einfühlsamer und verantwortungsvoller Umgang
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen
- Gutes Arbeitsklima, selbständiges Arbeiten in kreativ-innovativem Team
- Fachsupervision, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten

Für Auskünfte zu dieser Stelle steht Ihnen unsere Teamleiterin Therapie, Berit Saupe, ab dem 18. Oktober 2004 unter Telefon 071 292 19 21 oder 071 292 19 40 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31. Oktober 2004 an:

Schulheim Kronbühl
Personaldienst
Ringstrasse 13, Postfach 173
9302 Kronbühl SG

Telefon 071 292 19 21
Telefax 071 292 19 19
www.sh-k.ch

Physio- und Trainingstherapie Schüpfen

Wir suchen per **Oktober 2004** oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (Teilzeitstelle)

Wir bieten:
Moderne Praxis, vielseitiges Patientengut, flexible Arbeitszeiten, MTT, Wassertherapie, evtl. auf eigenem Konkordat.

Melde dich doch bei uns:
Physio- und Trainingstherapie Schüpfen
Kees Brinkhof, Koen de Graaf
Dorfstrasse 1, 3054 Schüpfen, **Telefon 031 879 06 77**

DIAGONAL
ZENTRUM FÜR BEWEGUNG

Gelegenheit für Neu-/Wiedereinsteigerin

Gesucht in bestehende Gruppenpraxis zur Ergänzung

dipl. Physiotherapeutin

mit eigener Konkordatsnummer.

Pensum von 40 bis 100% (ab 60% an zwei Standorten), nach Absprache.

Mitbenutzung von MTT, hellen Einzelbehandlungsräumen, Gymnastiksaal und Administrationsinfrastruktur möglich.

Auskunft und Kontakt:
M. Leist / M. Tschanz im DIAGONAL ZENTRUM FÜR BEWEGUNG

Burgisteinstrasse 34A, Postfach 24, 3665 Wattenwil
Telefon 033 356 42 45

Gesucht ab **1. November 2004** oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in

(90 bis 100%)

- Zur Ergänzung unseres Teams suche ich eine/n Kollegin/en mit Engagement und Freude an selbständigem Arbeiten
- Gut wären Grundkenntnisse in manuellen Therapien (Maitland-Konzept) und MTT
- Wir sind ein moderner Betrieb im Zentrum von Winterthur, direkt angeschlossen an eine rheumatologische Gemeinschaftspraxis
- Wir bieten unseren Patienten Manualtherapie, MTT, Triggerpunkttherapie und osteopathische Medizin
- Bei uns findest du attraktive Anstellungsbedingungen und gute Möglichkeiten zur internen und externen Weiterbildung

Melde dich für ein unverbindliches Gespräch!
Physiotherapie zum Delfin, Bachmann Peter
Stadthausstrasse 12, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 15 71

Zwischen Aarau und Luzern gesucht **ab November 2004 oder nach Vereinbarung**

Physiotherapeutin

in vielseitige Praxis mit MTT. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. **Physiotherapie Nina Moumen, Grünauhof 14, 5737 Menziken, Telefon 062 771 76 33**

Gesucht als **Schwangerschaftsvertretung** in **Rotkreuz ZG.**
Anfang November 2004 bis Mitte Januar 2005

dipl. Physiotherapeutin (60 bis 80%)

In eine allgemeine Physiotherapie- und Osteopathiepraxis. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freue ich mich: **Praxis für Physiotherapie und Osteopathie Schöngrund, Rebecca Albrecht, Schöngrund 1, 6343 Rotkreuz**
Telefon 041 790 02 67 oder E-Mail: ralbrecht@bluewin.ch

hocoma
medical engineering

Die Hocoma AG ist ein junges Unternehmen im Bereich Medizintechnik mit Sitz in Volketswil. Wir entwickeln Geräte für den Einsatz in der Rehabilitation, z.B. den Lokomat, den weltweit einzigartigen Roboter für das Gehtraining von gehbehinderten Patienten.

Aufgrund des grossen Wachstums suchen wir zur Verstärkung eine erfahrene, selbständige und kommunikative Person als

dipl. Physiotherapeut/in

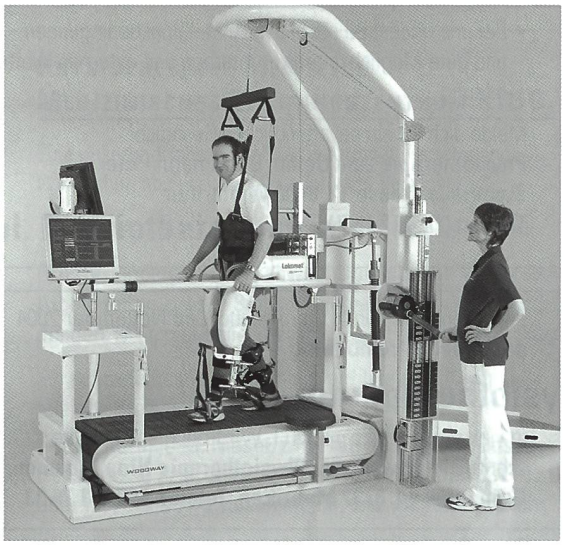
(100%)

Sie werden für die Schulung unserer Kunden im In- und Ausland verantwortlich sein (Geräte und Software). Sie unterstützen unser Team bei der Gestaltung des Schulungskonzepts sowie der Gerätehandbücher und entwickeln fachspezifische Protokolle und Programme für die klinische Anwendung unserer Produkte. In dieser Funktion werden Sie täglich in Kontakt mit Forschungsinstituten und Klinikpersonal sein.

Sie verfügen über umfassende Erfahrung im klinischen Umfeld sowie in einem relevanten medizinischen Bereich, vorzugsweise Physiotherapie oder Sportwissenschaft. Idealerweise verfügen Sie zudem über Erfahrung im Bereich Neurorehabilitation. Sie sind eine überzeugende Persönlichkeit mit einem hohen Mass an Eigenmotivation, sind bereit, überdurchschnittliche Leistungen zu erbringen, und reisen gerne (Reiseanteil bis zu 50%).

Für diese Funktion sind sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse erforderlich (mündlich und schriftlich); weitere Fremdsprachen sind ein Plus. Der Stellenantritt erfolgt nach Vereinbarung.

Wir bieten Ihnen ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsfeld in einem jungen, dynamischen Team sowie persönliche Entwicklungsmöglichkeiten in einem wachsenden, international tätigen Unternehmen.



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an folgende Adresse:
Hocoma AG, Personalabteilung,
Industriestrasse 4, CH-8604 Volketswil.

Nähere Informationen erhalten Sie von:
Dr. G. Colombo, Telefon +41 43 444 22 00,
E-Mail: colombo@hocoma.com, www. hocoma.com

SPORT CLINIC ZÜRICH

Für unsere moderne, zentral gelegene Physiotherapiepraxis mit grossem Trainingsraum suchen wir per 1. Dezember 2004 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (100%)

Voraussetzung für diese Stelle sind Erfahrung und Interesse in Sportphysiotherapie, Manualtherapie und Rehabilitation.

Wenn dir eine enge Zusammenarbeit mit den Ärzten der SportClinic Zürich und im Team wichtig ist, du selbständig und engagiert bist, freuen wir uns auf deinen Anruf oder deine schriftliche Bewerbung.

SportClinic Zürich
Rebecca Steinemann
Tödistrasse 49, 8002 Zürich
Telefon 01 209 60 40

Zentrum Basel – Suche

Physiotherapeuten/in

Teilzeit, etwa 10 bis 20 Stunden pro Woche.

Kontaktaufnahme und weitere Informationen:
Natel 079 489 51 09

☆☆☆☆☆
HOTEL
LES SOURCES
DES ALPES
RESTAURANT LA MALVOISIE
3954 LOÈCHE-LES-BAINS/LEUKERBAD
SWITZERLAND

Kleines, aber feines Relais & Châteaux *****Hotel in den Walliser Alpen mit 30 Zimmern und Suiten, grossem Wellness-Angebot, eigener Therapie-Abteilung, Innen- und Aussen-Thermalbad sucht auf Mitte Dezember oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin/en mit SRK-Anerkennung (70 bis 100%)

med. Masseur/in (mit verschiedenen Massagetechniken)

Wir wünschen uns versierte, kommunikative und einsatzfreudige Persönlichkeiten mit Berufserfahrung und Freude an selbständigem und verantwortungsvollem Arbeiten. Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch sind erforderlich, Englisch oder Italienisch von Vorteil.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in grosszügigen Räumlichkeiten mit internationalen Gästen und Patienten aller Altersstufen.

Sind Sie belastbar und suchen eine neue, interessante Herausforderung, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Relais & Châteaux Hotel
Les Sources des Alpes, 3954 Leukerbad
Telefon 027 472 20 00, Telefax 027 472 20 01

Das Spital Bülach: Schwerpunktspital für das Zürcher Unterland. Mit den Disziplinen Allg. Chirurgie, Medizin, Ophthalmologie, Gynäkologie/Geburtshilfe, ORL, Orthopädie, Urologie sowie Onkologie. 600 Mitarbeitende. 185 Betten.

Spital Bülach
FÜR IHRE GESUNDHEIT

Unsere Physiotherapie geniesst intern wie extern einen ausgezeichneten Ruf. Als kompetente Ergänzung sucht unser kleines, kollegiales Team per 1. Dezember 2004 oder nach Vereinbarung eine/n

Dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 90%)

Wenn Sie in dieser vielseitigen Tätigkeit eine langfristige Herausforderung sehen, freuen wir uns auf Sie. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an: Spital Bülach, Personaldienst, 8180 Bülach. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen unser Leiter, Herr Marko Lühe, Telefon 044 863 23 28. E-Mail: physiotherapie@spitalbuelach.ch

Ihre Hauptaufgabe:
- Behandlung stationärer und ambulanter Patientinnen und Patienten (Chirurgie, Medizin, Orthopädie, Gynäkologie, Rheumatologie, Neurologie und Geriatrie)
- Praktikantenbetreuung

Ihr Profil:
- Ausbildung als dipl. Physiotherapeut/in
- Erfahrung oder Interesse in der Manualtherapie von Vorteil
- Engagiert und selbständig

www.spitalbuelach.ch

Physiotherapie
Bram **van Beek**

Gesucht per 1. November oder nach Vereinbarung in kleine Physiotherapiepraxis in Frenkendorf

dipl. Physiotherapeut/in

20–30% sowie Ferienvertretung

Wenn Sie gerne engagiert und selbständig arbeiten und Erfahrung in unserem Beruf ausweisen können, möchte ich Sie gerne kennen lernen.
Es erwartet Sie ein durchmischtes Patientgut, wobei Ihnen Ihre Vielseitigkeit zugute kommt. SRK-Anerkennung erforderlich.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Bruggweg 2 • 4402 Frenkendorf • Tel. 061 901 20 33

Seuzach bei Winterthur
(100 Meter von S-Bahn-Bahnhof)

Gesucht in gemütliche, gut ausgerüstete Praxis flexible/r

dipl. Physiotherapeut/in (60 bis 80%)

Kenntnisse in manueller Therapie von Vorteil.

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung.
Physiotherapie M. Admiraal
Stationsstrasse 32, 8472 Seuzach
Telefon G 052 335 43 77

Spital Limmattal

Gesundheitszentrum Zürich West

Das Spital Limmattal ist mit rund 370 Betten, angeschlossenem Pflegezentrum und rund 900 Mitarbeitenden ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Für unsere Abteilung Physiotherapie suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n freundliche/n, teamfähige/n

dipl. Physiotherapeutin/Physiotherapeuten (90–100%)

mit Berufserfahrung, bevorzugt in Neurologie.

Wir sind ein grösseres Physioteam und Ausbildungsstelle für studierende Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten und behandeln ambulante und stationäre Patienten aus verschiedenen Fach- und Spezialgebieten. Einer initiativen und engagierten Persönlichkeit bieten wir einen vielseitigen, interessanten Einsatzbereich und Möglichkeiten zur Übernahme von Zusatzaufgaben.

Weitere Informationen erhalten Sie von unserer Leiterin Physiotherapie, Frau Helene Baumgartner, Tel. 01 733 11 11. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das Spital Limmattal, Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren.

Besuchen Sie uns im Internet unter www.spital-limmattal.ch

Kleines dynamisches Team in **Zürich** sucht eine(n)

Physiotherapeut/in 50%

Arbeitsbeginn: 01.01.2005

Wir bieten
- medizinische Kräftigungstherapie mit MedX-Geräten
- interne und externe Weiterbildung

Wenn Sie
- Freude an Ihrem Beruf haben
- sportlich sind und allenfalls Erfahrung im Krafttraining haben
- flexibel und selbständig sind

freuen wir uns auf Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

Sie haben auch die Möglichkeit eines Schnuppertages in unserer Praxis.

Medizinische Kräftigungstherapie
z. Hd. Frau Dr. Sandra Thoma
Nüschelerstrasse 32
8001 Zürich

KIESER® TRAINING

Gesundheitsorientiertes Krafttraining

Rehabilitationszentrum
CH-8639 Faltigberg-Wald
Telefon: +41 55 256 61 11
www.zhw.ch

Zürcher Höhenklinik Wald

Unser modernes 144-Betten-Rehabilitationszentrum an sonniger, nebelarmer Lage mit Blick auf Zürichsee und Alpen ist spezialisiert auf neurologisch-muskuloskelettale und kardio-pulmonale Rehabilitation.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en

für die **kardiovaskuläre Rehabilitation.**

Wir suchen eine engagierte Person mit Interesse im Bereich der Rehabilitation und Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit: Es erwartet Sie eine vielseitige Tätigkeit in einem grossen, engagierten Team. Regelmässige Weiterbildung hat für uns einen hohen Stellenwert.

Unsere Anstellungsbedingungen richten sich nach kantonalzürcherischen Reglementen mit guten Sozialleistungen. Eine moderne Infrastruktur mit Personalrestaurant und Wohnmöglichkeiten steht zur Verfügung.

Auskunft über Ihren zukünftigen Aufgabenbereich erteilt Ihnen gerne Herr Stefan Greter, Fachverantwortlicher Physiotherapie.
Telefon 055 256 69 03, E-Mail: stefan.greter@zhw.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Zürcher Höhenklinik Wald, Personalwesen, 8639 Faltigberg.

In Ettingen BL – Zentrale Lage

dipl. Physiotherapeutin

sucht aufgestellte Mitarbeiterin für zirka 10 Stunden pro Woche. Melde dich bei: Physio-Sanglard, Sibella Burgers, Hofstettenstrasse 24, 4107 Ettingen, Telefon 061 723 20 30 oder per Mail: chrissibel@intergga.ch

---

SPITAL GRABS

SPITALREGION RHEINTAL
WERDENBERG SARGANSERLAND

Für die Physiotherapie im Kantonalen Spital Grabs, einem Partnerspital der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland, suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. PhysiotherapeutIn (100%)

Das Spital Grabs mit insgesamt 150 Betten ist ein modern eingerichtetes, gut organisiertes, lebhaftes Akutspital mit den Kliniken für Innere Medizin, Chirurgie/Orthopädie sowie Gynäkologie/Geburtshilfe und Radiologieinstitut.

Sie bringen mit:
- einen Diplomabschluss als dipl. PhysiotherapeutIn
- fachlich fundierte Kenntnisse auf den Gebieten Orthopädie, Chirurgie, Neurologie und Innere Medizin
- den Willen zur engagierten und selbständigen Mitarbeit im Physiotherapieteam

Bei uns finden Sie:
- interessante und selbständige Tätigkeit in den Bereichen: Orthopädie, Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie (ambulant sowie stationär)
- geregelte Arbeitszeit
- gute Fortbildungsmöglichkeiten
- gute Sozialleistungen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:
David Kennedy, Leiter Physiotherapie, Telefon: 081 772 52 87

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse:
Spitalregion Rheintal Werderberg Sarganserland
Kantonales Spital Grabs
David Kennedy, Leiter Physiotherapie
Spitalstrasse, 9472 Grabs
www.spitalgrabs.ch

PhysioLine

Die neue Physiotherapiepraxis im Zürcher Oberland (Zumikon) vergrössert und zieht auf Ende Oktober um.

Der neue Standort, ebenfalls in Zumikon, hat Platz für zusätzliche Therapeuten. Ich freue mich, dich kennen zu lernen.

U. Bärtschi, Telefon 043 288 04 37, info@physioline.ch

In der Abteilung Schulheim der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld in Bern suchen wir zur Ergänzung unseres Teams per 15. Oktober 2004 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (Beschäftigungsgrad: 80%)

Aufgabengebiet:
- Physiotherapeutische Behandlung von körperbehinderten Kindern im Alter von zirka 5 bis 18 Jahren
- enge interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Hilfsmittelabklärung

Wir bieten:
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem interdisziplinären Team
- Offenheit für verschiedene Therapiemethoden
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien

Wir erwarten
- Erfahrungen im Fachbereich Pädiatrie oder in der Arbeit mit körperbehinderten Menschen sowie spezielle Ausbildungen (SI, Bobath, Voijta) sind von Vorteil, aber nicht Bedingung
- Offenheit, Flexibilität, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte möglichst bald an die Direktion der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Reichenbachstr. 122, 3004 Bern, Tel. 031 300 02 26

Andere Berufe

Käferberg
ein Pflegezentrum der Stadt Zürich

Nach Vereinbarung suchen wir eine/n

Aktivierungstherapeutin/en

(90 bis 100%)

Angepasste Wohnformen sowie moderne Pflege- und Betreuungskonzepte ermöglichen unseren Bewohner/innen vielfältige Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten. Die Aktivierungstherapie trägt dabei mit ihrem Wirken viel zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden unserer BewohnerInnen bei.

Als AktivierungstherapeutIn pflegen Sie eine enge Zusammenarbeit mit dem Pflegeteam und gestalten aktiv den Alltag der Bewohner/innen mit. Die Arbeit im Lebensraum unserer BewohnerInnen setzt Initiative, Selbständigkeit und Kooperationsbereitschaft voraus.

Wir erwarten:
- Eine abgeschlossene Ausbildung als Aktivierungstherapeut/in
- Hohe Fach- und Sozialkompetenz
- Teamfähigkeit, Fähigkeit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit und Flexibilität

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde und interessante Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung und grossem Gestaltungs- und Handlungsspielraum an einem modernen Arbeitsplatz. Ein motiviertes, aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Unser Haus ist gut erreichbar mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Sind Sie interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an:
Pflegezentrum Käferberg
Brigitte Städler, Leiterin Pflegedienst
Emil Klöti-Strasse 25, 8037 Zürich
Telefon 01 447 65 58

Stellengesuche / Demandes d'emploi

Gesucht:

Stelle als **Physiotherapeutin** mit einer integrierten **Hippotherapie-K-Tätigkeit**

Ich bin eine Physiotherapeutin (SRK-anerkannt) mit sieben Jahren Berufserfahrung und Zusatzausbildung in Hippotherapie-K und ich suche ab Februar 2005 oder später einen neuen Wirkungskreis (80 bis 100%) in einer Institution, Heim oder Klinik, wo ich unter anderem Hippotherapie-K ausführen kann.

Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Telefon 079 659 28 08**

Physiotherapeut (D)

SRK-anerkannt, eig. Konkordatsnummer, mit 4-jähriger Berufserfahrung (Schwerpunkt Orthopädie, Rheumatologie, Lymphdrainage, MTT), sucht Anstellung 100% in Praxis.

Telefon 076 529 84 15. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Erfahrene, engagierte **Physiotherapeutin,** Schwerpunkt Neurorehabilitation, mit vielen Neurokursen, auch Maitland und Atemtherapie, **sucht** nach Auslandaufenthalt (Entwicklungsarbeit),

60- bis 80%-Stelle in BS/BL.

Antworten bitte unter: **Chiffre FA 10047, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern**

Service d'emploi Romandie

Centre Interactive thérapie et sport **ITS** Interaktivität Therapie und Sport Center

Cabinet de physiothérapie avec fitness médical cherche

Physiothérapeute 30–50% (possibilité d'extension)

pour compléter son équipe jeune et dynamique, dans de vastes et agréables locaux (215 m²) au centre de Fribourg.
– physiothérapie générale et du sport
– connaissances en français et allemand souhaitées

Nous nous réjouissons de votre intérêt et d'une rencontre future au:
Centre ITS, rue de la Banque 4, 1700 Fribourg
Téléphone 026 322 62 62, www.centre-its.ch

Offerte d'impiego Ticino

«Il mio studio è grande, ben avviato da anni. Io ho deciso di continuare il mio lavoro in ambito sanitario, ma in un settore diverso da quello della fisioterapia.

Voi siete

2/3 giovani fisioterapisti

a cui interessa l'apertura di uno studio in **Ticino**.

Se vi interessa la proposta di rilevare la mia attività, potremmo incontrarci».

Cifra FA 10041, Associazione Svizzera di Fisioterapia, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Gesucht

PARTNER/IN gesucht

Ausgebildete Manual-Therapeutin such Partner/in für Aufbau einer gemeinsamen Praxis im Raum Zürich. Räumlichkeiten in Aussicht.

Interessenten melden sich bitte unter:
Chiffre FA 10043, Schweizer Physiotherapie Verband
«FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Zu verkaufen, zu vermieten/ A vendre, louer/Vendesi, affittasi

Kinetec fürs Knie semi-automatisch

Marke: Danniger Medical, einmal gebraucht.

Neupreis: Fr. 6000.–; Verkaufspreis: Fr. 4200.–

Telefon 091 751 92 20 / 079 685 62 57

arag Immobilien-Treuhand AG

Wir vermieten an der Alpenstrasse in einem repräsentativen Geschäftshaus

260 m² PRAXISRÄUME

- helle Räumlichkeiten mit grosser Fensterfront
- Miete im Rohbau II / WCs + Dusche vorhanden
- verkehrsmässig sehr gut erschlossen
- 10 Gehminuten bis Bahnhof
- Bushaltestelle vor der Türe
- 100 m zu grossen Einkaufszentren
- Liegenschaft ist rollstuhlgängig

Möchten Sie gerne mehr erfahren, dann rufen Sie uns an!

Lindenstrasse 2 6005 Luzern Tel. 041 318 02 27
info@arag-immobilien.ch www.arag-immobilien.ch

GENEVE – A Remettre

Cabinet de Physiothérapie

Locaux climatisés, équipement complet, hydrothérapie et salle de gym. Libre de suite où a convenir. Ecrire sous:
Chiffre FA 10046, Association Suisse de physiothérapie,
«FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

A vendre

A **Lamboing** – Plateau de Diesse
(15 min. de Bienne, 20 min. de Neuchâtel)

Ferme jurassienne rénovée

Comprenant:

--> **un cabinet de physiothérapie** de 4 pièces + salle de bain, WC à remettre pour raison d'âge, bonne clientèle assurée.

--> **un logement de 7 pièces,** grande cuisine avec four à pain, salle de bain, WC séparé. Surface habitable: 230 m², garage + 6 places de parc, rural, annexe avec ancienne écurie à chevaux, jardin, verger, en tout 7200 m².

Prix: Fr. 980 000.–

Téléphone 078 685 67 59 ou 032 315 29 59

Mitten im Kurort Zurzach

in charmanter Liegenschaft aus dem 16. Jahrhundert, Hauptstrasse 33, vermieten wir

Ladenlokal, zirka 133 m²

MZ Fr. 1720.– inkl. NK. Ausbau mieterseits.

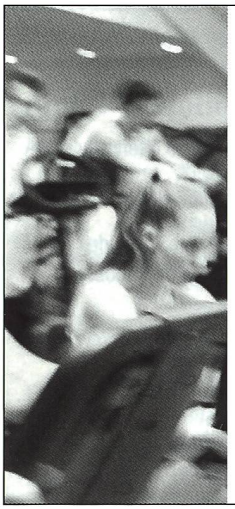
Hacker + Dünki Immobilien AG
Hr. P. Seiler
Telefon 043 305 05 14
www.homehacker.ch

A remettre dès le 1 janvier 2005

Cabinet de physiothérapie, à Estavayer-le-Lac.

Bien équipé, 4 cabines loyer Fr. 850.–.

Ecrire sous:
Chiffre FA 10044, Association Suisse de physiothérapie,
«FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern



Fitness Trendbranche Physiotherapie/Fitness

Sichern Sie sich Ihre Zukunft! Für ein neues Physiotherapie-/Fitness-Center an passantenreicher Lage, direkt am Bahnhof Rafz, suchen wir einen motivierten, engagierten Betreiber (Pacht oder Beteiligungsmodell möglich).

sa&p

schmidli architekten & partner
Rheinsfelderstrasse 1 • 8193 Eglisau
Tel. 01 868 38 31 (Hansrudolf Schmidli)
www.luckyhouse.ch

Zu verkaufen in der **Region Baden-Zürich** gut gehende

Physiotherapiepraxis

mit schönen und hellen Behandlungsräumen.
Geeignet für Einstieg in die Selbständigkeit.

Chiffre FA 10042, Schweizer Physiotherapie Verband «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

---

Agglomeration Zürich – Infolge Wegzugs verkaufe ich meine bestens eingeführte, an optimaler Lage befindliche

Physiotherapie-Praxis –> Übernahme ab sofort!!

Helle Behandlungsräume auf 100 m² im EG, grosser, treuer Kundenstamm und einzige Praxis im Dorf. Gute Kontakte mit umliegenden Ärzten und Spitälern, günstiger Mietzins. Freue mich auf Ihr Respons unter 076 567 30 53 oder E-Mail: c.eschenmoser@hispeed.ch

---

Praxisräumlichkeiten zu verkaufen

4½ Zimmer, Stockwerkeigentum im 1. OG, 3015 Bern, Murifeld-Wittigkofen. BGF zirka 110 m².

Kaufrichtpreis inkl. EHP auf Anfrage.

Kontakt: Ing. Büro G. Hank, Telefon 0041 31 940 11 11, E-Mail: gerhard.hank@calculus.ch

---

Zu verkaufen: Occasionsgeräte

Laufband HP Cosmos

Verkaufspreis: **Fr. 6500.–** (Neupreis: Fr. 30 000.–)

1 Cybex Liegevelo: Fr. 850.– • 1 Cybex Velo: Fr. 800.–

Strapazi, Med. Fitnesszentrum, Wiesentalstrasse 7, 7000 Chur
www.strapazi.ch, info@strapazi.ch, Tel. 081 356 06 06

Zu verkaufen

An äusserst ruhiger und sonniger Lage in der **Umgebung von Solothurn** (5 Minuten von der Autobahnausfahrt, 20 Minuten von Bern, 40 Minuten von Basel und 50 Minuten von Zürich), Bahnanschluss

Liebhaberobjekt Villa

Es handelt sich um ein luxuriöses **Einfamilienhaus mit 14 Zimmern** nach dem **Prinzip Wohnen & Arbeiten.**

Ideal z.B. für Büro, Rechtsanwalt, Arztpraxis jeglicher Art, Physiotherapie, Informatik-Bereich oder als **Wohn- und Geschäftshaus.** Fläche 634 m² inkl. Doppelgarage und **Hallenbad,** 8 Parkplätze.

Bauvolumen 3391 m³, Grundstücksfläche 1800 m². Wunderschöne Gartenanlage mit Naturbach und 3 Aussensitzplätzen.

Es besteht die Möglichkeit, angrenzendes Bauland (zirka 10 ha) dazu zu erwerben.

Verhandlungspreis Fr. 1 600 000.–.

Hofer & Gunzinger AG
Hauptstrasse 47, CH-4702 Oensingen
hofer.gunzinger@bluewin.ch
Telefon 062 396 26 26

FRIBOURG Centre Ville

A remettre pour raisons personelles

Cabinet de physiothérapie

établi, 100 m², moderne, bien équipé, situation centrale, dans immeuble avec plusieures cabinets medicaux.

FRIBOURG Stadtzentrum

Zu verkaufen aus persönlichen Gründen langjährige bestehende

Physiotherapiepraxis 100 m², zentrale Lage,

modern und vollständig eingerichtet in Ärztehaus.

Chiffre FA 10045, Association Suisse de physiothérapie, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

---

Zu verkaufen oder zu vermieten in Ferienort der Zentralschweiz in **OW** an zentraler Lage

Physiotherapiepraxis (komplett eingerichtet) mit Sauna-Massage

Interessiert? Melden Sie sich bitte unter **Tel. 041 637 10 10**

Gesucht

Dipl. Physiotherapeutin mit 7-jähriger Berufserfahrung möchte selbständig unter eigener Konkordatsnummer abrechnen. Deswegen suche ich in einer bestehenden Physiotherapiepraxis im Grossraum Bern

Räumlichkeiten zu mieten

Chiffre FA 10048, Schweizer Physiotherapie Verband «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

---

FISIO

Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 11/2004, ist der 12. Oktober 2004, 12 Uhr.

Service d'emploi • A vendre / à louer
La clôture de réception pour le prochain numéro 11/2004 est fixée au 12 octobre 2004, 12 heures.

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi
Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 11/2004 è il 12 ottobre 2004, ora 12.

Inserate / Annonces / Inserzioni
Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active»
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Tel. 041 926 07 80, Fax 041 241 10 32, E-Mail: active@fisio.org

next

Next/Impressum

THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

PRAXIS

- Basic Body Awareness Therapy – ein Fachartikel von Inger Wulf und Beat Streuli

INFO

- Aktivität: Unternehmerkurse – erster Rückblick
- Aktivität: Tag der Physiotherapie 2004

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

INFO

- Activité: Cours pour entrepreneurs – premier retour
- Activité: Journée de la physiothérapie 2004

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERRANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Attività: Corsi per imprenditori – una prima retrospettiva
- Attività: Giornata della fisioterapia 2004

IMPRESSUM

7840 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
40. Jahrgang
7840 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
40e année
7840 esemplari, mensile, anno 40°
ISSN 1660-5209

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE
Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32

VERLAGS- UND REDAKTIONSLEITUNG / DIRECTION DE L'EDITION ET DE LA RÉDACTION/ DIREZIONE EDITORIALE E REDAZIONALE
Helene Fleischlin (lin)

REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE
VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
Christina Vollenwyder-Riedler / Beatrice Windlin (bw) / Helene Fleischlin

FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS / ARTICOLI SPEZIALIZZATI
Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Helene Fleischlin

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE
Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE / CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI
Christian Francet / Urs N. Gamper / Khelaf Kerkour / Jan Kool / Philippe Merz / Peter Oesch / Ursula Regli / Andrea Scartazzini / Marco Stornetta / Hans Terwiel / Martin Verra / Verena Werner

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la rédaction. La rédaction décline toute responsabilité pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista é ammessa solo previa autorizzazione scritta della redazione. La redazione declina ogni responsabilità per documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza specifica richiesta.

ABONNEMENTE / ABONNEMENTS / ABBONAMENTI
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99

ABONNEMENTSPREISE / PRIX DE L'ABONNEMENT / PREZZI DELL'ABBONAMENTO
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA
Fr. 87.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ETRANGER / ESTERO
Fr. 111.– jährlich/par année/annui

INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI
Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni FISIO Active
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND «ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» / DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET «À VENDRE/À LOUER» / TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI «AFFITTO/VENDITA»
am 12. Oktober bis 12 Uhr
le 12 octobre jusqu'à 12 heures
il 12 ottobre fino le ore 12

INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE, TAGUNGEN, GESCHÄFTSINSERATE / DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS, CONGRÈS / TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O CONGRESSI
am 1. Oktober
le 1 octobre
il 1 ottobre

INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE

1/1	Fr. 1386.–	1/4	Fr. 461.–
1/2	Fr. 810.–	3/16	Fr. 365.–
3/8	Fr. 731.–	1/8	Fr. 269.–

STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU VERMIETEN» / OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE/ À LOUER» / ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI/AFFITTASI»

1/1	Fr. 1319.–	3/16	Fr. 349.–
1/2	Fr. 772.–	1/8	Fr. 257.–
1/4	Fr. 438.–	1/16	Fr. 165.–

WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIS POUR INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSERZIONI RIPETUTE
3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.

Pünktlich zur IFAS 2004...

Überzeugen Sie sich vom neuen Proxomed Gerätedesign.

Selbstverständlich erhalten Sie mit unserem neuen Gerätedesign auch weiterhin die automatisierte Trainingsplanung über Chipkarte. Nutzen Sie die individuelle Lösung zur Verwaltung und Steuerung von

- **Krafttraining**
- **Ausdauertraining**
- **Patientendaten und Administration**

Besuchen Sie uns auf der IFAS:
Halle 2, Stand 158

Übrigens, schon gewusst?
Bergsteigen auf der IFAS...kein Problem!
Testen Sie das neue Laufband mit bis zu 50% Steigung.

© 2004 KAISER BC+D PM CH 01

Ob Erweiterung oder Neuausstattung, einzelne Zugapparate oder komplettes Gesundheitscenter... Proxomed ist Ihr kompetenter Partner. Lassen Sie sich informieren. Rufen Sie uns an.

proxomed®
Ein Unternehmen der BERNINA® Gruppe

Proxomed Medizintechnik • Telefon 052-762 13 00 • Fax 052-762 14 70 • www.proxomed.ch • info@proxomed.ch

MEDIDOR
HEALTH CARE • THERAPIE

Leistung und Service
ist für uns ein Versprechen

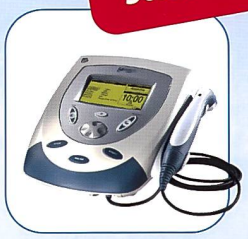
Über 30 Modelle für Ihre individuellen Bedürfnisse!

Zum besten Preis und noch viele weitere Produkte!

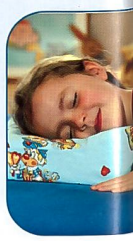
Alles rund ums Tapen!

Holz- und Aluliegen

Besuchen Sie uns an der IFAS, Stand 124, Halle 6



SISSEL®
Gesundheitsprodukte



Alles für die Gymnastik!

fitvibe® – Ideale Neukundengewinnung

POLAR®
einzeln erhältlich

Elektrotherapie der neuesten Generation

sissel®
Original

Hilfsmittel für das Wohl Ihrer Kunden

MEDIDOR HEALTH CARE • THERAPIE Eichacherstrasse 5 · CH-8904 Aesch b. Birmensdorf/ZH · Tel. 01-7373444 · Fax 01-7373479 · E-Mail mail@medidor.ch · Internet www.sissel.ch